The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 16. März 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 65

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Kern als Patriot. — Sekretär Fishers Reiseerfahrung. — Untersuchung der Harvester Co. — Das Patentenmonopol. — Annahme der Freizuckervorlage. — Sabaths Haftpflichtentwurf.

Washington, 16. März. Kern, Indiana, trat heute im Senat für die Vorlage zur Zahlung von einem Dollar den Tag Pension an jeden Bürgerkriegsveteranen ein. Der Senat beschloß die von Lea angeregte Untersuchung des angeblichen Erntemaschinentrusts. Vor dem Senatsausschuß für Arbeitsangelegenheiten protestirten Fabrikanten gegen die Vorschrift der Achtstundenarbeit in allen öffentlichen Lieferungsverträgen.

Konsul Miller telegraphirte heute aus Tampico, Mex., er sei in namenlosem Schreiben gewarnt worden, vor vier Uhr Nachmittags alle Amerikaner aus der Gegend zu schaffen, da sie in großer Gefahr seien; die Ortsbehörden hätten ihm sofort Schutz versprochen.

Der Sekretär des Innern, Fisher, teilte dem Präsidenten heute mit, daß ein großer Teil der Maschinen und sonstigen Sachen, die beim Bau der Panamakanalbahn gebraucht würden, nach der Vollendung des Kanals überflüssig seien und dann bei dem Regierungsbahnbau in Alaska Verwendung finden könnten, ein Bahnbau, zu dem der Präsident die Zustimmung des Kongresses erbeten hat.

Generalanwalt Lehmann und Arthur von Briesen wollen vor dem Bundesobergerichte auf Neuverhandlung über die Patentmonopolfrage dringen.

Oberchemiker Dr. Wiley ist nach 19jähriger Tätigkeit aus dem Ackerbauamte ausgeschieden und wird Redakteur einer New Yorker Monatsschrift werden. Er versichert, daß die bösen Elemente in jenem Amte noch immer zu Gunsten großer Interessen, die Durchführung des Lebensmittelgesetzes in unparteiischer und rücksichtsloser Weise verhinderten. Der Hausausschuß wird die Untersuchung fortsetzen. A. S. Mitchell, Chef der Milchereiinspektoren in St. Paul, ist heute Dr. Wileys Nachfolger geworden.

Mit 198 gegen 103 Stimmen hat das Haus gestern Abend die demokratische Freizuckervorlage angenommen; dafür stimmten auch 24 Republikaner, darunter McKinzie und Prince von Illinois und eine Anzahl Insurgenten; dagegen sieben Demokraten aus Louisiana und Kolorado. Heute stand die als Akzisevorlage verkappte Einkommensteuer auf der Tagesordnung; ihre Annahme, vermutlich am Montag Abend, ist sicher.

Der Hausausschuß für zwischenstaatlichen Handel hat mit 12 gegen 8 Stimmen die Vorlage zur Abschaffung des Handelsgerichts gutgeheißen. Sollte sie mit Hilfe der Insurgenten im Senate angenommen werden, so wird Präsident Taft sie mit Veto belegen.

Senator Lee, Tenn., hat eine Untersuchung des „Erntemaschinentrusts" beantragt.

Sabath, Chicago, hat im Hause eine Haftpflichtvorlage für den gesammten Verkehr, Eisen-, elektrische Land-, Straßen-, Hoch- und Tiefbahnen, Schiffahrt usw. eingereicht. In der gleichartigen Kommissionsvorlage wird, wie Sabath sagt, ein Unterschied zum Nachteil von Ausländern gemacht, insofern als diese bei lebensgefährlicher Arbeit den Vorzug von Eingeborenen erhalten würden; auch erstreckt die Sabathsche Vorlage sich über ein weiteres Gebiet, erhöht auch den Schadenersatz im Todesfall von $4800, dem höchsten Satz in der anderen Vorlage, auf $5000 bis $7500, bei Verkrüppelung soll statt höchstens $50 $30 bis $75 den Monat Pension bezahlt werden.

Wie's gemacht wird.

St. Louis, 16. März. In dem Prozesse des einstigen Millionärs und Frauenzeitungsverlegers Lewis, im Bundesdistriktsgerichts unter Anklage des Mißbrauchs der Post zum Betruge, sagten heute Leserinnen der Zeitung aus, daß sie Lewis Geld, zumeist Hunderte von Dollars, für Anteilscheine in seinen Zeitungsunternehmen gesandt hätten, ihnen sieben Prozent Zinsen und außerdem 15 Prozent Dividende versprochen worden seien, sie aber nichts erhalten hätten, eine Frau $2.50 für $400. Der Mann hat Millionen verpulvert und spielend aus dem vertrauensseligen Publikum die Spargroschen erlangt.

Das gefährliche Reisen.

Seattle, Wash., 16. März. Zwei Zugbeamten getötet, ob auch Passagiere, ist noch ungewiß, aber mehrere verletzt, als zwischen hier und Bellingham Personen- und Frachtzug der Nordpazifikbahn heute zusammenstießen.

Eagle Grove, Iowa, 16. März. Ein südlich fahrender Personenzug der Chicago Great Westernbahn entgleiste heute früh vier Meilen von hier infolge Schienenbruchs; Postbeamter Roy Fox sehr schwer, acht andere leichter verletzt.

Auf der Mörderjagd.

Ins virginische Gebirge rücken sechzig Geheimpolizisten ein. — Die entsprungenen Nebraskaer Zuchthäusler.

Bristol, Va., 16. März. Die Brüder Allen, welche Richter, Staatsanwalt und Sheriff im Gericht des County Carroll ermordeten, waren reiche Farmer und galten im Geschäftsverkehr für durchaus ehrlich. Sidna, welcher am Freitag nach einem Kampfe flüchtig wurde, war der reichste und wohnte in einem förmlichen Palaste. Er wie seine drei Brüder sind keine wirkliche Bergbewohner, sondern intelligent und haben ihre Kinder gut erziehen lassen. Werden sie beleidigt, so sind die Männer die erbittertsten Feinde. Die Frau wurde in dem Kampfe nicht getötet.

Richter Massie, einer der Getöteten, hatte unlängst seine Lebensversicherung um $10,000 erhöht. Sechzig Geheimpolizisten, ausgewählte Leute aus allen Teilen des Staates, haben heute schwer bewaffnet, die Verfolgung der Mordbande aufgenommen; letztere soll zwölf bis achtzehn Mann stark sein und hat sich wahrscheinlich in Schlupflöcher im Gebirge zurückgezogen. Da auf ihre Festnahme, tot oder lebend, ein Preis ausgesetzt ist, so steht ein blutiger Kampf zu erwarten, ehe sie sich ergiebt.

Die beiden gefangenen Rädelsführer Sidna und Floyd Allen sind schwer verwundet. Richter Staples hat, von Gouv. Mann ernannt, heute die Countygerichtsbarkeit in Hillsville neuorganisirt und Großgeschworene einberufen, um Anklagen gegen die Mörder zu erheben, deren Kugeln nachträglich gestern die Stenographistin Elizabeth Ayers, eine Zeugin, und heute der Geschworene Fowler erlegen sind.

Um einen Versuch, die beiden Gefangenen zu befreien, zu vereiteln, wird das Countygefängniß stark bewacht.

Lincoln, Nebr., 16. März. Die ausgebrochenen Zuchthäusler Taylor, Morley und Dowd sind gleich nach der Flucht in einem geheimen Versteck verschwunden, und bisher fehlt jede Spur von ihnen. Zwei frühere Sträflinge, Burns und Riley, welche ihnen die Waffen zugesteckt haben sollen, sind ebenfalls verschwunden, und alle ehemaligen Gefangenen in hiesiger Stadt werden verhört. Gouv. Aldrich hat heute selbst die Untersuchung begonnen. Die ermordeten Wächter, namentlich Verwalter Delahunty, sollen die Sträflinge oft in grausamster Weise behandelt haben.

Politische Nachrichten.

Boston, 16. März. Gouv. Foß hat die gestern auch im Staatssenate angenommene Vorlage zur Abhaltung von Präsidentschaftsvorwahlen bereits unterzeichnet.

Guthrie, Okla., 16. März. Die republikanische Staatskonvention hat in die ganze Nacht dauernder und oft stürmischer Verhandlung zehn Anhänger Roosevelts zur Nationalkonvention erwählt; ein Vertreter, Dennison von Lexington, fiel vor Aufregung tot um.

Washington, 16. März. Im Hauptquartier Tafts wurde heute mitgeteilt, daß soweit 127 Anhänger des Präsidenten, 13 von Roosevelt und zwei von Cummins zu Vertretern im nationalen republikanischen Parteikonvent erkoren seien. Von den soweit gewählten 76 Vertretern zum demokratischen Nationalkonvent sind 66 auf Champ Clark und zehn auf Wilson verpflichtet.

Oberst Roosevelt hat mit seinen Wahlkampfführern, darunter A. H. Revell aus Chicago, Thos. Niedringhaus aus St. Louis, Gouv. Hadley von Missouri und Exsenator Beveridge von Indiana, in New York gestern Abend Kriegsrat gehalten; es wurde vorerst nur beschlossen, daß Roosevelt eine kurze Wahlreise machen und Reden halten solle. Es wurde behauptet, daß Taft nur 57 Vertreter zum Nationalkonvent auf seiner Seite habe.

Ausland.

Die großen Ausstände.

Die industrielle Lähmung in England wird immer schlimmer. — Auch ein Streik aller amerikanischen Weichkohlengräber?

London, 16. März. Die Verhandlungen unter Vorsitz von Premierminister Asquith zur Beilegung des Kohlengräberstreiks sind gescheitert, und jetzt wächst die Zahl der industriellen Betriebe, welche bislang mühsam im Gang gehalten wurden und wegen Kohlenmangels schließen müssen, gewaltig. Heute hat beispielsweise die Great Westernbahn ihre Werkstätten in Swindon geschlossen, wo 10,000 geschulte Handwerker arbeiteten, und die London u. Northwesternbahn kündigt für Montag starke Betriebsbeschränkungen an. In Sheffield ist über 25,000 Arbeitern bereits gekündigt worden, und die Zahl dürfte am Montag noch größer, jede Fabrik dort geschlossen werden. Der Frachtgutverkehr ist auf Lebensmittel beschränkt worden. Ein paar kleine Kohlengruben sind noch im Betrieb, und ihr Erzeugniß wird von oft stundenlang darauf wartenden Gespannen von Kunden fortgekarrt. Bislang verhalten sich die streikenden Kohlengräber noch ruhig, sobald aber Nichtgewerkschaftler, wie heute 200 in Lanarkshire, Schottland, angestellt werden, mag es, wie dort, zu blutigen Ausschreitungen kommen. Die Behörden treffen Maßnahmen.

Fall River, Mass., 16. März. Der Vorstand der 30,000 Textilarbeiter von Fall River hat heute früh das Anerbieten von fünf Prozent Lohnerhöhung abgelehnt, und die Bewilligung der ursprünglich geforderten fünfzehn Prozent gefordert.

New York, 16. März. Die Vertreter der Steinkohlengräber haben es abgelehnt, von ihren Forderungen eines Fünftels Lohnaufschlag, des Achtstundentages, Anerkennung der Gewerkschaften und anderer besseren Arbeitsbedingungen zurückzutreten, und die Grubenbesitzer erklären, daß sie nur dann die Löhne erhöhen können, wenn sie für ihre Kohlen mehr bekommen. Gibt keine der beiden Seiten nach, so dürften am 1. April 180,000 Kohlengräber im Steinkohlengebiet die Arbeit einstellen, möglicherweise, je nach Entschließen in einer Zusammenkunft der Führer am Mittwoch in Cleveland, auch die Weichkohlengräber.

Vertreter der Verbände der Grubenbesitzer und Kohengräber werden an der Vorbesprechung bei Abfassung der Vorlage über den gesetzlichen Mindestlohn für Bergleute teilnehmen.

Berlin, 16. März. 15,000 bis 18,000 Bergleute in Westfalen haben heute die Arbeit wieder aufgenommen und erhalten daher für die volle Woche Lohn, laut Ankündigung der Zechenbesitzer. Ueber die Hälfte der Kohlengräber setzt aber den Ausstand fort. In Schlesien dürfte der Ausstand vermieden werden, da die Grubenbesitzer zu Verhandlungen bereit sind. Aehnliche Unterhandlungen in Lothringen haben sich zerschlagen, und in Sachsen wird morgen, infolge Ablehnung aller Forderungen, ein Streik der Grubenarbeiter erwartet. Nach Westfalen sind noch zwei Kompagnien Infanterie gesandt worden, doch herrscht dort heute Ruhe.

Barre, Mass., 16. März. Heute fand hier ein blutiger Kampf zwischen Streikern und einigen sechzig Sicherheitsbeamten, städtischen und staatlichen, statt. Die Streiker waren die Angreifer.

Dampferunglück.

Asienfahrer Oceana im britischen Kanal mit deutscher Barke Pisagua zusammengestoßen. — Vier Passagiere und mehrere Seeleute ertrunken. — Andere Unfälle zur See.

New Haven, England, 16. März. Vier Passagiere und mehrere Seeleute sind heute früh nach einem Zusammenstoß zwischen dem Asienfahrer „Oceana" der Peninsular & Oriental Co. mit der deutschen Barke „Pisagua" auf der Höhe von Beachy Head im britischen Kanal ertrunken, und eine Zeitlang schwebten die 41 Passagiere und 280 Köpfe starke Bemannung des Asienfahrers in größter Gefahr. Schnelle Hilfe wendete eine furchtbare Katastrophe ab.

28 der Passagiere wurden hier und neun in East Bourne in kleinen Booten gelandet, die übrigen vier und die Mannschaft des Ruderbootes, Malayen, sind aber ertrunken, als sie nach einem in der Nähe haltenden Kanaldamfer ruderten und das Boot kenterte.

Der „Oceana" war gestern von London nach Bombay abgefahren. Die Barke, welche von Mellijones nach Hamburg fuhr, prallte gegen die eine Längswand des Dampfers und riß sie fall völlig heraus.

Das deutsche Schiff wurde in sinkendem Zustande nach Dover geschleppt.

Gleich nach dem Zusammenstoß wurden auf der „Oceana" die Boote herabgelassen, die Malayen kletterten hinein, wurden aber herausgeworfen und dann die weiblichen Passagiere zuerst gerettet.

Von der Mannschaft, welche zum Teil hier und zum Teil in East Bourne gelandet ist, waren nur 32 Weiße.

Die schiffbrüchigen Passagiere fuhren nach London weiter, einige trugen nur Nachtkleider. Die Frauen waren außerordentlich aufgeregt, einige bei der Rettung in's Wasser gefallen und noch in nassen Kleidern. Die Schiffsgesellschaft hatte sich nicht um sie bekümmert.

Der Zusammenstoß trat um 4 Uhr früh ein. Als die Passagiere des „Oceana" auf Deck stürmten, schlug das Wasser bereits über den Bug. Der „Oceana" sank so schnell, daß ein Versuch, ihn auf den Strand zu setzen, sich garnicht mehr ausführen ließ.

Manche der Passagiere mußten bis zur Hüfte durch Wasser waten auf dem Wege von der Kabine aufs Oberdeck. Das erste niedergelassene Boot kenterte, die Insassen wurden aber gerettet, das zweite sank, als ein Rettungsboot von der Küste die Insassen aufnahm.

Ceuta, Marokko, 16. März. Ein italienischer Amerikafahrer ist, wie Fischer berichten, heute an der Küste von Almanza, gegenüber von der Meerenge von Gibraltar, gestrandet.

Eine Anzahl Boote des Dampfers kenterte auf der Fahrt zur Küste, und die Insassen ertranken.

Baltimore, Md., 16. März. Vier Seeleute ertranken heute beim Untergang des Schuners Maxwell, von Baltimore nach Wilmington, Del., nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer Gloucester. Letzterer wurde stark beschädigt.

Wermuths Wermut.

Berlin, 16. März. Reichsschatzamtssekretär Wermuth ist zurückgetreten, weil er mit dem zur Deckung der Mehrausgaben für Heer und Flotte angenommenen Finanzsystem nicht einverstanden war. Wermuth hat mit dem alten Borgsystem zur Deckung von Fehlbeträgen aufgeräumt und der Ueberschreitung von Verwilligungen. Die Aufhebung der „Liebesgaben", der Steuerbefreiung eines bestimmten Anteils des Ergebeisses der Schnapsbrennerei, dürfte kaum 50 Millionen Mark mehr einbringen, 100 Millionen weniger als erforderlich sind. Dadurch dürfte die Abtragung an der Reichsschuld verzögert werden. Die Schnapsbrenner haben die Preislisten eingezogen und werden Dienstag über einen Preisaufschlag infolge der geplanten Aufhebung der Akzisezollbefreiung beraten.

Die Versenkung der „Maine".

Havana, 16. März. In feierlichem Zuge unter Teilnahme der gesamten Behörden, Richter, des diplomatischen Korps und Militärs wurden heute Vormittag um zehn Uhr aus der Kapelle des Palastes die 34 Särge mit Leichen von 65 Seeleuten, welche in den Trümmern des Schlachtschiffes Maine gefunden wurden, nach dem Hafen geleitet, während gleichzeitig Salut geschossen wurde. Im Hafen übergab der bejahrte Bürgermeister Cardenas offiziell die blumengeschmückten Särge dem Brigadegeneral Bixby als Vertreter der Ver. Staaten.

Präsident Gomez sah vom Balkon des Palastes aus den Zug vorbeimarschiren. Die Särge werden in Washington am nächsten Samstag feierlich beigesetzt werden.

Heute Nachmittag wurde das Schlachtschiff „Maine" unter Kanonenschüssen und Glockengeläute aus dem Hafen auf die hohe See geschleppt und dort versenkt. „North Carolina" und kubanische Schiffe bildeten das Ehrengeleit.

Lokalbericht.

Aus Lebensüberdruß?

Nahm Gift im Laden seines Bruders John C. Leppert.

Gegen elf Uhr betrat der 35jährige Charles Leppert den im Hause Nr. 917 West Madison Straße gelegenen Laden seines Bruders, des Juweliers John C. Leppert, und nahm, während John im hinteren Teile des Ladens beschäftigt war, in anscheinend selbstmörderischer Absicht Zyankali. Einem sogleich geholten Arzte starb er unter den Händen.

Die Leiche wurde nach einem über der Straße gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft. Als die Polizei eintraf, hatte John sich entfernt. Es konnte nur ermittelt werden, daß Charles schon seit acht Tagen mürrisch und verdrossen gewesen sei. Man mutmaßt, daß er in einem Anfalle von Lebensüberdruß Selbstmord begangen habe.

Unter Anklage.

Kommissär Dr. Geo. B. Young hat heute bei der Zivildienstkommission Anklage erhoben gegen Dr. Le Moyne Canouse, einen Chemiker des Laboratoriums für Bakteriologie, und gegen Dr. J. W. Stanton, von der Abteilung für ansteckende Krankheiten. Ueber Dr. Canouse hat Dr. Tonney, der Vorsteher des Laboratoriums, Klage geführt, und über Dr. Stanton dessen Abteilungschef, Dr. Heman Spalding. Beiden wird vorgeworfen, sie hätten vor der Zivildienstkommission falsche Angaben gemacht.

Durch Feuer zerstört.

Eine Gasolinjacht im Werte von $800, die neben der Belmont Ave.-Brücke im Nordarme des Flusses vor Anker lag, ist heute durch Feuer zerstört worden. Die Feuerwehr hatte sich darauf beschränken müssen, einem Umsichgreifen der Flammen auf die anderen dort festgelegten Boote vorzubeugen. Die Jacht gehörte einem gewissen Frank Miller. Bisher hat die Entstehungsursache noch nicht ermittelt werden können.

* Auf Betreiben der Rich Hutchins Co., die von dem Manne $249 zu fordern hat, ist gegen den Schuhhändler Charles J. Herdig, 3515 S. Halsted Straße, heute vom Bundesgericht das Bankerottverfahren eingeleitet worden. Mit der Masseverwaltung hat Richter Sanborn die Central Trust Co. betraut. Die Verbindlichkeiten sollen sich nur auf $2000 belaufen, während der Wert der Bestände mit $2500 angegeben wird.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 408 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Alle bleiben fest.

Keiner der rep. Gouverneurskandidaten gibt das Rennen auf.

Eine Erklärung Wests.

Wayman in Woodstock. — Samuel Alschuler hofft auf Stimmen der unzufriedenen Republikaner. — Dunne verlangt Reformen des Steuersystems.

Die Frist, innerhalb der Kandidaten für das Gouverneursamt ihre Kandidaturen zurückziehen konnten, ist um Mitternacht abgelaufen. Nicht einer der acht Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination hat das Rennen als aussichtslos aufgegeben, und die Wählerschaft des Staates, soweit sie zur republikanischen Fahne schwört, hat das Vergnügen, eine sachkundige Auswahl unter acht Bewerbern zu treffen, die ihr seit Wochen mehr oder weniger beredt ihre Vorzüge geschildert haben. Politiker waren mehr oder weniger enttäuscht. Sie hatten vielfach eine Klärung der Lage erwartet. Der Rücktritt des einen oder anderen Kandidaten hätte ihnen erlaubt, Schlüsse auf den voraussichtlichen Ausgang zu ziehen, der jetzt mehr oder weniger ungewiß ist, wenn auch politische Kreise im Allgemeinen zugeben, daß der Gouverneur die besten Aussichten auf Erfolg hat. Nach der Ansicht im Lager des Gouverneurs handelt es sich um einen Kampf zwischen ihm und dem Kandidaten Senator Lorimers. Anderer Ansicht ist natürlich Staatsanwalt John E. W. Wayman, der behauptet, es handle sich um einen Kampf zwischen ihm und dem Gouverneur, und die anderen Kandidaten kämen überhaupt nicht in Frage. Andere Kandidaten sind natürlich der Ansicht, es handle sich um einen Kampf zwischen ihnen und dem Gouverneur.

Roy O. West, Vorsitzender der staatlichen republikanischen Parteileitung und Vertrauter des Gouverneurs, erklärte heute Mittag, daß die Wählerschaft zwischen dem Gouverneur und Senator Lorimer, bezw. dessen Kandidaten wählen müsse. Jede Stimme für einen anderen Kandidaten sei indirekt eine Stimme zugunsten Lorimers. Ein Teil der Kandidaten stehe in Verbindung mit Lorimer. Der andere Teil wisse nicht, daß sie von ihm für seine Zwecke ausgebeutet würden.

Wayman in Woodstock.

Daß es sich in dem Kampf um die republikanische Nomination fürs Gouverneursamt um einen Kampf zwischen ihm selbst und Gouverneur Deneen handle, behauptete Staatsanwalt John E. W. Wayman heute in einer Ansprache in Woodstock. Er stützte sich dabei auf seine eigenen Beobachtungen, die er in den letzten sechs Monaten in allen Teilen des Staates gemacht habe. Der Gouverneur selbst gestehe es zu, ihm selbst sei es ebenfalls klar. Beide gingen in ihrer Kampagne davon aus. Wenn ein anderer Kandidat sich verletzt fühle, weil er ihm keine Beachtung schenke, solle er sich beruhigen. Von Beginn des Kampfes an habe er, der Redner, gewußt, daß er Gouverneur Deneen zu schlagen habe und keinen anderen Kandidaten.

Alschuler beendet Kampf im Staat.

Mit Versammlungen in Lichtfield, Pana und anderen Orten im südlichsten Teil des Staates brachte heute Samuel Alschuler seine Kampagne in den Landbezirken zu Ende. Morgen wird er den Kampf in Cook County eröffnen und bis zur Vorwahl fortsetzen. In einer Erklärung, die er gestern in Benton abgab, machte er es klar, daß seiner Ansicht nach die Republikaner ein reges Interesse an seiner Kandidatur nehmen und auf seine Nomination hoffen. Damit meine er die anständigen Wähler, die mit ihren Führern nicht zufrieden seien, und für ihn stimmen würden.

Jones geißelt Deneen.

Mit dem „Shell Game" der Jahrmärkte verglich Staatssenator W. C. Jones, Gouverneurskandidat der fortschrittlichen Republikaner, heute in einer Ansprache in Moline die Maschinenpolitik in Illinois. „Niemand weiß", erklärte er, „wo Gouverneur Deneen steht, bis ein Skandal von der Art des Lorimerskandals oder eine Untersuchung wie die der Merriamkommission den Schleier lüftet." In fünfzehn Jahren habe sich der Gouverneur zweimal mit Lorimer verbündet, um Busse aus dem Weg zu räumen, und zweimal mit Busse vereinigt, um Lorimer aus dem Sattel zu heben. Vom Interesse der Wählerschaft sei gar nicht die Rede. In der gegenwärtigen Kampagne handle es sich um einen Kampf gegen alle „Bosse" und Maschinen.

Dunne verlangt Steuerreformen.

Daß die Erhöhung der Steuerlasten des gemeinen Mannes auf die republikanische Mißwirtschaft und die Herren von der „Pinke" in der Legislatur zurückzuführen sei, führte heute Edward F. Dunne, Bewerber um die demokratische Gouverneursnomination, in einer Ansprache in Freeport aus. Man brauche sich nur die Vermehrung der Steuerlasten in den letzten drei oder vier Jahren anzusehen, und es werde klar, daß nicht nur eine Aenderung in der Staatsverwaltung, sondern auch eine gründliche Reform des Steuersystems im Staat nötig sei. Die staatliche Ausgleichungsbehörde müsse beseitigt und durch eine Kommission von Sachverständigen ersetzt werden.

Der frühere Bürgermeister bringt heute seine vierte Kampagnewoche zum Abschluß und wird am Abend nach Chicago zurückkehren.

Geben's nicht auf.

Die Herren Edwin A. Olson und Wm. Hale Thompson — jener Anwärter auf die republikanische Staatsanwaltkandidatur und dieser Anwärter auf die von der gleichen Partei zu vergebende Kandidatur für das Amt eines Steuerrevisors — sind kürzlich vom Richter Windes abgewiesen worden mit ihrem Gesuch, er möge den Countyschreiber zwingen, ihre Namen an erster Stelle bringen in den betreffenden Namensgruppen auf dem Stimmzettel für die Vorwahlen. Der genannte Richter fand, daß die Gesuchsteller ihre Anmeldungen zu früh eingereicht hatten. Jetzt hat Herr Thompson sich mit einem gleichen Gesuch an Richter Barnes gewandt, und auch Herr Olson hat heute ein zweites, seinem ersten ähnliches Gesuch beim Kreisgericht eingereicht.

Verlorene Liebesmüh.

Ungeachtet der vom Countyrichter Owens in so liebenswürdiger Weise getroffenen „Anordnung" wird bei den Vorwahlen die akademische Frage, ob „man" für oder gegen das Frauenstimmrecht sei, voraussichtlich nicht auf dem Stimmzettel erscheinen. Der Countyschreiber Sweitzer, bei dem heute ein Frauenausschuß in dieser Angelegenheit vorsprach, erklärte den Damen achselzuckend, daß nach einem Gutachten seiner Anwälte er nicht befugt sein würde, die Frage auf den Zettel zu setzen. Die Damen erklärten, sie würden am Dienstag wiederkommen und dann versuchen, Herrn Sweitzer zu überzeugen, daß sein Anwalt sich irre.

Abschied von der Welt.

Müd und matt gearbeitet, macht Emil Wagner seinem Leben ein Ende.

Im Kellerraum seiner Wohnung, Nr. 2852 Harvard Str., hat gestern Abend der 55jährige Arbeiter Emil Wagner seinem Leben ein Ende gemacht, indem er sich erhängte. Frau Wagner, die dem Manne vergeblich zugerufen hatte, er möge doch zu Tisch kommen, fand ihn tot und starr, als sie im Keller nach ihm suchte. Sie sagt, ihr Mann habe in letzter Zeit viel gekränkelt und oft erklärt, daß er des Lebens überdrüssig sei.

Frau Beck, 2244 Lübeck Str., glaubt, daß auch ihr Gatte, Wm. Beck, vom Leben Abschied genommen hat. Der Mann war 50 Jahre alt und bei der „Schulz Piano Co." als Fuhrmann beschäftigt. Am vorigen Mittwoch hat er am Morgen seine Wohnung zur gewohnten Zeit verlassen, ist aber nicht zur Arbeit gegangen und seither nicht wieder aufgetaucht. Frau Beck befürchtet, daß er den von ihm in jüngster Zeit öfters geäußerten Vorsatz, sich zu töten, ausgeführt habe.

Auf Scheidung verklagt.

Fritz von Frantzius hat seine Gattin angeblich grausam behandelt.

Fritz von Frantzius, Börsenmakler in der La Salle Str., ist heute von seiner Gattin Morgarete im Superiorgericht auf Scheidung verklagt worden. Frau v. Frantzius macht ihrem Gatten grausame Behandlung zum Vorwurf und führt zum Beweise eine Anzahl angeblicher Handlungen an.

Das Paar hat zwei Kinder, die 14jährige Annemorie und den 16jährigen Peter.

Grausamer Scherz.

Einer der Geschworenen, die in nächster Woche über die zehn hiesigen Mitglieder des sogenannten „Beeftrusts" zu Gericht sitzen werden, vermißte heute Morgen sein falsches Gebiß, das er vor dem Zubettgehen in eine antiseptische Flüssigkeit gelegt hatte. Der arme Geschworene mußte, nachdem er vergeblich das ganze Zimmer nach seinen falschen Zähnen durchsucht hatte, sich mit einem Frühstück in flüssiger Form begnügen. Als er dann, nur halb gesättigt, nach seinem Zimmer im Majestichotel zurückkehrte, fand er das schmerzlich vermißte Gebiß an einem Faden von der Gaskrone herunterbaumeln. Irgend ein „Spaßvogel" hatte dem Biedermann, dessen Name geheim gehalten wird, einen grausamen Scherz gespielt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen Abend unsicher; steigende Luftwärme, heute Abend einige Grade unter dem Gefrierpunkt; frischer Südwind.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; morgen Abend unsicher; steigende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend klar, wärmer im Norden; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Niedermichigan: Klar und etwas wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und wärmer.

Wiskonsin: Klar und wärmer heute Abend; morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölkung und im Osten und Süden wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 27 Grad; Nachts 12 Uhr 21 Grad; Morgens 6 Uhr 16 Grad; Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Der Urteilsspruch.

Fred Bonehams Hoffnung auf Milde hat ihn getäuscht.

Fünfundzwanzig Jahre.

Richter Kersten teilt ihm die gleiche Strafe zu, wie die Jury Stacey und Channell. — Bonehams Aussagen als Zeuge. — Schluß des Kaufmandramas.

Die vier jungen Uebeltäter, welche am Abend des 2. Dezember Frau Hattie Kaufman in der Nähe ihrer Wohnung, 665 Roscoe Str., ums Leben brachten, empfingen heute im Kriminalgericht von Richter Kersten ihr von den Geschworenen bemessenes Urteil. Es lautete für den 21jährigen George (Towhead) Rabenau, der den tötlichen Schuß abgefeuert hat, auf lebenslängliche Zuchthausstrafe und für John Stacey und William Rollin Channell, 23 und 18 Jahre alt, sowie für den 21 Jahre alten Fred Boneham auf 25 Jahre Zuchthaus. Boneham hatte sich vor dem Prozeß gegen seine Genossen in der Hoffnung auf eine mildere Strafe schuldig bekannt, aber der Richter ließ sich bei seiner Verurteilung vom Spruch der Geschworenen in Bezug auf Stacey und Channell leiten.

Bonehams Schwester, Frau J. C. Banks, 504 Aldine Square, fiel in Ohnmacht, als sie ihres Bruders Schicksal vernahm, denn auch sie hatte immer noch auf ein gelinderes Strafmaß gehofft. Bewußtlos sank sie in ihren Stuhl zurück, ihr Mann trug sie mit Hilfe Anderer in's Vorzimmer, wo eine zweite Ohnmacht sie befiel.

Boneham gab heute zum ersten Male seine Darstellung des Vorganges vor Gericht kund, denn da er sich schuldig bekannt hatte, wurde sein Fall besonders verhandelt.

„Ich kannte Rabenau und Stacey seit etwa sechs Monaten", bezeugte Boneham, „Channell hatte ich vorher nie gesehen. Ich hatte in der Pickwick-Wirtschaft ziemlich viel getrunken, als Rabenau mich aufforderte, ihn auf einem Raubzuge zu begleiten. So betrunken, daß ich meiner Handlungen mir nicht bewußt gewesen wäre, war ich nicht; ich hatte meinen Körper in der Gewalt, aber meine Willenskraft war geschwächt. Ich glaube, ich wäre nicht mitgegangen, wenn ich nicht betrunken gewesen wäre.

Schiebt Schuld auf Rabenau.

„Nachdem ich schon zugestimmt hatte, wurde es mir wieder leid, ich wollte mich zurückziehen. Während ich an 31. Straße und South Park Ave. auf die Anderen wartete, kam Jim Lee. Er riet mir, nicht mitzufahren. Es war die Ueberredung Rabenaus, im Verein mit meiner Trunkenheit, die mich schließlich bewog, mitzumachen. Es war nicht der Wunsch, auf leichte Art zu Geld zu kommen oder die Lust zu einem Abenteuer."

Boneham berichtete dann weiter, wie bei der Kraftwagenfahrt auf der Nordseite Stacey gerufen habe: „Dort gehen ein Mann und eine Frau, die wollen wir kriegen", wie er mit Stacey und Rabenau ausgestiegen sei, Rabenau das Paar gestellt und Stacey den Mann niedergeschlagen habe.

„Die Frau schrie, und Rabenau feuerte. Ich stand dabei. Alles, was ich bei dem Ueberfall tat, war das Durchsuchen der Taschen, denn ich hatte meinen Begleitern schon vorher gesagt, daß ich von solchen Dingen nichts verstände."

Der von Boneham erwähnte James Lee, 3142 Groveland Ave., ferner John G. Rees, 6743 Vincennes Ave., Albert White, 215 Englewod Ave., und Bonehams Schwester und Schwager bezeugten, daß der Angeklagte sich bis zum Abend des Verbrechens als anständiger Mensch betragen hätte. Verteidiger Paul Fischer bat um Milde für seinen Klienten, der an jenem Abend nur ein Fahrgast in dem Kraftwagen gewesen sei.

Sieht keinen Unterschied.

Der Richter sagte, daß er eine Verschiedenheit der Schuld von Boneham einer- und Channell und Stacey andererseits nicht zu erblicken vermöchte. Das Urteil gegen die beiden Letzteren scheine ihm sehr milde, und ein leichteres könne er daher Boneham auch nicht geben.

Der bloßen Form halber, um, wie Chnells Anwalt Emile Van Bever sagte, einen Vermerk in den Akten zu erlangen, wurden dann Anträge auf neue Prozesse für Channell und Stacey gestellt. Sie wurden ohne Weiteres abgewiesen. Die Gefangenen wurden darauf ins Countygefängniß gebracht, von dort werden sie wahrscheinlich am Montag ins Zuchthaus zu Joliet übergeführt werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden......	40.35
Dänemark: 100 Kroner.....	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Großer Spezial-Verkauf
von
PILLSBURY'S BEST
MEHL

Montag und Dienstag,
den 18. und 19. März.

1/8 Faß in Sack zu..........	71c
1/4 Faß in Sack zu.........	$1.41
1/2 Faß in Sack zu.......	$2.81
Faß in Holz zu..............	$5.74

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(22. Fortsetzung.)

Sie fühlten beide, daß ihre Lebensanschauungen sich nicht deckten, und daß sie sich nie richtig verstehen würden. Frau Betta war die gute Gattin, die echte Mutter, das volle, fürsorgende, Ruhe und Frieden verbreitende Weib, und Irma war das lockende Weiblein, der Irrwisch, der unstet umherflackern mußte, der den Geliebten über die Sümpfe lockte und nicht auf festem Grund sich wohlfühlen konnte.

„Wir wollen nach den Männern schauen!" sagte Frau Betta und erhob sich, Irma gleichzeitig mit ihr, aufatmend, nicht mehr den Fragen von Josephs Mutter ausgesetzt zu sein.

Die Herren waren in irgendein literarisches Gespräch vertieft und fuhren fast aufgeschreckt auf, da die beiden Frauen eintraten. Durch einen stummen Blick verstanden sich Irma und Joseph. Sie bat ihn, nun aufzubrechen. Vergebens drang der Vater in sie, zu bleiben, doch das Abendbrot mit ihnen zu teilen. Frau Betta schloß sich seinen Bitten nur schwach an. Man versprach bald wiederzukommen und verabschiedete sich herzlich.

„Gottlob, daß wir fort sind!" sagte Irma auf der Straße. „Ich bin wirklich vom vielen Reden abgespannt! Und von den vielen Fragen!"

„Man hat Dich wirklich nicht mit unnützen Fragen belästigt."

„Nun, weißt Du, Deine Stiefmama wollte mir sogar ein Programm für unser zukünftiges Glück machen!"

„Von ihrer Kunst, Glück zu spenden, könntest Du sogar was lernen!"

„Na, ich danke! Dies hausbackene Glück mag einem Greis genügen, Dir, Joseph, dem Künstler, dem gehört schon ein taumelndes, wirbelndes Glück!" Sie faßte ihn fest unter dem Arm. „Siehst Du, jetzt reut es mich fast, daß wir uns verlobt haben, uns zu diesem Schritt zwingen ließen!"

„Fängst Du schon wieder an!"

„Ja, mich reizt nun einmal alle Biederkeit zum Widerspruche!" sagte sie trotzig.

„Aber alle Leute können doch nicht so denken und empfinden wie Du, liebe Irma. Du mußt doch gerecht sein. Das taumelnde Glück mag lockender sein, sicherer ist das stille hausbackene!"

Sie sah ihn groß an. „Wenn ich wüßte, daß Du der richtige Sohn Deines Vaters bist, daß Du auch nur ein warmes Nest brauchst, um glücklich zu sein, weiß Gott, ich bät' Dich noch heute, mich zu lassen, denn ich — kann Dir das nicht geben. Seidene Gewänder, hübsche Räume, Bedienung, Luxus, das alles brauche ich — zum Glück!"

„Irrlichtlein, Irrlichtlein, mach' Dich nicht schlechter als Du bist. In Deinem Busen schlägt genau so ein warmes Herz und genau so wie andere Frauen würdest Du für den Liebsten Alles ertragen!"

„O, gewiß, ertragen, erdulden, — aber ob es mich nicht tiefer träfe, ob ich nicht weniger Glück darob spenden könnte —! Denn Glück spenden kann nur der, der glücklich ist, und ich brauch' nun einmal alle Schätze der Erde dazu, um es zu sein!"

„Tschapperl, Du hast sie ja noch nie besessen —"

„Aber ich möcht' sie haben — und Du, Du schaffst sie mir, Lieber?"

Irma preßte ihren Arm fester in den Rittners und dann sagte sie plötzlich: „Also morgen fahre ich heim — zu meiner Mutter!"

„Was fällt Dir ein, — Du bleibst noch ein wenig!"

„Nein, ich muß fort, — und komm' erst, wenn Deine Operette aufgeführt wird!"

„Aber das kann ja Monate dauern, vielleicht ein Jahr!"

„Dann komm' ich eben erst nach diesem Jahr!"

„Das kann Dein Ernst nicht sein. Du mußt mir hier warten helfen!"

„Jeder von uns wird besser allein warten, es wird uns weniger aufreiben, und desto froher werden wir uns in die Arme sinken, wenn drunten das Publikum jauchzt!"

„Verschieb' es noch wenige Tage, es kommt so unvorbereitet für mich, bleib, bitte, bleib, Irma!"

„Nein, ich muß fort. Ich fühl's, ich muß fort, gerade, um mich Dir zu erhalten! All das Kleine drückt mich, — diese Art, von Deinen Eltern gewogen zu werden, die Kritik meiner Toilette, meines Wesens. Das ertrag' ich nicht."

„Meine Eltern werden Dich sehr lieb haben!"

„O, gewiß, nach außen hin, Dir zuliebe, aber im Herzen bleib' ich ihnen doch fremd!"

„Wenn Du Dich ein wenig in ihre Welt einleben könntest. Es müßte Dir doch nicht so schwer sein, und meine Stiefmutter ist zu sehr Vollnatur, um ungerecht zu sein."

„Nein, nein, ich muß heim. Ich gehöre jetzt nach Hause, sonst verliere ich mich ganz. Ich muß Zeit haben, mich dort unten zu sammeln, denn hier dieses Warten, bis Du kommst und mich holst, — und dies alles, das ist meiner unwürdig, — das mag' ich nicht mehr tragen!"

„Wie Du sprichst. Was ich freie Zeit hab', opfere ich Dir!"

„Du bist großmütig mit Deinen Opfern, aber das will ich nicht. Du sollst bleiben wie Du bist. Egoistisch, männlich — strebsam, und ich, wie ich bin, eigensinnig, launenhaft —"

Während sie so weiter sprachen und langsam durch die Straßen der Stadt nach ihrer Gegend hinschritten, saßen oben im Erdberg sich der Professor und Frau Betta gegenüber.

„Also, wie findest Du Josephs Braut? Nicht wahr, ein ganz eigenartiges Ding, voll sprudelnden Lebens, halb große Dame, halb kleiner Kobold!"

„Ja, ja!" sagte Frau Betta nur verträumt. „Ich kenne mich noch nicht ganz aus!"

„Verstehst Du diese Mischung, das ist ja das Reizvolle an ihr, das umgibt sie so mit einem geheimnißvollen Zauber!"

„Für euch Männer vielleicht! Wir Frauen lieben diesen Typus weniger!"

„Eben weil er den Männern zu gefährlich wird!"

„Aber Alter, — was schwatzt denn Du daher. Mir scheint, Dein Schwiegertöchterl hat Dir tatsächlich den Kopf verdreht!"

„Verteidigen muß ich sie gegen euch. Ihr habt sie nicht lieb genug aufgenommen. Gerade die braucht einen warmen Empfang, denn ihr Herz ist warm von Liebe!"

„Zu einem vielleicht jetzt; aber nicht für die ganze Menschheit!"

„Geh, Betta, wie wolltest Du das gleich ergründet haben. Laß alle gescheiten Gedanken, sie ist einmal Josephs Braut, und er ist darüber sehr glücklich und wir müssen sie wie eine Verwandte betrachten!"

„Das tat ich auch und will es auch. Aber warm konnte mir in ihrer Nähe nicht werden!"

„Aber mir wird warm, warm von ihrem Blick, warm von ihrer hübschen Gestalt, warm von dem Rassigen, was in ihr steckt!" sagte der Professor eifrig. „Und mich trügt mein Blick nicht, — ich glaube, bis sie erst ein Paar sind, bis alle kleinen Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt sind, sind, dann wird sie auch viel ruhiger und weicher und schmiegsamer werden!"

„Hoffen wir es!"

„Betta, sei nicht so kurz und kalt. Es ist ja die Braut meines großen Buben und ich hab' sie ja sozusagen verlobt!"

„Die Braut des großen Buben! Das will ich gelten lassen Mann, und drum will ich sie so bald als möglich aufsuchen, vielleicht kommen wir uns näher — und wenn nicht, ist's ja auch kein Unglück — heiraten tut sie ja nur der Joseph und — er wird mit ihr schon fertig werden!"

Draußen in der Küche saß im Dunkeln Hansi. Auch sie dachte über die letzte Stunde nach, auch sie suchte diese Frau zu ergründen. Halb lockte sie ihre Schönheit an, ihr zu vertrauen, halb stieß ihr Lächeln sie ab. Und dann hörte sie deutlich alles, was Seffreck über das Paar gesagt hatte, — nicht viel, nur böse, kurze Anspielungen und dazu hatte er in seiner Art so unheimlich laut gelacht. „Eine Witwe halt — eben!" hatte er in seinem ungarisch-deutschen, breiten Dialekt gesagt. Eine Witwe, — ein Weib, das die Freuden der Welt schon kannte, — ein Weib, das zu locken verstand, — und was das alles schon sagen sollte.

Und doch kam sie ihr wieder so sprudelnd und jugendlich vor, — so lustig und frisch. Wie sie ihr ihre Freundschaft für alle Fälle angetragen, — ob sie sie nicht vor Josephs Wut schützen könnte — sie, die Macht über ihn hatte.

Und diese Gedanken verwirrten sie und trieben zum Schluß doch immer zu einem Pol hin — zu einem Namen — zu dem Seffreck. Morgen Vormittag, wenn sie um 11 Uhr aus der Gesangsstunde ging, würde er sicher auf sie lauern und würde sie begleiten und ihr liebe Worte zuflüstern, — morgen Vormittag — gab es nur einen — nur ihn — nur einen Gedanken, nur einen Wunsch — nur ein Glück. Wenn die zwei, Irma und Joseph sich auch so liebten, wie sie und Seffreck, — wenn Irma auch so stark für ihren Bruder fühlte, dann wollte sie Beiden alles verzeihen und dann mußte Joseph auch ein Einsehen haben und ihr den Umgang mit Seffreck nicht mehr verbieten.

So dachte sie, und kein Gedanke an Ehe und Hochzeit, an Zukunft und fernes Glück stieg in ihrem Mädchenherzen noch auf. Für sie gab es nur das stille, martervolle Glück einer flüchtigen, nur in dem Herzen schlummernden Jugendliebe.

VIII. Kapitel.

Alles Zureden Josephs hatte nichts genützt. Irma war fest bei ihrem Entschluß geblieben, Morgen Vormittag abzureisen. Er war in sie gedrungen, doch wenigstens einen Tag zu warten, damit sie ihre Sachen ohne Hast packen könnte, aber sie wollte davon nichts hören, wohl wissend, daß sie nur heute die Kraft zu diesem Entschluß hatte, daß nur der Trubel einer raschen Abreise ihr die erforderliche Energie geben würde.

Joseph hatte sie ruhig für den Abend allein gelassen und ihr versprochen, sie morgens abzuholen, weil er hoffte, so würden sich ihre erregten Nerven am ehesten beruhigen und beim frischen Morgenlicht des nächsten Tages wäre ihr Entschluß längst zusammengefallen.

Irma wußte selbst nicht, welches Motiv sie antrieb, so rasch ihre Sachen zu packen und abzureisen, aber es war eine so furchtbare Unruhe in ihr, daß sie, in ihrer Pension angekommen, ihre Koffer holen ließ und zu packen begann und sich ihre Rechnung erbat. Und nun wußte sie auch, was sie mit geängstigt hatte: ihr Geld reichte gerade zur Bezahlung dieser Rechnung, und es blieb ihr kaum mehr als die Summe für eine Fahrkarte dritter Klasse nach Hause. Sie hatte, trotzdem sie von Joseph so oft eingeladen gewesen, eben doch weit über ihre Verhältnisse gelebt, und schon darum war es Zeit, daß sie heimkam.

Ganz arm und elend kam sie sich vor, da sie endlich wie zerschlagen vom Packen und Ordnen um 12 Uhr in ihr Bett stieg und ihre Lage und ihren Entschluß überdachte. Sie, die zum Luxus geboren war, sie mußte morgen in der dritten Klasse durch Ungarn fahren, sie mußte überhaupt rechnen. Und dabei durfte und wollte sie Joseph nichts merken lassen, sondern tapfer in den Wagen dritter Klasse einsteigen. Es war fürchterlich, wie ihre Träume und die Wirklichkeit auseinandergingen. Und gerade darum mußte sie heim und wie ein bescheidenes Aschenbrödel warten, bis der Prinz, mit Schätzen beladen, sie holen konnte.

Sie kam sich sehr unglücklich vor und weinte leise in ihre Kissen. War's denn nicht ein Unding, daß sie auf etwas warten mußte, was noch gar nicht sicher war; wer wußte, ob die Operette nicht nur einen mäßigen, kleinen Erfolg hatte, wie hundert andere?

Sie drückte in dieser letzten Nacht kaum ein Auge zu, und in ihrem Hirn jagten sich alle widerstreitenden Gedanken, und mitten hinein sprach ihr Herz, ihr gequältes, vergewaltigtes Herz; es wollte auch zu Wort kommen, wollte in Wien bleiben an Josephs Seite, unbekümmert um alles, was kam; wollte sich bescheiden, wollte hausbacken und zufrieden werden. Aber dieses Herz paßte nicht in die Lumpen und konnte nicht lieben mitten unter Sorgen. Darum war es das Beste, sie floh heim; dort, wo sie Zeit hatte, ihre Zukunft zu überdenken, ihre Liebe und deren Größe zu wägen und geduldig zu warten. Dem Mann da in Wien, dem brach darob sein kaltes Herz nicht, der würde als echter Künstler weiter hoffen, weiter schwärmen, weiter komponieren, auch ohne sie. Und gerade das tat so weh.

Die ganze Nacht wälzte sie sich schlaflos auf ihrem Lager. Morgens um fünf schon erhob sie sich, kleidete sich reisefertig an, nahm einen Wagen und fuhr zu Josephs Wohnung. Den Hausmeister, der eben den Hausgang kehrte, sandte sie hinauf, hieß ihn Joseph wecken und ihm sagen, sie stünde mit Wagen und Koffer unten, um abzureisen.

In wenigen Minuten kam er dann auch eilig, wütend die Stiege herab. „Was sind das für Narreteien zu nachtschlafender Zeit, Irma!"

„Ich wollte Dich noch rasch sehen, ehe ich wegfahre!" sagte sie, müde lächelnd.

„Hättest Du denn nicht wenigstens einen spätern Zug wählen können!"

„Nein, sonst hätte ich keinen Anschluß!"

„Aber sag mir nur, warum Du so plötzlich reisest!"

„Ich muß eben fort, es ist die höchste Zeit. Viel zu lange war ich in Wien!"

„Reut es Dich also?"

„Nein, aber das Schöne muß kurz dauern! Kommst Du mit zur Bahn?"

Verschlafen, verärgert wie er war, überlegte er einen Augenblick. „So kann ich doch nicht mitfahren!"

„Aber ich hab' doch höchste Zeit!"

„Dann mußt Du allein fahren, liebe Irma, so leid es mir tut. Ich hätte Dich gern begleitet, wenn ich vorbereitet gewesen wäre!"

Sein Groll verwandelte sich, wie schon einmal, bei ihm in Egoismus. Er wollte sich dieser sprunghaften Art seiner Braut nicht beugen, und trocken, als wäre zwischen ihnen nie etwas bestanden, sagte er: „Du schreibst mir ja dann, wie Du angekommen bist!"

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen Hals so lang wie dieser Bursche, und hätten Wehen Hals bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Er heilt die Kranken.

Dr. Lawhon heilt täglich chronische Krankheiten, welche stets als unheilbar angesehen wurden.

Es ist überraschend wie gute Nachricht sich verbreitet. Von allen Gegenden kommen Nachrichten von Leuten, die über die wunderbaren Heilungen sprechen die von Dr. Lawhon im Atoma Radio Institut, 81 W. Randolph Str., vollbracht werden.

Wahrheit Tüchtigkeit, eine wunderbare Gabe der Heilung und ehrliche Methoden sind sicher, volle Anerkennung zu finden, und dies erklärt, wodurch Dr. Lawhon sich das Vertrauen des Publikums erworben.

So viele Heilungen wurden vollbracht, daß es beinahe unmöglich ist, sie alle bekannt zu machen; aber einige wurden kürzlich bekannt gegeben, zum Wohl der Kranken, damit auch sie ersehen sollen, wo sie geheilt werden können.

An das Publikum:

An alle Interessenten — Ich möchte hierdurch bestätigen, daß endlich, nach mehreren Jahren des Suchens nach einem Arzt, der mich gesund machen könnte, ich Dr. Lawhon, Nr. 81 West Randolp Str., fand. Er hat für mich getan, was kein anderer Doktor tun konnte. Er gab mir eine ausgezeichnete Behandlung, wie ich sie zu bezahlen vermochte, und ich wünsche ihn deshalb meinen Landsleuten zu empfehlen, die krank und verzweifelt sind und nicht von einem anderen Doktor kurirt werden können.

Dr. Lawhon wird Euch gerade so gut kuriren als mich. Mein Trubel war schwache Lungen, Nervenschwäche und Magenleiden.

Antoni Wadalski,
11337 Fulton Str.,
Pullman, Ill.

Einerlei, was Eure Krankheit, oder von wie langer Dauer oder wie hoffnungslos der Fall sein mag, einerlei wie viele versucht haben oder was Eure Zweifel sein mögen, es gibt eine Heilung für Euch Alle in den Händen dieses wunderbaren Arztes. Er gibt Euch seine wunderbare X-Strahlen-Untersuchung frei.

In seinen Offices hat er $25,000 wert Atoma-Radio Apparate, mit welchen er die Kranken heilt. Seine Offices in 81 W. Randolph Straße nehmen den ganzen zweiten Flur ein, wo Ihr ihn kostenfrei konsultiren könnt von 9 Uhr Morgen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9:30 bis 1 Uhr.

Eine Dame anwesend zur Bedienung von Frauen

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Wir kauften das ganze Lager von der
Hansen Cloak & Suit Co.,
903 Belmont Aveuue, Chicago,
zu 35c am Dollar!

Das Lager besteht aus Kleidungsstücken für Damen, Mädchen und Kinder, von erstklassigen Fabrikanten hergestellt. Zum Verkauf am Montag, dem 18. März.

Reinwollene Suits für Damen und Mädchen — wert bis $20.00; in 3 Partien — für nur.......... $6—$4—$2

Reinwoll. Voiles u. Cloth Skirts für Damen u. Mädchen, wert bis $10.00 — für nur......... $4—$3—$2

Woll. Coats für Damen und Mädchen — wert bis zu $25.00 — für diesen Verkauf zu nur............. $7—$5—$3

Wollene Kleider für Damen und Mädchen — wert bis $10.98; bei diesem Verkauf nur........ $6—$4—$2

Wollene Coats für Mädchen und Babies — wert bis zu $7.50 — bei diesem Verkauf für nur.......... $3—$2—$1

Plüsch-Coats für Damen und Mädchen — wert $25.00 — solange dieselben vorhalten — bei diesem Verkauf für nur....... $10.00

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen — wert 1.50, für 75c

Lawn Shirt Waists für Damen — wert bis zu 1.25, für 50c

Weiße Unterröcke für Damen — wert 1.25, für nur 65c

Korset-Covers für Damen — wert 50c, für nur 23c

Montag ist ein Tag von wirklich außerordentlichen Bargains in Kleiderstoffen, Waschstoffen, Leinen u. Domestics

[illegible] Percales — heller Grund — [illegible] 10½c
5 Kisten amerikan. Kattun — 6c wert; die Yard 3¾c
36zöll. extra feiner Futter-Sateen — schwarz und farbig. Fabrikreste; bis zu 25c wert, die Yard 8½c
36zöll. feiner gebleichter Muslin und Cambric Reste — 10c und 12½c wert; Yard 6¾c
[illegible] 8½c
[illegible] 6½c
[illegible] 39c
[illegible] 3c
[illegible] 10½c
[illegible] 98c
[illegible] 39c
[illegible] 79c
[illegible] 6¾c
[illegible] 19c
[illegible] 39c
[illegible] 29c
[illegible] 79c
[illegible] 47½c
[illegible] 69c
[illegible] 6c
[illegible] 39c
[illegible] 5c
[illegible] 89c

Geflügelfutter und Hardware
[illegible] 1.69
[illegible] 17c
[illegible] 49c
[illegible] 2c

PROVISIONEN
Schinken, Swift's Premium [illegible] 13¾c
Eier, direkt [illegible] 25c 33c
[illegible] 15¾c
[illegible] 12½c
[illegible] 1.45
[illegible] 7½c
[illegible] 22c
[illegible] 12c
[illegible] 19c
[illegible] 25c
[illegible] 55c
[illegible] 9c

Spezialitäten in Kurzwaaren
[illegible] 5½c
[illegible] 1c
[illegible] 6c
[illegible] 3½c

Baumwollene Ingrain und Granite u. einfache Terry Teppiche, volle Rollen-hardbreit, [illegible] Muster, extra starke Qualität, wert bis zu 35c, die Yard 21c
Fabrikreste von extra starkem Flur Linoleum, 2 Yds. breit, Längen 1 bis 7 Yards, sortirte Block-Muster, leicht unvollkommen am Rande — der reguläre Preis von der Rolle ist 75c — die Quadratyard nur 29½c

500 einzelne Fabrik Seconds, extra feine Partie, bestehend aus Cable Nets, Brüsseleis und feinen Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß, creamfarbig und Arab — alle neuen Entwürfe — Längen 2½ bis 3½ Yards — [illegible] 69c
Bedruckter Gesäumter Gardinenstoff [illegible] 7¾c

Hausausstattungen.
[illegible] 99c
[illegible] 5c
[illegible] 17c
10zöll. Counter Abstäuber; ganz weiß od. weiß und schwarz. Auswahl nur..... 10c Andere bis zu 75c
Imp. Porzellan Salzbehälter, blaue und weiße Dekorationen; gute Größe, zu.... 19c
Weiße oder Eichen lackirte Brotbehälter; schön geteilt Nr. 1 Größe.... 25c Nr. 2 Größe......33c Nr. 3 Größe......38c Nr. 4 Größe......45c Nr. 5 Größe......69c
[illegible] 5c

Crockery und Glaswaaren
[illegible] 2c
Gepreßte Weingläser, 2½ Unz. Gr., Im. Schliff, Dtzd......... 25c
Gurkenteller, klar. Krystallglas, 7 Zll. lang, wert 19c, speziell morgen..... 10c
Importeurs Musterpartie von Schüsseln mit Deckeln, 7- bis 8-zöll. Größe, assort. Muster, keine zwei gleich, bis zu $2 wert, spezieller Wert für morgen zu................... 49c
7-zöll. Schüsseln, assortirte Must., Halbporzellan-Geschirr — wert 25c — speziell zu...... 13c

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Dellingers Operette „Don Cesar" findet großen Anklang.

Die erste Wiederholung von Rudolf Dellingers Operette „Don Cesar" im Deutschen Theater fand gestern Abend bei sehr gut besuchtem Hause statt. Das reizende Werk fand wieder die wärmste Aufnahme, und die treffliche Aufführung wurde gleichfalls mit dem verdienten Beifall bedacht. „Don Cesar" wird auch heute, morgen, am Mittwoch und Donnerstag kommender Woche und am Sonntag Nachmittag, dem 24. März, gegeben. Morgen Nachmittag kommt noch einmal „Der Meineidbauer" zur Aufführung, am Montag Abend wird der Schwank „O, diese Schwiegermutter" wiederholt. Für den kommenden Freitag ist auf vielseitigen Wunsch Johann Strauß' Operette „Wiener Blut", die früher in der Saison großen Beifall gefunden hat, angesetzt. Am kommenden Samstag und Sonntag Abend, 24. März, wird die Gesangsposse „Drei Paar Schuhe" gegeben.

Das Hauptereigniß der ganzen Spielzeit wird aber am kommenden Dienstag Abend mit dem großen, vom Verein Deutsche Presse der Direktion Hanisch zur Anerkennung und zum Benefiz veranstalteten Galaabend eintreten. Zur Aufführung kommt, nur dieses eine Mal, das humorsprühende Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg „Der blinde Passagier." Der starke Vorverkauf der Eintrittskarten läßt ein vollständig ausverkauftes Haus erwarten.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Echt nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.
Sof,sa,6m

— Infolge zu schwerer Belastung sausten in Cleveland, O., gestern siebzehn mit Erz beladene Bahnwagen eine schiefe Ebene hinab; ein Arbeiter wurde zermalmt, mehrere andere entgingen um Haaresbreite einem gleichen Schicksal.

Sind Sie krank?

Nervöse Männer

Fühlen Sie sich schwach? Sind Sie leicht [illegible] Gedächtniß? Ist Ihr [illegible] Verlieren Sie Ihren Ehrgeiz?

Kranke Frauen

Bemerken Sie ein niederziehendes Gefühl? Haben Sie Kreuzschmerzen? Sind Sie nervös und reizbar? Macht die Hausarbeit Sie leicht müde?

[illegible] müde am Morgen? Sind Sie schwindlich? Haben Sie Flecken vor den [illegible] heißes Auf- und Absteigen im Kreuz? Haben Sie Herzklopfen, dumpfe [illegible] Sie Nachts schlaf- und ruhelos? Sind Sie mutlos?
[illegible] irgendwelchen chronischen Krankheiten, wie Blutvergiftung, Skrofeln, Ge[illegible] Absonderungen, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenleiden oder [illegible] Krankheiten?
[illegible] der Fall ist, sprechen Sie im Hot Springs Medical Institute vor und lassen [illegible] X-Strahlen absolut frei untersuchen.
[illegible] Sind Sie krank so heilen wir Sie, sind Sie es nicht, sagen wir es Ihnen. Wir haben einen Spezialisten für jede einzelne Krankheit, mit modernsten Methoden in Medizin, Chirurgie und Elektro-Therapie.
Seien Sie nicht entmutigt, falls andere Aerzte Ihnen gesagt haben daß Sie unheilbar sind; schieben Sie es nicht auf, sondern sprechen Sie sofort vor, und wir heilen Sie wo andere fehlschlugen.
Sie brauchen wegen Behandlung nicht nach Hot Springs, Ark., zu gehen, sondern kommen Sie nach dem Hot Springs Medical Institute, wo dieselbe Methoden angewandt werden.

Hot Springs Medical Institute
110-12 Süd State Strasse

Ueber dem Orpheum Theater. Gegenüber dem Palmer House.
Telephon Randolph 5541. Chicago, Ill.
Officestunden: 9:00 Vorm. bis 9:00 Abends täglich. Sonntags und Feiertags 9:00 Vorm. bis 4:00 Nachm.

Ja*

Der Lohn der Zimmerleute.

Anerbieten der Unternehmer zurückgewiesen, mehr Unterhandlungen.

Die organisirten Zimmerleute von Chicago und Umgegend, 15,000 Mann, haben eine Erhöhung ihres jetzt 60 Cents die Stunde betragenden Lohnes auf 65 Cents vom 1. April ab gefordert und den Vorschlag der Unternehmer, sich in den nächsten drei Jahren erst einmal mit 62½ Cents zu begnügen, abgelehnt. Der Unternehmerverein hat darauf einstimmig beschlossen, die Forderung nicht zu bewilligen, und es ist möglich, daß nun bei Ablauf des bisherigen Lohnabkommens am 1. April gestreikt werden wird. Vorerst soll aber in nächster Woche vom Schiedsgerichtsausschuß versucht werden, zu einer Verständigung zu gelangen.

— Jakob Ehler, Kaufmann in Hancock, Mich., ist der Ermordung des Geschäftsreisenden Ernst Hendrickson in einer dortigen Wirtschaft am 18. l. Mts. angeklagt worden; ein Streit über Frau Ehler war die Ursache.

Der halbjährliche Milchstreit.

Borden Co. schreibt den Sommerpreis vor, Milchmeier sind unzufrieden.

Die „Borden Condensed Milk Co." hat gestern die Preise angekündigt, welche sie vom 1. April ab während der sechs Sommermonate den ihr die Milch liefernden Molkereibesitzern zu zahlen gewillt ist. Es sind dieselben wie im vorigen Jahre, 2⅝ Cents für das Quart im Durchschnitt, oder für je 100 Pfund $1.30 im April, $1.05 im Mai, $1 im Juni, $1.30 im Juli, $1.45 im August und $1.50 im September.

Damit sind die Milchmeier, wie üblich, nicht zufrieden. Sie wollen 3⅛ Cents für das Quart im Durchschnitt haben und erklären, daß sie die Lieferung einstellen werden, wenn die „Borden Company" und die ihr Gefolgschaft leistenden anderen Händler den höheren Preis nicht zahlen. Ihre Dienste einzustellen drohen auch die Milchfahrer, welche gleichfalls besser bezahlt zu werden wünschen.

—Commercial Copper Co., Phoenix, Ariz., ist bankerott.

Freier Rat über die Kur des Katarrhs

Katarrh=Spezialist Sproule

Graduirter in Medizin und Wundheilkunde, Universität Dublin, Irland, früher Wundarzt des königlich britischen Marine Postdienstes.

Lesen Sie diese Fragen sorgfältig durch, beantworten Sie dieselben mit ja oder nein und senden Sie sie zusammen mit dem Freien Aerztlichen Rat-Coupon an den Spezialisten Sproule. Sie werden dann von ihm eine gründliche Diagnose Ihres Falles unentgeltlich erhalten.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Atem übelriechend?
Wässern Ihnen Ihre Augen?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft auswerfen?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie Ihre Nase oft schneuzen?
Läßt Ihr Geruchsinn nach?
Haben Sie morgens schlechten Geschmack im Munde?
Fühlt Ihr Kopf sich benommen?
Haben Sie Schmerzen an der Stirne??
Müssen Sie sich viel räuspern beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Halse?
Läuft Ihre Nase viel und oft?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Beantworten Sie diese an Sie gestellten Fragen, schreiben Sie Ihren Namen u. Ihre genaue Adresse deutlich auf die punktirten Linien des Freien Aerztlichen Rat=Coupons, schneiden Sie beide aus und senden Sie sie mir sobald wie möglich, es kostet Sie nichts u. gibt Ihnen wertvolle Auskunft. Adressieren Sie: **Katarrhspezialist Sproule, 2 Trade Building, Boston.** Schreiben Sie deutsch oder englisch.

Leiden Sie nicht länger an Katarrh!

Lassen Sie ihn nicht Ihr Glück, Ihre Gesundheit, ja, Ihr ganzes Leben zerstören.

Vergeuden Sie keine Zeit — Energie — Geld mehr, in den vergeblichen Versuchen, den Katarrh mit Quacksalbereien zu vertreiben.

Glauben Sie nicht, daß er nicht bewältigt werden kann, weil Sie sich nicht an die rechte Quelle gewendet haben.

Schreiben Sie mir sogleich, um zu erfahren, wie Sie kuriert werden können. Ich will Ihnen mein neues, wissenschaftliches Verfahren erklären, das von mir selbst vervollkommnet und nur von mir angewendet wird. Tausende von Personen, von denen viele in Ihrer Nähe wohnen, bestätigen mir und der Welt ihre vollständige, dauernde Kur.

Katarrh ist mehr, als ein lästiges Uebel, mehr als eine ekelhafte Krankheit, mehr als ein kurzes Leiden, er ist der Vorläufer der Schwindsucht. Vernachlässigter Katarrh artet leider nur zu oft in Schwindsucht aus. Die Anzahl seiner Opfer zählt jährlich nach vielen Tausenden. Behandeln Sie ihn jetzt, ehe es zu spät ist.

Gerne sende ich Ihnen eine ausführliche Diagnose Ihres Falles und gebe Ihnen freie Konsultation und den besten Rat. Es wird Sie keinen Cent kosten.

Ich will Ihnen erklären wie man Katarrh kurirt

Ich verlange nichts dafür. Tausende haben dieses Anerbieten angenommen, heute sind sie vom Katarrh befreit. Sie haben nichts zu riskieren und alles zu gewinnen. Schreiben Sie mir nur, und ich schicke Ihnen sofort die Frucht meiner 25jährigen Erfahrung — meine unerreichte Kenntnis über Katarrh und seine Heilung.

Freier ärztlicher Rat Koupon Katarrh=Spezialist **Sproule**, 2 Trade Building, Boston, bitte senden Sie mir unentgeltlich Ihren Rat für meinen Katarrh.

Name ....

Adresse ....

....

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 241 Zahlungseinstellungen diese Woche, 251 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Die erste Vormittagsvorstellung im Theater fand heute, für Schulkinder, in Minneapolis statt.

— Edwin Hait, Countykommissär, Sycamore, Ill., hat sich erhängt; war krank.

— Zaundraht = Fabrikant Harry Scott, Janesville, Wis., stets Gegner des Trusts, ist heute gestorben.

— Weiblichen Studenten bleibt die von Pulitzer gegründete Hochschule für Jounalisten an der Universität Kolumbia in New York verschlossen.

— Gehängt wurde in Laredo, Tex., gestern J. B. Compton; er hatte den Juwelier Levy Tansky ermordet und aus dessen Laden Schmucksachen im Werte von $15,000 entwendet.

— Ein achteinhalb Zoll bei sechseinviertel Zoll im Umfang messendes Ei wurde heute von einem Huhn der weißen Leghornart in Racine, Wis., gelegt.

— Auf der Rock Islandbahn saßen heute in Kansas noch sechs Personenzüge im Schnee fest, ein paar auf der Union Pazifikbahn in Kolorado. Morgen werden die Bahnen wieder frei sein.

— Der Aero Club of America hat heute, Kansas City als Ausgangspunkt, Wettflüge mit Luftschiffen auf den 18. Juni, dieser nur für Universitätsklubs, und für den 27. Juli anberaumt.

— Zula Mize in Monroe, La., früher Stenographin eines wohlhabenden Chicagoer Eisenbahnbeamten, hat dessen Vermögen von $430,000 geerbt und ist auf der Reise nach Chicago, um das Erbe anzutreten.

— Der Appellhof in Springfield, Ill., hat entschieden, daß Gerichte in Prohibitionsbezirken nicht Grundbesitzern verbieten oder erlauben können, ihr Eigentum zu Wirtschaftszwecken zu vermieten.

— Auf der staatlichen Ausstellung für Frauenarbeit in New York mußten die Stimmrechtlerinnen gestern die Propaganda einstellen und ihre Wahlbude schließen. Sie erwirkten daraufhin einen Einhaltsbefehl.

— Präsident Fehnley vom Staatslehrerseminar hat auf einem Lehrertage in Decatur, Ill., gestern den Lehrern politische Tätigkeit zur Durchsetzung nützlicher Schulgesetze empfohlen.

— Supt. Knebel und Obermechaniker Smith von der Great Northernbahn verweigerten auf dem Zeugenstande in St. Paul auf Rat ihres Anwalts die Antwort auf die Frage, ob sie „schwarze Listen" von Gewerkschaftsbeamten führten.

— In St. Louis fuhr vor einigen Monaten ein Straßenbahnwagen gegen ein Fuhrwerk; dessen Lenker hielt aus den Trümmern die blutige rechte Hand, von der die Finger abgerissen waren, in die Höhe. Frau Bertram sah das vom Straßenbahnwagen aus. Kurz danach gebar sie ein Töchterchen, und diesem fehlten die Finger an der rechten Hand. Die Frau hat daraufhin jetzt die Straßenbahngesellschaft auf Schadenersatz verklagt.

— John C. Jürgens, der in Chicago von Clevelander Berichterstattern erwischte und im Kraftwagen heute nach Cleveland zurückgebrachte Buchhalter der Norcroß Marble Co., ist dort der Fälschung der Lohnlisten dieser Firma angeklagt worden. Er führte angeblich häufig bis zu vierzig falsche Namen auf der Lohnliste und soll diesen vermeintlichen Arbeitern zukommenden Lohn, insgesammt $49,420, gestohlen und in flottem Leben verpulvert haben

— Der frühere Gouverneur Hill von Massachusetts ist heute, 58 Jahre alt, gestorben.

— 150 Typhusfieberkranke heute in Two Harbors, Minn., wenige gefährlich krank.

— Zwei Erderschütterungen heute früh an der Penobscotbai, Maine, wahrgenommen; kein Schaden.

— Studenten der Universität Cornell haben beschlossen, das Traktiren für kommentwidrig zu erklären.

— H. Bowen in Clayton, N. M., wurde heute, an seinem 79. Geburtstage, Vater von Zwillingen; seine Frau zählt 40 Jahre.

— Wirbelsturm in Headland bei Montgomery, Ala. Gegen 40 Häuser zertrümmert und fünf Personen getötet, viele verletzt.

—Mit 106 Stimmen Mehrheit haben die Hochschülerinnen in Minneapolis sich für ganz einfache Tracht bei der Schulschlußfeier erklärt.

— In New Orleans ist der Prozeß von Annie Crawford wegen angeblicher Vergiftung ihrer Schwester Elise im Gange.

— Zu dem allamerikanischen Studentenkongreß im Juli in Lima, Peru, sollen zum ersten Male aus den Ver. Staaten Vertreter entsandt werden.

— Dr. W. H. Eichner erschoß in einem Hotel in Mason, Nev., W. J. Otter, den „Freund" der Gattin des Mörders. Nach fünf Minuten Beratung sprach die Jury Dr. Eichner frei.

— Countyrichter Downs in Albion, N. Y., hat heute das Staatsgesetz als verfassungswidrig umgestoßen, welches die Beschäftigung von Ausländern bei öffentlichen Arbeiten verbietet.

— Bei Rome, N.Y., stieß heute früh ein westlich fahrender Personenzug der N. Y. Zentralbahn an einem Geleiseschnittpunkte mitten in einen Frachtzug; drei Schwerverletzte.

— Infolge Verjährung des Verbrechens geht Sam. Copeland frei aus; er war von Kalifornien nach Fergus Falls, Minn., zurückgekehrt und gestand, daß er 1893 an einem Zugraube bei Wadena teilgenommen hatte.

— Durch Kälte wurde H. C. Bennett, welcher sich im Theater in Belpre, Kas., verbarrikadirt hatte, zur Uebergabe gezwungen. Er hatte gestern den Redakteur des dortigen „Bulletin", Busenbark, erschossen, weil dieser nicht mit ihm trinken wollte.

— Heute Nachmittag wurde das Schlachtschiff „Maine" auf der Höhe von Havanna versenkt. In Boston läuteten die Kirchenglocken und in New York hielt, zur Erinnerung, der St. Patricksfestzug fünf Minuten mit gesenkten Fahnen an.

— Am rechten Arm gelähmt, schwer nervenleidend, weilt in Louisville Evangeline Booth, Befehlshaberin der amerikanischen Heilstruppen. Trotzdem redete sie sich in einer „Kriegsversammlung" gestern Abend wieder in Ekstase.

— Ray Nettle und Willis Knowles, bei versuchtem Straßenbahnraub in Los Angeles, Kal., gestern Abend verhaftet, erweisen sich als die Brüder Elmer und Roy Schneider von Omaha, Nebr., welche bei einer gleichen Tat am 4. März in Omaha den Schaffner Ford erschossen haben sollen.

— Eisgang und Hochflut im Hudson heute Abend erwartet. Sechs Zoll Regen in Spartansburg, S. K., gestern gefallen, Hochwasser verursachte $150,000 Schaden, der Baumwollkäufer Ligon ertrank, auf einer fortgerissenen Brücke stehend. In Dawson, Ga., wurden zwei Neger während des schweren Sturmes getötet.

— Earl Standard, der jugendliche Buchhalter der American National Bank in Pomona, Kal., welcher nach der Rückkehr von einem Besuch der Eltern in Iowa, denen er seine junge Frau vorstellte, verhaftet wurde, erklärt, er werde über den Diebstahl von $140,000 Bankgeld und „andere Dinge" Aufschluß geben.

— James J. Coffey, der „Riese von Dublin" und die Hoffnung des weißen Mannes auf Erlösung, auf dem Faustkampfgebiet, von der Meisterschaft des Negers Johnson, wurde in einem Vorkampfe, einer Art Probe, in New York vom „Soldaten" Kearns von Brooklyn binnen zwei Minuten „hoffnungslos" niedergestreckt.

— Zwei Professoren der Staatsuniversität von Kansas haben in ihren Mußestunden bei Lawrence, Kas., eine Obstfarm von zehn Acres betrieben und berichten, daß sie infolge sorgsamer Pflege der Bäume und vorsichtigen Pflückens und Verpackens der Aepfel $3 für das Bushel, insgesammt $800, erzielt haben. Die Aepfel waren auch von besonderer Güte.

—Streckenarbeiteraufseher Kitchens träumte gestern in seiner Hütte bei Atlanta, Ga., der Sturm habe die nahe 65 Fuß hohe Brücke über den Südfluß fortgerissen, erwachte, lief nach der Brücke, fand den Traum bestätigt und machte schließlich Jemand am anderen Ufer aufmerksam, und so wurde im letzten Augenblick ein Personenzug der Südbahn vor einer Katastrophe gerettet.

Ausland.

— Das britische Königspaar hat für dieses Jahr alle Reisepläne aufgegeben.

— Generalgouverneur Forbes von den Philippinen hat über die sibirische Bahn die Reise nach New York angetreten.

— General Plazas Wahl zum Präsidenten von Ekuador Ende März ist sicher; sein Gegner General Tobar ist zurückgetreten.

— Nicholas von Struve, seit elf Jahren russischer Konsul in Montreal, ist an einem Nervenleiden gestern Abend gestorben.

— Das Billardweltturnier beginnt in Paris am Montag; Ferdinand Poggenburg ist der amerikanische Kämpe.

— Spanien hat Frankreichs Ansprüche auf Gebiet in Marokko als Entschädigung verworfen und sich nur zu einer wertlosen Grenzregelung bereit erklärt.

—Eine Wanderausstellung englischer Gemälde im Werte von $1,000,000 zum Besten des Dickensfonds ist heute von London nach New York gesandt worden.

— Im Massenprozeß der Kamorra in Viterbo, Italien, hat der Staatsanwalt gestern Abend seine Schlußansprache an die Geschworenen beendet; er hatte vierzehn Tage lang geredet.

— Der deutsche Reichsschatzamtssekretär Adolph Wermuth hat heute sein Amt niedergelegt, und Unterschatzamtssekretär Kühn wurde sein Nachfolger.

— Drei Kerle versuchten heute früh in eines der Forts in Mülheim am Rhein einzubrechen, und flohen, trotz Anrufs der Wache. Diese gab Feuer, und zwei der Flüchtlinge blieben tot am Platze.

— Kanada wird $10,000,000 Ausgaben für Baggerungsarbeiten in Häfen haben, wenn die Chicagoer Abwasserbehörde den Seen mehr Wasser entzieht. Daher wird Kanada Einwand erheben.

— Der Opernsänger Caruso ist in Mailand vom Richter scharf getadelt und zur Zahlung aller Prozeßkosten verurteilt, aber von der Zahlung von Schadenersatz an seine frühere Braut, Frl. Ganelli, entbunden worden, da die junge Dame ihre Ehre rein erhalten habe.

— Prinz Tuan, dessen Sohn einer der chinesischen Thronerben war, hat sich in der Provinz Tschensi zum Kaiser ausgerufen; 10,000 Mandschu ziehen aus jener Gegend aus Peking. Die republikanische Regierung und Volksvertretung dürfte an drei Wochen nach Peking übersiedeln.

— Amerikaner in Tampico, Mexiko, haben Botschafter Wilson in der Stadt Mexiko um Schutz ersucht; das Volk sei gegen die Fremden verhetzt worden und habe die Stadt besetzt. Aus Torreon, Mex., sind 3000 Menschen, zumeist Frauen und Kinder, nach Texas geflüchtet; dort wird eine Schlacht erwartet. In Chihuahua sind die Landreiter zu den Rebellen übergegangen. Dort hat General Orozco den gefangenen Stabschef Villas Andana, heute erschießen lassen; dieser hatte ihm ein gleiches Schicksal angedroht.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. März.
Weizen—					
Mai	1.01⅜—½—⅝	1.01⅝	1.00⅞	1.01¼	1.01⅛—¼
Juli	.98—¼	.98¼	.97⅝—¾	.97⅞	.97⅝—¾
Sept	.95⅞—¾—⅞	.95⅞	.95⅜	.95⅝	.95½
Mais—					
Mai	.70½—¼—⅜	.70½	.70⅛	.70¼	.70⅜
Juli	.71⅛—71	.71⅛	.70¾—⅞	.71	.71—⅛
Sept	.71⅛—¼	.71¼	.70⅞	.71	.71⅛
Hafer—					
Mai	.52¾—⅝	.52¾	.52½	.52¾	.52¾—⅞
Juli	.49⅜	.49⅜	.48⅞	.49⅛	.49½
Sept	.42¼—⅛	.42¼	.41⅞	.42⅛	.42¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.00—05	16.05	16.00	16.02½	16.02½
Juli	16.37½	16.37½	16.27½	16.30	16.32½
Sept	16.62½	16.62½	16.57½	16.57½	16.62½
Schmalz—					
Mai	9.37½	9.40	9.37½	9.37½	9.37—40
Juli	9.57½	9.57½	9.55	9.57½	9.57½
Sept	9.72—77	9.77½	9.72½	9.75	9.75
Rippchen—					
Mai	8.95	8.95	8.95	8.95	8.92—95
Juli	9.05	9.05	9.02½	9.05	9.05
Sept	9.22½	9.22½	9.20—22	9.22½	9.25

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 31,200, von Mais auf 400,350, von Hafer auf 237,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 39,200 Bushels Weizen, 119,900 Bushels Mais und 205,200 Bushels Hafer.

— Naiv. — Huber (der ein wichtiges Telegramm aufgibt, zum Beamten): „Ich bitt' schön, geben's acht, daß ka Wort unterwegs runter fallt!"

Schlechtes Gewissen.

Die Polizei glaubt einen guten Fang gemacht zu haben.

Kennt das Zuchthaus.

Hatte vor Polizisten Reißaus" genommen. — In seinem Zimmer fand man mutmaßlich gestohlenes Gut im Werte von $1,500.

Als heute früh gegen zwei Uhr der 26jährige Herbert Van Zandt vor dem Hause Nr. 153 W. Huron Str. auf die Polizeisergeanten Cole und Sharp von der Wache an Chicago Ave. stieß, ließ er ein mit Staniol gefülltes Kästchen fallen und flüchtete in das Haus. Die Häscher setzten ihm nach und zwangen ihn mit dem Revolver in der Hand, sich zu ergeben. In der Wache wurde das Kästchen Staniol von A. C. Henschel, dem Haupt der Firma A. C. Henschel & Company, Nr. 310—312 W. Superior Straße, identifizirt. Freitag Nacht, sagte Henschel, hätte Jemand sich Einlaß in sein Geschäftszimmer verschafft, einen Geldschrank gesprengt und, da er kein Baargeld fand, die dort untergebrachten Papiere achtlos auf die Dielen geworfen. Der Versuch, auch den zweiten Geldschrank zu sprengen, sei mißglückt. Der Dieb habe sich mit dem Kästchen Staniol, das er im angrenzenden Lagerraum fand, als einzige Beute begnügen müssen.

Die geheimnißvolle Freundin.

Eine im Zimmer des Häftlings, im Hause Nr. 151 W. Van Buren Str., vorgenommene Haussuchung förderte für $100 Briefmarken, zwei Pelzgarnituren, sechs seidene Kleider, Damenschmuck, eine Brechstange, sowie ein Päckchen Pulver zu Tage. Der Häftling, der seines Zeichens Besenbinder ist und zugibt, schon fünf Jahre im Zuchthaus gesessen zu haben, behauptet, daß er die Damenkleider und den Schmuck von einer Freundin erhalten habe, deren Namen er nicht zu nennen wünsche. Das Pulver sei sogenanntes Blitzlichtpulver.

Die Polizei hat alle die erwähnten Sachen beschlagnahmt. Sie hält sie für gestohlenes Gut und bemüht sich jetzt, die rechtmäßigen Eigentümer zu ermitteln.

Da die Briefmarken wohl gelegentlich eines Postraubes erbeutet wurden, sind die hiesigen Beamten des Bundesgeheimdienstes benachrichtigt worden. Die Herren werden sich wahrscheinlich recht eingehend mit dem Häftling befassen.

Gelegenheit macht Diebe.

Bei Frau Elyn L. Haskell, Nr. 5616 Prairie Ave., sprachen gestern mehrere Personen vor und sahen sich Möbel an, die sie zu verkaufen wünschte. Am Spätnachmittag vermißte die Frau ihre Börse, die in einem Behälter auf einer Kommode gelegen hatte. Einer der vorgeblich Kauflustigen hatte die günstige Gelegenheit wahrgenommen und lange Finger gemacht. Die Börse enthielt Schmuck im Werte von $1500 und $30 in Baar. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

In polizeilicher Obhut.

Edith, die zwölfjährige Tochter der Frau Elsie Fay, Nr. 153 Pleasant Str., Milwaukee, wurde gestern in Evanston in dem Augenblick, als sie einem Zuge der Chicago & Milwaukee Electric Railroad Co. entstieg, unter der Anklage verhaftet, ihrer Mutter entlaufen zu sein. Sie behauptet dagegen, nach Evanston gekommen zu sein, um laut Vereinbarung mit ihrem Vater, einem früheren Angestellten der Maklerfirma George B. Flanders & Co., zusammenzutreffen.

Der Grandjury überwiesen.

Vom Stadtrichter Newcomer wurde gestern der Schankwirt Timothy B. Guerin, Nr. 4825 S. Halsted Str., unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, im Verlaufe einer Prügelei einen seiner Gäste, Charles Thompson, Nr. 734 W. 48. Place, in die Nase gebissen zu haben.

Blutiger Hader.

Im Verlaufe eines Streites wurde gestern Abend der 36jährige C. Aostaunk, Nr. 1809 W. 19. Str., in der Wohnung seines Schwagers Stanley Kot, Nr. 3202 S. Robey Straße, niedergeknallt. Er liegt jetzt mit einer Kugel in der rechten Schulter im Countyhospital darnieder. Kot und sein Bruder wurden verhaftet.

Schwamm in Blut.

Mit einer Kugel im Kopf bewußtlos in seinem Blute schwimmend, wurde gestern Abend Georg Zalach in seinem Zimmer im Hause Nr. 8910 Green Bay Ave., South Chicago, aufgefunden. Man mutmaßt, daß er in einem Irrsinnsanfall einen Selbstmordversuch gemacht habe. Die Polizei schaffte ihn nach dem South Chicago Hospital, wo er heute Morgen starb.

Fand ein Unterkommen.

Freitag früh wurde in einem im Geschäftsviertel gelegenen Allerhandladen die 19jährige Stella Dramboski unter der Anklage verhaftet, $10 gestohlen zu haben. Gestern hatte sie sich vor dem Stadtrichter Beitler zu verantworten. Sie behauptet, daß sie obdachlos seit 48 Stunden auf den Straßen umhergeirrt war, ehe sie sich zum fünften Stock des Ladens hinaufschleppte und dort unter einem Ladentisch zum Schlafen niederlegte. Als sie des Morgens das Haus verlassen wollte, sei sie verhaftet worden. Der Kadi strafte sie um $50 und die Kosten.

Kindlicher Unverstand.

Um seiner Zwillingsschwester Charlotte klarzumachen, was eigentlich ein Freudenfeuer sei, schleppte gestern Nachmittag der vierjährige John Wilt im Kinderzimmer der elterlichen Wohnung, Nr. 2474 Lake View Ave., Zeitungen und Spielzeug auf einen Haufen zusammen und zündete ihn an. Als dann aber die Flammen bis zur Decke prasselnd emporschlugen, fiel ihm das Herz in die Hosen, und er kroch unter das Sopha. Sein Schwesterchen stürzte hinaus und schlug Lärm. Man alarmirte die Feuerwehr, die mühelos den Brand löschte. Jetzt erst wurde John vermißt. Frau Wilt veranlaßte telephonisch ihren Gatten, den Inhaber einer Kofferfabrik, sofort nach Hause zu kommen, und erstattete ihm in fieberhafter Aufregung Bericht. In diesem Augenblick kam John aus seinem Versteck hervorgekrochen, warf sich der Mutter an die Brust und versprach, es nie wieder tun zu wollen. Die überglückliche Mutter drückte ihn an ihr Herz und erstickte ihn fast mit ihren Küssen. Prügel hat der Schlingel nicht bekommen.

Im Sausekoller.

Mit dem Revolver in der Hand verhaftete Polizist James Brenneka heute zu früher Morgenstunde an W. Madison und Halsted Straße den vom Sausekoller befallenen Wagenführer L. M. Armstrong, Nr. 1518 S. Michigan Ave., nachdem dieser ihn beinahe über den Haufen gefahren hatte. Der Scherge behauptet, daß Armstrong mit einer Geschwindigkeit von 50 Meilen durch die Straßen gerast sei. Der Häftling führt zu seiner Entschuldigung an, daß sein Schnauferl mit keinem Fahrgeschwindigkeitsmesser ausgestattet sei. Er gebe aber zu, mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen die Stunde gefahren zu sein.

Der Bursche wurde gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Friedensschluß vereitelt.

Frau Lavender muß ihren Prozeß gegen den Pastor Crawford fortsetzen.

Vor einigen Tagen konnte gemeldet werden, daß Frau Mary A. Lavender, 6149 Woodlawn Avenue, ihr christliches Gemüt bekundet habe durch Zurückziehung der von ihr gegen den früher bei der Methodistengemeinde in Woodlawn Park bedienstet gewesenen Pastor E. B. Crawford angestrengten Klage. In diesem Prozeß waren von der unteren Instanz der Klägerin $4000 Schadenersatz zugesprochen worden. Der Verklagte hatte Berufung eingelegt, und der Fall lag nun dem Appellhofe vor. Hätte dieser dem Wunsche der Frau Lavender Rechnung tragen dürfen, so wäre der Streitfall erledigt gewesen.

Aber die Anwälte der Frau Lavender, Seth E. Crews und George F. Ort, gaben das nicht zu. Sie haben dem Gerichtshof erklärt, daß sie an dem Prozeß beteiligt seien, insofern, als der daraus zu ziehende Gewinn kontraktlich zum Teil auch ihnen zufallen solle, als Lohn für ihre Mühe. Unter diesen Umständen hat der Appellhof dem Gesuch der Frau Lavender nicht stattgeben können. Es wird weiterprozessirt, und bleibt das Zahlungsurteil gegen Pastor Crawford in Kraft, so kann zwar Frau Lavender auf ihren Anteil für ihre eigene Rechnung Verzicht leisten, ihren Anwälten aber wird sie es nicht verwehren können, von dem Verklagten einzutreiben, was sich etwa eintreiben lassen mag.

Nahm das Geld mit.

Frau Johnson glaubt, es sei ihrem Gatten Unheil widerfahren.

Die Eheleute John A. und Mathilde Johnson betrieben bis vor kurzem auf dem Grundstück Nr. 1855 Washington Boulevard das Vermieten möblirter Zimmer. Die Frau hatte von einer früheren Ehe her ein Haus auf der Nordwestseite, Ecke Cortland und Rockwell Straße. Das hat sie kürzlich für $3500 verkauft. Das baar erlegte Kaufgeld hatten die Johnsons vorläufig im Hause behalten, da sie sich entschlossen hatten, nach Kalifornien überzusiedeln wegen der geschwächten Gesundheit der Frau Johnson. Am Mittwoch ist aber Johnson allein fortgegangen, „um etwas in der Stadt zu besorgen." Er ist nicht wiedergekommen, und erst nachträglich machte Frau Johnson die betrübliche Entdeckung, daß ihr Gatte all ihr Geld mitgenommen hatte. Sie meint nun, er müsse wohl beabsichtigt haben, den Mammon bei einer Bank zu hinterlegen, und es müsse ihm auf dem Wege zur Bank Unheil zugestoßen sein.

Die Frau ist infolge der Aufregung kränker als je, aller Mittel baar und hat bei einer Freundin, der Nr. 1336 Norwood Avenue wohnhaften Frau Hannah Larson, Zuflucht gesucht.

Muß Richter spielen.

Polizeichef befaßt sich mit dem Fall des Leutnants Egan.

Mit verschiedenen anderen Polizeibeamten zusammen ist neulich auch der Polizeileutnant John E. Egan, von der Bezirkswache an Stanton Ave., von der Zivildienstkommission unter Anklagen prozessirt worden, die auf Pflichtversäumniß und Untüchtigkeit lauteten. Wie die Andern wurde auch Egan schuldig befunden, aber auf ihn, der noch aus der Zeit stammt, in welcher die Zivildienstreform hier nur gepredigt wurde, gilt der Befund der Kommission nicht. Deshalb muß sich mit dem Fall Egan jetzt der Polizeichef als Richter befassen. Er soll das ziemlich umfangreiche Aktenmaterial studiren und stöhnt, daß er nicht wisse, wann er damit fertig werden würde. Er hat aber Leutnant Egan heute vor sich kommen lassen und eine Anzahl Fragen an ihn gestellt. Auf sein Urteil, sagte er dem Leutnant beim Abschied, müsse dieser sich noch gedulden.

— In unserer Zeit hat nur noch die Dame etwas vom Könige der alten Geschlechter an sich

Ankündigung!

Während der ganzen nächsten Woche unsere

formelle Ausstellung von

korrekten Moden fürs Frühjahr

Putzwaaren, Gowns, Gewänder, Gewebe, Kleider=Zubehör

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Neunzehnhundert und zwölf.

Im Tode geehrt.

Würdige Leichenfeier zu Ehren der Opfer jener Brandkatastrophe.

Zu Ehren der sechs Opfer jener Brandkatastrophe, deren Schauplatz das Barnett House war, fand heute Vormittag in der kleinen Kapelle des Bestattungsgeschäftes Nr. 736 S. Wabash Ave. eine würdige Leichenfeier statt. Die Teilnehmer bestanden aus Mitgliedern der besten Kreise und armen Teufeln, die Genossen der Opfer waren, und von denen viele nur mit knapper Not ihrem tragischen Verhängniß entronnen sind. Die Leichenrede hielt Rev. Wm. O. Waters, Pastor an der episkopalen Grace=Kirche. Drei weibliche Mitglieder einer hier auftretenden Theatergesellschaft sangen mehrere der Gelegenheit angepaßte Kirchenlieder.

Nach der Trauerfeier wurden die Särge auf sechs Leichenwagen nach dem Northwestern Bahnhof befördert. Sechs berittene Polizisten gaben dem Leichenzuge das Ehrengeleite.

Vom Bahnhof aus wurden die sterblichen Hüllen von Francis Lou Guenot, Edward Kerr, Paul Wagner, John Collins und J. Mattson nach dem Arlingtonfriedhof, die Leiche des Thomas McMann aber nach dem Mout Olivetfriedhof versandt und dort zur letzten Ruhe gebettet.

Keiner der Hinterbliebenen der Opfer hat sich an der Leichenfeier oder am Begräbniß beteiligt. Man weiß nur, daß einer der Verstorbenen, Guenot, einen Verwandten hatte.

Dieser soll Joseph Guenot heißen und einer der hervorragendsten Kaufleute in Bordeaux, Frankreich, sein. Man hat ihn durch Kabeldraht von dem Tode des Francis in Kenntniß gesetzt, aber bisher keine Antwort erhalten.

Die Begräbnißkosten trägt Benjamin Barnett, der Eigentümer der nach ihm benannten, in Flammen aufgegangenen Menschenfalle.

Zu Tode gequetscht.

In der Nähe der W. 63. Str. entgleisten gestern zwei Wagen eines Güterzuges der Lake Shore & Michigan Southernbahn. Bei dieser Gelegenheit wurde der Yardmeister H. M. Toomey, Nr. 6130 S. Michigan Ave., von einem der entgleisten Wagen erfaßt, gegen einen auf dem Nebengeleise stehenden Güterwagen gepreßt und zermalmt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Die zweijährige Katherina Slaumer, Nr. 1814 Burling Str., die nebst ihrer Mutter Elisabeth Mittwoch Morgen infolge einer Explosion schwere Brandwunden erlitt, ist gestern im Deutschen Hospital gestorben. Der Zustand der Mutter wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Leset die „Sonntagpost"

Bei'm Wurz'nsepp.

Wie sichs gehört, ist beim Wurz'nsepp an der North Ave das weltberühmte Salvatorbier aus der Paulanerbrauerei in München eingetroffen. Am nächsten Dienstag, dem 19. März, ist Josephifeier, und da darf dieser ausgezeichnete Stoff zu der Münchener Kost nicht fehlen. Man wird natürlich alles finden, was als Zuspeis zum Bock gehört, als da sind: Weißwürst, G'schwollene, Bockwürst, Blut- und Leberwurst und natürlich die Kalbs- und die Schweinsharn nicht zu vergessen. Eine Damenkapelle liefert die Musik dazu. Wer noch nicht Gelegenheit gehabt, zu sehen, wie's zugeht in einem Münchener Bierkeller, bei'm Wurz'nsepp kann er's jetzt gewahr werden.

Die letzten Launen der Mode.

Man schreibt uns: Mit dem Beginn der milden Witterung verschwinden die großen Pelzmuffe des Winters. An ihre Stelle treten zierliche, aus Seide oder Atlas gearbeitete, mit schmalen Pelzstreifen oder Straußfedern besetzte Frühlingsmuffe, die so winzig sind, daß nur eine Hand in ihnen Platz hat. — Die elegante Frau trägt jetzt zum Gesellschaftskleide eine breite Bandschärpe, wie ein Ordensband, quer über der Taille. Das eine Ende der Schärpe hängt zum Boden herab, während das andere sich wie ein Gürtel um den Taillenschluß legt, an der Seite befestigt wird und dann erst gleichfalls am Rock niederfällt. Diese Bandschärpen haben Aehnlichkeit mit den japanischen Schärpen, nur daß ihnen deren große, breite Schleife fehlt. — Rosa ist augenblicklich die Farbe der Mode für jene leichten, duftigen Gewänder, die unsere Frauen während der Morgenstunden anlegen. Frisiermäntel, Schlafröcke, Negliges, oder wie man diese Gewänder sonst nennen mag, werden vorzugsweise in rosafarbenen Stoffen angefertigt. Denn es gilt als erwiesen, daß keine andere Farbe den Frauen eines jeden Alters gerade zu solchen Zwecken besser zu Gesicht steht. — Mit dem Ende des Winters naht auch das Ende der breiten Pelzstola. Statt ihrer gehört zum Schneiderkleid, dessen Zeit nun wieder beginnt, eine flache Stola aus Straußenfedern, zwischen die man schmale Seidenbänder setzt. — Die Mode dieses Frühlings verlangt flache, breite Jabots. Sie werden unter dem Kinn getragen, reichen von Schulter zu Schulter und sind aus dünnem, netzartigem Stoff hergestellt und mit Spitzen besetzt. Zuweilen trägt man daneben noch ein zweites Jabot auf dem Rücken, das, zusammen mit dem ersten, die Form eines richtigen, viereckigen Kragens bildet.

— Der Opiumschmuggel an der Pazifikküste ist so groß, daß der Verkaufspreis von Opium von $24 auf $14 die Büchse gesunken ist.

— Der Mann, der eine Frau fürchtet, flüchtet in die Ferne, weit weg von ihr. Die Frau, im gleichen Falle, sucht Schutz an der Brust des Gefürchteten.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-256.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Verkannt.

Durch seinen Zeitungsruhm ist auch der zweifellos verdienstvolle Oberchemiker des Ackerbaudepartements, Dr. Harvey W. Wiley, verleitet worden, sich selbst und seine Bedeutung für das Land gewaltig zu überschätzen. Er hat sich schon seit langer Zeit eingebildet, daß er in seiner Wissenschaft geradezu unfehlbar ist, und daß jeder Zweifel an der Richtigkeit seiner Behauptungen nur auf korrupte Einflüsse zurückgeführt werden kann. Wenn alle bedeutenden Chemiker des In- und Auslands einen Stoff für unschädlich erklären, der nach Ansicht Dr. Wileys schädlich ist, so müssen alle anderen Fachmänner im Unrecht oder bestochen worden sein, weil Dr. Wiley sich unmöglich geirrt haben kann.

Durch dieses Selbstbewußtsein, das er mit dem früheren Oberförster Pinchot gemein hat, ist Wiley in viele Streitigkeiten mit anderen Beamten verwickelt worden, die von den Vorgesetzten nicht immer zu seinen Gunsten geschlichtet worden sind. Einmal hat sogar der Präsident selbst die Bemühungen neidischer Kollegen vereiteln müssen, den Doktor auf eine aufgetrumpfte Anklage hin abzusetzen. Dafür ist dieser, wie er sagt, dem Präsidenten ja recht dankbar, aber — er hat noch mehr erwartet. Er hat geglaubt, daß der Präsident nicht nur seine Verdienste anerkennen, sondern auch seine Feinde bis hinauf zum Ackerbausekretär Wilson mehr oder weniger schimpflich fortjagen werde. Da Herr Taft auf diese bescheidene Zumutung noch immer nicht eingehen will, hat Dr. Wiley ein Abdankungsgesuch eingereicht, das von dem Ackerbausekretär sofort genehmigt worden ist.

Damit ist jedoch die Angelegenheit nicht erledigt. Dr. Wiley zieht sich zwar zurück, will aber seinen Feinden keineswegs das Feld überlassen. Er hat sich vielmehr mit der Anklage in die Oeffentlichkeit geflüchtet, daß der Hilfschemiker Duncan, der Solicitor McCabe und vermutlich sogar der Ackerbausekretär Wilson ihn nur deshalb herausgegrault haben, weil sie die Gesetze gegen die Verfälschung von Lebensmitteln und den Verkauf schwindelhafter oder gefährlicher Arzneien nicht vollstreckt haben wollen. Nach seinen Andeutungen — Beweise bringt er vor der Hand nicht bei — haben die beteiligten Interessen es verstanden, die genannten Beamten für sich zu gewinnen. In Folge dessen dürfe der Verkauf verfälschter Nahrungsmittel, Droguen u. s. w. wieder ganz ungescheut betrieben werden.

Offenbar will Dr. Wiley wieder eine „Untersuchung" herbeiführen, die zwar am Ende nicht das gewünschte Ergebniß haben mag, aber der Administration immerhin unangenehm sein muß. Weil der Präsident sich von Dr. Wiley nicht hat zwingen lassen wollen, andere Beamte abzusetzen, soll der Verdacht auf ihn gelenkt werden, daß er den Gaunern und Betrügern wenigstens mittelbar Vorschub leistet. So wenig jedoch der Oberförster Pinchot das Vertrauen zu der Ehrenhaftigkeit des Präsidenten hat erschüttern können, ebenso wenig dürfte das dem Oberchemiker Wiley gelingen, trotzdem er von allen "muck rakers" lebhaft unterstützt wird. Nach ein paar Tagen oder höchstens Wochen wird selbst die gelbe Presse den Doktor vergessen haben.

Erfolglose Erfolge.

Mit Hilfe der meisten Insurgenten im Abgeordnetenhause ist es dem demokratischen Führer Underwood gelungen, die Vorlage, die den Rohzucker auf die Freiliste setzt und die Zölle auf Zuckerwaaren bedeutend vermindert, mit 198 gegen 103 Stimmen zur Annahme zu bringen. 24 Republikaner — darunter aus Illinois nur McKenzie und Prince — stimmten für die Vorlage, während 7 Demokraten aus Louisiana und Colorado sie ablehnten. Es ist somit nicht geradezu unmöglich, daß sie auch im Senate angenommen wird, in dem die Republikaner noch eine Mehrheit von sieben Stimmen haben. Wenn die Insurgentensenatoren immer derselben Ansicht wären wie ihre Gesinnungsgenossen im Abgeordnetenhause, so müßten mindestens die Vertreter der Staaten Minnesota, Iowa, Nord-Dakota und Washington für den freien Zucker eintreten. In diesem Falle könnte die Vorlage zur Annahme gelangen, auch wenn, wie vorauszusehen, die Senatoren aus Louisiana ihre Zustimmung verweigern. Doch ist es nicht wahrscheinlich, daß ein so wichtiger Entwurf mit einer Mehrheit von nur einer Stimme wird durchgesetzt werden können, weil bekanntlich im Senate unbeschränkte Debattenfreiheit herrscht. Wenn die Gefahr ihrer Annahme droht, wird die Vorlage zu Tode geredet werden.

Das wissen natürlich die demokratischen Führer sehr wohl, und es ist ihnen auch nur darum zu tun, dem Volke zu zeigen, was sie eigentlich vorhaben. Da in der nächsten Nationalwahl die Zollfrage wieder zum „Issue" gemacht werden wird, sollen die Wähler das Zollprogramm der demokratischen Partei rechtzeitig kennen lernen. Es ist keineswegs ein Freihandelsprogramm, ja es schließt nicht einmal die Zollfreiheit aller Rohstoffe in sich. Selbst die Zölle auf Rohwolle, deren gänzliche Abschaffung schon Grover Cleveland verlangte, sollen nur um etwa die Hälfte ermäßigt werden. Den Rohzucker aber glauben die Demokraten unbedenklich auf die Freiliste stellen zu können, weil der Zuckerzoll, der der Regierung nur $53,000,000 einbringt und die Verbraucher mit $115,000,000 belastet, zum Schutze der einheimischen Industrie nicht notwendig ist. Der in den Bundeseinkünften entstehende Ausfall soll durch die Erweiterung der Korporationssteuer aufgebracht werden. Nicht blos die Korporationen, sondern alle — im weitesten Sinne des Wortes — Handel- und Gewerbetreibenden sollen auf ein Jahreseinkommen von mehr als $5000 eine „Akzisensteuer" von 1 v. H. zu entrichten haben.

Der Grundsatz, die Verbrauchssteuern, die fast ausschließlich aus den „kleinen Leuten" herausgepreßt werden, so viel wie möglich durch direkte Steuern zu ersetzen, ist ohne Frage „populär". Es sollte jedoch nicht allein die Form, sondern auch die Höhe der Besteuerung in Betracht gezogen werden. Daß der Bund — von den Ausgaben des Postamtes abgesehen, das sich selbst erhält — jetzt schon 700 Millionen Dollars jährlich verbraucht und noch immer mehr fordert, ist für eine demokratische Republik geradezu eine Schande. Die Demokraten im Abgeordnetenhause aber haben zu den schlimmsten Raub- und Plünderungsvorlagen ihre Zustimmung gegeben. Selbst ihr Versuch, die unvernünftig hohen Heeresausgaben zu beschneiden, ist schwerlich ernst zu nehmen, denn sie wollen zwar einige Kavallerieregimenter abschaffen, aber nicht die vielen überflüssigen und kostspieligen Garnisonen. An der Flotte vollends oder gar an den Schwindelpensionen wollen sie keinen Cent ersparen. Im Gegenteile genehmigen sie alle Pensionsansprüche, die das Pensionsamt, trotz der überaus „liberalen" Gesetze, hat abweisen müssen.

Nach den Versuchsballons, die sie haben aufsteigen lassen, sollten die Demokraten nicht beurteilt zu werden erwarten. Daß sie die Zollgesetze nicht würden verändern können, solange der Senat eine Schutzzollmehrheit hat, und der Präsident ein Republikaner ist, war von vornherein klar. Dagegen hätte, das demokratische Abgeordnetenhaus, von dem alle „Budgetbills" ausgehen müssen, recht gut eine wesentliche Verminderung der Ausgaben erzwingen und den Steuerzahlern einen wirklichen Dienst erweisen können. Hier kann der angeblich gute Wille nicht als Ersatz für die unterbliebene Tat angenommen werden. Wenn die Demokraten nicht besser sein wollen als die republikanischen Verschwender, wozu soll dann gewechselt werden?

Gute Aussichten.

„Es kommt allemal — ganz anders." Das ist so wahr, daß mitunter großen Segen bringt, was ein Fluch zu sein schien.

Obwohl Oberst Zinns Bericht über Chicagos Hafenfrage, der in seinen Empfehlungen—den Chicago Fluß für die Großschiffahrt offen zu halten, die Brücken jederzeit für Fahrzeuge zu öffnen, den Außenhafen nicht an der Flußmündung und auch sonst nirgends innerhalb der Stadtgrenzen, sondern unten in Indiana Harbor oder Gary, Ind., zu errichten usw. — so ungefähr das Schlimmste in Aussicht stellte, was unserer Stadt in der Hinsicht passiren könnte, hat er, wie sich jetzt zeigt, ihr einen großen Fortschritt gesichert, oder wenigstens wesentlich dazu beigetragen, diesen Fortschritt zu beschleunigen. Er lief den Plänen der Stadt schnurstracks zuwider, und jetzt will es scheinen, als ob er sie ganz wesentlich förderte, ihre Durchführung in absehbarer Zeit möglich machte und in Aussicht stellte. Des Armeeingenieurs abfälliges Urteil über den Außenhafenplan Chicagos stützte sich bekanntlich in erster Reihe auf die Tatsache, daß das für den Hafen in Aussicht genommene Gebiet nur für eine Bahn, die „Northwestern", zugänglich ist, und die Annahme, daß die für einen Erfolg des Hafens notwendige bequeme Verbindung mit allen in Chicago einlaufenden Bahnen sich nicht ohne ganz gewaltige Kosten würde herstellen lassen. Diese Voraussetzung, die gleich einigermaßen schwächlich erscheinen mußte, kann jetzt füglich als falsch bezeichnet werden. Denn es haben sich seither vierzehn der in Chicago einmündenden Bahnen zusammengetan, die als „Der innere Gürtel" bekannte Chicago Gürtelbahn an sich zu bringen und gemeinsam zu betreiben und mit der Northwestern-Bahn einen Vertrag abzuschließen, unter dem diese alle Außenhafenfracht nach dem zu errichtenden gemeinsamen großen Austausch-Frachtbahnhof zu bringen hätte; und weiter mit den den „äußeren Gürtel" benützenden Bahnen — neben der Northwestern die St. Paul, Baltimore & Ohio und die New York Central-Linien — ein Abkommen zu treffen, nach dem sämtliche Bahnen beide Gürtelbahnen und den Austauschbahnhof („Clearing House Yard"), der in Calumet eingerichtet werden soll, benutzen könnten.

Es kann kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß der Bericht des Obersten Zinn, bezw. die darin enthaltenen Empfehlungen, den Anstoß zu dem Vorgehen jener vierzehn Bahnen gab, und auch das scheint gewiß, daß die übrigen Bahnen, insonderlich die Northwestern, sich den Vorschlägen jener zugänglich zeigen und mitmachen werden. Denn der Plan stellt für alle Parteien so offensichtliche und große Vorteile in Aussicht, daß eine Ablehnung nicht nur als kurzsichtig und eigensinnig, sondern als unklug und ganz und gar ungeschäftsmäßig erscheinen müßte. Und dergleichen ist von den betreffenden Bahnen nicht zu erwarten — am allerwenigsten von der „Northwestern", die sich in den letzten Jahren vor allen anderen durch Großzügigkeit ausgezeichnet hat. Es mag noch einige Zeit vergehen, bis die jetzigen Pläne ganz durchgeführt sind, aber daß sie in absehbarer Zeit Durchführung finden, daran braucht man nicht mehr zu zweifeln, und wenn das geschehen ist, dann wird die bisherige unsinnige Belastung der Bahnstrecken und -höfe innerhalb der Stadt durch durchgehende Fracht aufhören, und — dann werden die beiden Außenhäfen Chicagos — der nördliche an der Flußmündung, und der südliche in Calumet — ihre naturgemäße und eine schöne Entwicklung finden.

Man darf mit Recht und ohne sich der Uebertreibung oder allzu großer Hoffnungsfreudigkeit schuldig zu machen, behaupten, daß die durch das Zusammengehen der Bahnen im angedeuteten Sinne in Aussicht gestellte Reform das Beste ist, was seit langer Zeit unserer Stadt versprochen wurde, und daß sie andere wichtige Reformen und Verbesserungen als naturgemäße Folgen nach sich ziehen muß; daß sie sehr viel dazu beitragen wird, den Traum von einem schöneren und größeren, an Handel, Verkehr und Industrie ungleich reicheren Chicago zu verwirklichen. — — —

Japanische Auswanderung.

Eine Tokioer Meldung der Korrespondenz des Fernen Ostens bringt aus dem Berichte des japanischen Ministers des Auswärtigen, Vicomte Utschida, die folgenden Angaben über die Japaner im Auslande. Ende 1911 lebten in China 91,437 Japaner, in den Straits Settlements, Indien, Australien und den Vereinigten Staaten 152,516, in Kanada, Südamerika, Russisch-Asien und Europa 34,398. Die Gesamtzahl gibt die Korrespondenz auf 191,901 an oder auf ein Mehr von 24,692 gegen Ende 1910. Der Fehler (die Addition ergibt 278,351) erklärt sich daraus, daß in der Zahl für China eingerechnet sind einmal die Japaner in der Mandschurei, dann die aus dem jetzt japanischen Formosa nach dem gegenüberliegenden chinesischen Festlandshafen Amoy in Geschäften verzogenen japanischen Untertanen, endlich die Koreaner, die sich in dem lange streitigen und jetzt wieder zu China gehörigen Grenzwinkel Tschientao niedergelassen haben. Bringt man diese Zahlen in Abzug, so erhält man die kleinere Zahl der Gesamtsumme. Die japanischen Zeitungen ereifern sich im Anschlusse an Baron Utschidas Bericht darüber, daß sowohl der Kongreß der Vereinigten Staaten, wie Kalifornien, wieder japanfeindliche Einwanderungsgesetze vorbereiten. Die Asahi in Osaka schreibt:

Wir beklagen für die Amerikaner selbst das stetig sich vergrößernde Rassenvorurteil und das amerikanische Bestreben, zwischen dem weißen und dem gelben Manne unübersteigliche Schranken aufzurichten. Diesem Bestreben entsprang das Bemühen, die weiße Bevölkerung der Vereinigten Staaten dadurch zu vermehren, daß man ohne Wahl selbst die auf der tiefsten Stufe der Gesittung stehenden Völkerschaften ins Land ließ, wenn sie nur aus Europa stammten. Man hoffte damit die Ausbeutung der noch nicht erschlossenen Gebiete des Westens der weißen Rasse zu sichern. Unsere Verbündeten in Europa befolgen übrigens dasselbe Verfahren. Die englische Bevölkerung Australiens handelt uns gegenüber genau wie die Amerikaner. Und dabei verfechten die Amerikaner, die im eigenen Lande den Grundsatz der Ausschließung der gelben Rasse befolgen, in der Mandschurei die offene Tür. Für so dumm man auch die Völker Ostasiens verschleißen mag, eine solche ungleichmäßige Behandlung werden sie sich auf die Dauer denn doch nicht gefallen lassen.

Die deutsche Südpolar-Expedition seit Abreise von Buenos Aires.

Die „Deutschland", das Schiff der deutschen Südpolar-Expedition, verließ am 5. Oktober v. J. Buenos Aires und traf am 17. Oktober nach stürmischer Ueberfahrt in Grytwiken auf Süd-Georgien ein. Am 10. Dezember erfolgte von dort der Aufbruch in das Weddellmeer. Ueber die Arbeiten während dieses Reiseabschnittes ist eben ein von Filchner verfaßter besonderer Bericht in der Zeitschrift der Berliner Gesellschaft für Erdkunde (1912, Heft 2) erschienen, dem folgendes entnommen sei:

Auf der Fahrt von Buenos Aires nach Süd-Georgien wurde durch Lotungen ein Profil durch das argentinische Tiefenbecken gelegt und dabei eine Tiefe von 5516 Metern erreicht. Die Auslotung der jenem Becken im Osten benachbarten Dinklage-Untiefe aber, über der nur etwa 150 Meter Wasser stehen sollen, mußte leider aufgegeben werden, weil an dem Expeditionsarzt Dr. Kohl auf hoher See eine Blinddarmentzündung vorgenommen werden mußte, und eine baldige Ankunft auf Süd-Georgien rätlich erschien. Dr. Kohl war genötigt, auf die weitere Teilnahme an der Expedition zu verzichten. Bald darauf verlor diese infolge eines tötlichen Unfalls den dritten Offizier der „Deutschland" Slossarczyk.

In Grytwiken, der Walfangstation einer argentinischen Fischerei-Gesellschaft, fand die Expedition gastfreundliche Aufnahme und tatkräftige Unterstützung durch den Vorsteher der Station, den aus der Geschichte der Südpolarforschung bekannten Kapitän Karl Larsen, der u. a. Otto Nordenskiölds „Antarctic" geführt hatte. Er stellte die Jacht „Undine" zur Verfügung, mit deren Hilfe die Expeditionsmitglieder Fahrten an der Küste von Süd-Georgien ausführen konnten. Dadurch gelang es, das erst mangelhaft bekannte Kartenbild der Insel erheblich zu vervollständigen. Wichtig für die Küstenschiffahrt war die Entdeckung und Auslotung eines guten Hafens im südlichen Teil, der leicht zugänglich und doch geschützt ist. Einige Male erstieg man die Höhen an der Küste und gewann einen Einblick in das Innere der Insel. Es wurde festgestellt, daß Süd-Georgien ein Faltengebirge ist, dessen Falten im allgemeinen Nordwest-Südost streichen und nach Norden übergekippt sind. „Das von uns auf Süd-Georgien gesammelte Material", sagt Filchner, „verspricht einen Beitrag zur Arctowski-Reiter'schen Hypothese zu liefern, derzufolge Süd-Georgien ein Stück des Faltengebirges der südamerikanischen Anden ist.

Die „Deutschland" nahm in Grytwiken das dorthin vorausgeschickte Expeditionsgut (Kohlen, Proviant, Schlachtvieh, Pferde und Hunde) an Bord und machte zwischendurch im November eine Exkursion nach den Süd-Sandwich-Inseln. Diese wurde durch fast ununterbrochen stürmisches Wetter erschwert, und eine Landung erwies sich als unmöglich; es wurde aber durch Lotungen wenigstens die Frage entschieden, ob zwischen Süd-Georgien und der Süd-Sandwich-Gruppe eine unterseeische Verbindung durch ein Plateau oder einen Rücken besteht. Eine solche Verbindung ist nicht vorhanden; die Tiefen betragen vielmehr 4000 bis 5000 Meter, und eine Lotung ergab gar 6511 Meter, was einen größeren Einbruch der Erdkruste bedeutet. Das Meer zeigte hier, unter 58 Grad südlicher Breite, schon rein antarktischen Charakter, was auf die allgemeinen klimatischen Verhältnisse und auf die Nähe des antarktischen Eisgürtels zurückzuführen ist. Man passirte zahlreiche Eisberge, meist von etwa 30 Meter Höhe und einigen 100 Metern Länge, und in der Nähe einer der Inseln sah man einige gestrandete Exemplare von noch erheblich größerer Ausdehnung. Sie hatten gewöhnlich Tafelform.

Filchner hatte vor, Süd-Georgien mit nach Süden gerichtetem Kurse zu verlassen. Erst nach Auftreffen auf die Eiskante, die aber nach den bisherigen Erfahrungen wohl nicht weit südlich von Süd-Georgien liegen dürfte, will er östlich segeln, um eine günstige Einfahrtsstelle ausfindig zu machen. Ueber den Erfolg dieses Vorstoßes wird man frühestens Ende März etwas erfahren, falls Filchner sein Schiff zurücksendet, d. h. zurückzusenden vermag; sonst wohl erst nach Jahresfrist.

Polenpolitik und Rechtsprechung.

„Das Wesen der Rechtspflege ist konsequente, in gleichen Fällen gleiche Anwendung des Rechtes; das Wesen der Politik ist ein anderes, das sich in jedem Falle nach den Umständen richtet, daher in gleichen Fällen sehr ungleich sein kann. Ist Konsequenz die Hauptforderung einer guten Rechtspflege, so ist umgekehrt Inkonsequenz unter Umständen die größte politische Tugend".

Diesen Unterschied zwischen Politik und Justiz hat das deutsche Reichsgericht in Leipzig in einer in der „Juristischen Wochenschrift" vom 1. Februar veröffentlichten bemerkenswerten Entscheidung zur Grundlage seiner Rechtsausführungen gemacht. Es handelte sich nämlich um die Frage, ob die Verpflichtung, die ein Nationalpole dem Käufer seines Rittergutes auferlegt hatte, das Gut bei Meidung einer Vertragsstrafe von 30,000 Mk., wenn überhaupt nur an einen Nationalpolen zu verkaufen, gegen die guten Sitten verstößt. In dem umgekehrten Falle, d. h. in der Uebernahme der Verpflichtung, an keinen Nationalpolen zu veräußern, hat das Reichsgericht wiederholt keinen solchen Verstoß erblickt. Zu derselben Auffassung ist es auch in dem vorliegenden Falle gekommen. Die Preußische Ansiedlungsgesetzgebung bezweckt, so führt es aus, den Grundbesitz in deutschen Händen zu befestigen. Dieser Zweck wird aber nicht nur durch die mit Hilfe polnischer Banken erfolgende Bildung polnischer Ansiedlungsgenossenschaften sondern auch durch andere Maßnahme, insbesondere auch durch Veräußerungsverbote der vorliegenden Art bewußtermaßen gehemmt und durchkreuzt. Unter diesen Umständen darf in der Tat, wenn auch ein Rechtsgeschäft nicht allein deshalb nichtig ist, weil es geeignet ist, die von der augenblicklichen Regierungspolitik verfolgten Zwecke zu hemmen oder zu hindern, die Frage aufgeworfen werden, ob sich nicht mit Rücksicht auf die gesetzliche Regelung die Vereinbarung der Parteien als sittenwidrig darstellt. Bei nüchterner, von jeder politischen Stellungnahme unbeeinflußter Erwägung ist die Frage jedoch zu verneinen. Was nicht dem Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden zuwiderläuft, kann nicht gegen die guten Sitten verstoßen. Dabei ist nicht bloß der Inhalt des Geschäftes an sich maßgebend, sondern es ist die Gesamtheit der im Zeitpunkte des Vertragsschlusses vorhandenen Verhältnisse von dem besonderen Standpunkte der Vertragschließenden unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse, Anschauungen, Beweggründe und Zwecke nicht außer acht zu lassen. Ist der Begriff der guten Sitten auch aus dem herrschenden Volksbewußtsein zu entnehmen, so muß doch auf die Sittenanschauungen gewisser Volkskreise Rücksicht genommen werden. Da das Volksbewußtsein aber wechseln kann, so sind die jeweiligen Anschauungen des Verkehrs maßgebend. Hierbei kann es natürlich von besonderer Bedeutung sein, welchen Niederschlag diese Anschauungen in der Gesetzgebung gefunden haben. Dieses Moment muß aber hier ausgeschaltet werden. Denn hier handelt es sich um politische Gesetze, die, mögen sie vom nationalen Standpunkt noch so gerechtfertigt sein, sich doch gegen eine Klasse von Staatsbürgern richten, denen es von ihrem Standpunkte aus nicht als sittenwidrig bezeichnet werden kann, wenn sie die staatlichen Maßnahmen bekämpft, durch die der Ausbreitung der polnischen Nationalität entgegen gewirkt werden soll, vorausgesetzt, daß sie keine gesetzlich verbotenen Mittel anwendet. Das Veräußerungsverbot verstößt nun gegen kein Verbotsgesetz, es betätigt auch keine unsittliche Gesinnung, wie es z. B. der Fall wäre, wenn ein Deutscher eine derartige Bestimmung getroffen hätte. Es findet diese Ansicht ihre Begründung darin, daß es sich vom Standpunkte des Nationalpolen um ideale, wenn auch vom deutschnationalen Standpunkte aus mit Entschiedenheit auf gesetzlicher Grundlage zu bekämpfende Bestrebungen handelt und daß das angewendete Mittel kein verbotenes ist.

— Infolge Garnisonwechsels an der österreichischen Grenze entstand an der St. Petersburger Börse gestern eine Kriegspanik.

— Mit üblichen Freundschaftsreden fand gestern Abend in Paris das Abschiedsessen des amerikanischen Botschafters Bacon und Botschaftssekretärs Blanchard statt; letzterer wurde nach Tokjo versetzt.

— J. Pierpont Morgan hat den Winter auf der Oase Khargeh, vier Tageritte vom alten Theben, in der Nähe des Ammontempels, verbracht und die Ausgrabungen auf einem uralten Christenfriedhof überwacht.

Deutsches Theater.
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Samstag und Sonntag Abend. Zum zweiten Male: Dellingers Operetten-Meisterwerk: „Don Cesar". Sonntag, 17. März, Matinee 2¼ Uhr. Anzengrubers Volksstück mit Gesang: „Der Meineidbauer". Dienstag, 19. März: Gala-Abend! Der Direktion Max Hanisch zur Anerkennung veranstaltet von Freunden des Theaters unter Leitung des Vereins „Deutsche Presse". Nur einmalige Aufführung: „Der blinde Passagier."

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater, Schwiegervater und Großvater

August Dahn

(Vater der verstorbenen Julia Iseloth, Großvater der verstorbenen Mildred Zenke) am 12. März, Abends 9:15, im Alter von 73 Jahren, 1 Monat und 1 Tag selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. März, um 11 Uhr Vormittag, vom Trauerhause, 4447 Armour Ave., nach der St. Petri-Kirche, Herr Pastor Merbitz, 39. und Dearborn Str., von da nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Dahn geb. Neumann, Gattin.
Emilie Zenke, Augusta Simons, Töchter.
Hermann Zenke, Louis Simons, Schwiegersöhne.
Klara, Karl und Emily Iserloth, Clarence, Lester und Flora Zenke, Enkelkinder.

Weinend legen wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, darum weinen wir dir nach.
Doch einst schlägt die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiederseh'n,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes steh'n!

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Kosbab

nach schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren und 5 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. März, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2120 W. 21. Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frida Kosbab geb. Biedenhöft, Gattin
Ferdinand, Johanna, Karl, Emilie und Otto, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkeln.

Ob mir schon die Augen brechen,
Das Gehöre ganz verschwind't,
Meine Zung nicht mehr kann sprechen,
Der Verstand sich nichts besinnt,
Bist du doch mein Licht und Hort,
Leben, Weg und Himmelspfort:
Du wirst mich in Gnad regieren,
Auf der rechten Bahn heimführen.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.
Chicago Turngemeinde.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Robert Schubert

am Mittwoch im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Begräbnis findet statt am Sonntag, den 17. März, um 2 Uhr Nachm., von Mülhöfers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach Graceland. Wagen verlassen die Nordseite Turnhalle um 1 Uhr.

George A. Schmidt, Sprecher.
Hans Ulrich, Sekr. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Magerl

im Alter von 35 Jahren und 3 Monaten nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1756 Otto Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten:

Birdie Magerl geb. Krausman, Gattin.
Albert und George, Kinder.
Albert und Katherine Magerl, Eltern.

frsa

Todesanzeige.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Michael Gleißner

von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. März, Nachm. halb zwei Uhr, von 1841 W. North Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Emil Wegner

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 19. März, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2852 Harvard Str., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilia geb. Muschinski, Gattin.
Otto, Hermann, Emil und Elsie, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Gutzmer

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 19. März, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause Norwood-Park, mit Kutschen nach Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Gutzmer, Gatte.
Hermann, Gussie und Friedericka, Kinder.

Wie soll der Zuckerkranke leben?
Leichtverständlich von Dr. E. Graff 35c.
Wie werde ich meine Nervosität los?
Leichtverständlich von Dr. Nagel. 35c.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Bargains für
MONTAG

Waschstoffe

5000 Yards 27zöll. Percale, helle oder dunkle Farben, alle Muster, regulär 10c wert — die Yard für nur 4½c
5,000 Yard Everett Classic Nurse gestreifter Gingham, gute Qual., speziell die Yard 6¾c
C. P. S. Kleider-Gingham, alle neuesten Muster und Farben reg. 12½c wert, Yard 8¾c

Strümpfe

Feine gerippte Kinder-Strümpfe — echtschwarz, Größen 5—9½, reg. 15c wert, Paar 6½c
Feine echtschwarze Damenstrümpfe — alle Größen, regulär 15c wert, das Paar 5c

Unterzeug

Balbriggan Sommer-Unterzeug für Männer, Muster, creamfarbig, regulär 50c wert — speziell für nur 23c
Schweres baumwollenes Damen-Unterzeug, creamfarbig, 39c wert, 2 an Jeden, jedes 19c

Seife-Spezialitäten

Große Stücken-Stärke — 6 Pfund für 19c
Silver Gloß Stärke — 3 Packete für 25c
Ivory Seife — großes Stück, für nur 6½c
Automatic Seife — Kiste von 60 Stücken $2.40
Fels Naphtha, Marshall's Family od. Armours Lighthouse Seife, 10 Stücke für 39c
Kirks Flake Seifenschnitzel, 3 Pfund für 23c
Argo Stärke — 3 Packete für nur 10c

Todesanzeige.

Am Freitag, den 15. März 1912, starb unser geliebtes Töchterchen

Lillie Auguste Bertha Krutz

6 Jahre, 6 Monate und 3 Tage alt. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 19. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1428 Lill Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Dies teilen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt mit:

Karl Krutz, Ida Krutz geb. Kormann, Eltern.
Della, Edna und Eva, Schwestern.

So fahr' ich hin zu Jesus Christ,
Meinen Arm tu' ich ausstrecken,
So schlaf' ich ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken.
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Der wird die Himmelstür auftun,
Mich führen zum ewigen Leben.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Katharina Weichls

am Donnerstag, den 14. März, im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 18. März, um halb zehn Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1331 Otto Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Adolph Weichls, Gatte.
Charles und Adolph Weichls, Söhne.
Frau Michael Maichen, Margarethe Weichls, Frau Charles Sansom u. Frau John Boggiano, Töchter, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Edward F. Martin

(Sohn des verst. John W. Martin) im Alter von 32 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6781 Morgan Str., aus nach der Kirche zum Heiligen Herzen und von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. (Mitglied von 3 Kings Court Nr. 234, C. O. F.). Die trauernden Hinterbliebenen:

Rose Martin, geb. Wallace, Gattin.
Edward Martin, Sohn.
Frau Agnes Martin, Mutter. frsa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Robert Schubert

am Mittwoch, den 13. März, im Alter von 77 Jahren plötzlich gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 17. März, um 2 Uhr Nachm., von Muelhofers Kapelle, 1458 Belmont Ave., aus nach Graceland Krematorium. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Clara Peterson und Frau Helen Mooney, Töchter.
Hugo Schubert, Sohn. frsa

Wisconsin und Minnesota Zeitungen gebeten zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Michael Gleißner

am 15. März im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1841 West North Ave., aus nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. (Mitglied der 2. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Gleißner, geb. Lindenberger, Gattin.
Catherine, Tochter.
Frau Kate Plachowitz, Schwägerin. frsason

Gestorben: John Woeble, nach langer Krankheit, am 15. März 1912. Beerdigung Sonntag, den 17. März, vom Trauerhause, 2144 Melrose Str., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof.

Gestorben: George Buchner, am Freitag, den 15. März 1912. Beerdigungszeitangabe später. Wird stattfinden von Krampes Kapelle, 1629 Belmont Ave.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenke ich heute des Sterbetages meiner geliebten Mutter

Justina Scheef

die heute vor einem Jahre, am 16. März 1911, gestorben ist.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast mein Herz.
Zu schmerzlich war für mich dein Scheiden,
Zu bitter war für mich dein Tod.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Auge brach.
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deiner dich liebenden Tochter und Schwiegersohn: Frau Anna Tyl, Frank Tyl.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an unsere liebe Schwester

Ida Götz gebor. Miller

die vor einem Jahre, am 16. März 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unf'rer Mitte nahm;
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan!
Das Wort still unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n.

Gewidmet von ihren Brüdern:
Otto, Valentin und Karl Miller.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friederika Mohnike

im Alter von 56 Jahren, 8 Monaten und 5 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. März, am 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5744 Cedar Str. (Austin) nach der evang. luth. St. Pauluskirche (Pastor Bartling), Iowa Str. und Prairie Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Mohnike, Gatte.
Minna Geist und Minna Bauer, Töchter.
Johann Bauer, Schwiegersohn.
Mildred Bauer, Enkelin.
Nebst Verwandten.

Gestorben: John Geis, am 14. März 1912, im Alter von 70 Jahren; Vater von Mathias Geis und Georg Kobler, und Bruder von Max Geis. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. März, um 1 Uhr Nachmittags, von 3740 W. Chicago Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. saso

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Fred Huhnke

der heute vor 2 Jahren, am 17. März 1910 von uns genommen wurde.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also gingst auch du hinab,
Und du gingst so früh von allen
Uns voran ins kühle Grab.
All dein Mühen, all dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht.
Und dein liebes, blühend' Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe stehen,
Denn wir haben den festen Glauben
Daß wir dich einst wiedersehen.

Von deinen Eltern.

Zur Erinnerung

In Liebe und tiefer Wehmut gedenken wir des Todestages unseres Sohnes und Bruders

Paul F. Pehl

der morgen vor einem Jahre, am 17. März 1911, im Alter von 22 Jahren verschieden ist.

Du bist nicht ewig uns genommen,
Du gingest uns ja nur voran.
Wir werden einstens zu dir kommen
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.

Tief betrauert von Julius und Emma Pehl, Eltern, nebst Geschwistern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. feb18*3

25jähriges Jubiläum
der Sektion 3 des
Bairisch-Amerik. Verein
von Cook Co., Ill.
Sonntag, den 17. März 1912,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. unter gefl. Mitwirkung folgender Vereine: Liedertafel Freiheit, Sozialistischer Sängerbund, Reuter Liedertafel, LaSalle Turnverein.
Konzert-Anfang 3 Uhr Nachm.
Abends .... Ball
feb24,mz9,16

17. Stiftungsfest
verbunden mit Unterhaltung und Ball, arrangirt von den Neun vereinigten Logen des
Unabhängigen Orden der Ehre
zum Besten der Krankenkasse
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., am Samstag, den 16. März 1912. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c. mz10,16

Großer Ball und Fahnenweihe
veranstaltet von der
Hoffnungs-Loge Nr. 12.
Orden der Hermanns Schwestern,
am Sonntag, 24. März 1912, Nachm. 5 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted St. Tickets 25c die Person im Vorverkauf; an der Kasse 50c die Person.

Freisinnige Gemeinde der Südwestseite.
Oeffentliche Versammlung!
Sonntag, den 17. März, Nachm. punkt 4 Uhr, in Staatuhs Halle, 2005 Blue Island Ave. — Redner: Herr Jakob Willig. Kommt und hört! Jedermann willkommen. Freier Eintritt.

Dietrichs Konzert-Pavillion
835 North Avenue.
Heute Abend erste Aufführung des Original-Terzetts:
Das Apollo-Ensemble hinter Wasser!
Vorstellung jeden Abend von 8—12 Uhr.
Sonntag Matinee 3 Uhr 30.
— Vorzügliche deutsche Küche. —
Reguläres Nachtmahl von 6 bis 10, a la carte von 10 bis 12 Uhr.
Donnerstag, den 21. März 1912:
— Großes —
Rheinisches Bockbier-Fest
Das Ereigniß der Wintersaison.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa

WURZ'N SEPPS
Restaurant und Familien-Resort,
715—717 North Ave.
Große Josephs-Feier am Dienstag, den 19. März.
Mit echtem Münchner Salvator-Bier-Ausschank. Bockmusik und Bockwürst'l, Weißwurst, und G'schwollne, Kalbshax'n und Schweinshax'n u. s. w. — Damenkapelle jeden Abend. smo

Christ Siemsens Palmgarten
814—818 North Avenue,
zwischen Clybourn Ave. und Halsted Str.
Jeden Abend von 8—12 und Sonntags Nachm. von 2½ Uhr an Konzert.
Heute und morgen Extra-Programm.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

TIROLER HEIMAT
729 North Ave.
Sontag und Samstag und Donnerstag Abends Konzert und Tanz.
Echtdeutsches Orchester u. Alpensänger Konzert. saon

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
5 Minuten von Halsted Str.
16mz,fadibo,1m

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken ...

Lokalbericht.

Die Stadtgerichtsakte.

Ihre Rechtsgiltigkeit auf dem Klagewege angegriffen.

Posten in Gefahr.

Mayor Harrison hat angeblich die Absicht, dem Stadtelektriker Carroll einen Nachfolger zu geben. — Einrichtung, die wohltätig wirken mag.

Die Befürchtung, daß die kürzliche Entscheidung des Staatsobergerichts, daß gewisse Bewilligungen, die von der Staatslegislatur für die Staatsuniversität gemacht worden waren, wegen regelwidrigen Verfahrens hinfällig sind, zu Angriffen auf andere, unter gleichen Umständen getroffene Maßnahmen führen werde, ist eingetroffen. Vom Anwalt Louis Greenberg, der als Vertreter auftritt für die Bürger und Steuerzahler K. B. Czarnecki und Beatrice Greenberg, ist in einer Eingabe an das Superiorgericht die Rechtsgiltigkeit der Stadtgerichtsakte beanstandet worden. Die Gesuchsteller verweisen auf die Tatsache, daß diese Akte seinerzeit in gerade so regelwidriger Weise — in der letzten Nachtsitzung der betreffenden Legislaturperiode und mit allerlei erst soeben einberichteten Abänderungen, die nicht im Druck vorlagen — angenommen worden sei wie die vorerwähnte Bewilligungsvorlage. Die Gesuchsteller wollen nun die Chicagoer Stadtverwaltung verhindert wissen an jeglichen Zahlungen zur Unterhaltung des Stadtgerichts; sie verlangen, daß der Wahlbehörde untersagt werde, Vorbereitungen zu treffen für die Erwählung weiterer Stadtrichter, oder sonstiger Beamten des Stadtgerichts; sie dringen besonders auch auf die Einstellung der Zahlungen, die jetzt an Richter von auswärts geleistet werden, die aushilfsweise im Stadtgericht Dienst tun.

Weil man Angriffe von der Art des nun gemachten hatte kommen sehen, war dem Gouverneur Deneen schon vor einigen Wochen nahegelegt worden, er möge die Legislatur schleunigst zu einer Sondertagung einberufen und sie alle die hier in Frage kommenden Fehler tunlichst wieder gut machen lassen. Der Gouverneur hat hiervon absehen zu dürfen gemeint auf Grund eines vom Generalstaatsanwalt Stead abgegebenen Gutachtens, daß die betreffenden Maßnahmen der Legislatur als rechtsgiltig würden angesehen werden müssen, solange sie nicht in aller Form beanstandet und vom Staatsobergericht umgestoßen seien. Auch ließ Herr Stead durchblicken, daß die abgegebene Entscheidung vielleicht widerrufen werden würde. Um aber dies zu bewirken, hätte er um Wiedererwägung des Erkenntnisses einkommen müssen. Zeit hierzu hat er bis zum vorigen Samstag gehabt. Er hat die Frist jedoch nicht benutzt, und nun ist die aufgeworfene Rechtsfrage endgiltig erledigt. An den Gouverneur wird nun von neuem die Aufforderung gerichtet, er möge die Legislatur einberufen und sie durch entsprechende Verfügungen nicht abzusehendem Wirrwarr vorbeugen lassen. Das Greenberg'sche Gesuch würde, wenn bewilligt, verhindern, daß bei der Vorwahl am 9. April irgendwie auf Bewerber um Stadtgerichtskandidaturen Rücksicht genommen wird.

Auf der Kippe.

Im Rathause verlautet, daß Herr William Carroll, Vorsteher der städtischen Abteilung für Elektrizitätswesen, voraussichtlich seines Amtes werde enthoben werden. Herr Carroll hat sich angeblich besonders dadurch mißliebig gemacht, daß er im vergangenen Sommer dem zuständigen Ausschuß des Stadtrats keine genaue Auskunft darüber verschafft hat, ob die Illinois Tunnel Co. für ihre Fernsprechanlage zur Zeit die volle Anzahl von Kunden hatte, die sie nach dem getroffenen Abkommen hätte haben sollen, um zu verhindern, daß die ganze Anlage der Stadt zufalle.

Man munkelt, daß Mayor Harrison heute oder am Montag Carroll veranlassen werde, um seine Entlassung einzukommen, und daß er zum Nachfolger Carrolls den Elektrotechniker Ray Palmer ausersehen habe, der sich als tüchtiger Fachmann erwiesen haben soll bei den Erhebungen, welche bezüglich des Schadens angestellt worden sind, den der elektrische Strom unter Grund an den Leitungsröhren angerichtet hat.

Eine neue Dienstregel.

Die Zivildienstkommission der Countyverwaltung hat eine neue Dienstregel angenommen, von der man sich gute Wirkungen verspricht. Die Regel sieht vor, daß Angestellte der Countyverwaltung beliebig aus einer Abteilung in die andere sollen versetzt werden dürfen. Präsident Greer von der Zivildienstkommission sagt zu der Erklärung der Maßnahme, diese sei besonders im Hinblick auf die Bataillone politischer Handlanger getroffen worden, die als Angestellte der Steuerbehörden, des Countyschatzamts usw. im vorigen Sommer durch das Inkrafttreten der neuen Zivildienstakte zu „Festangestellten" wurden. Diese Leute seien im Grunde genommen meistens ganz untauglich. Das werde aber nur dargetan werden können, wenn man sie dem Schutze ihrer politischen Patronatsherren entrücke und sie in andere Abteilungen des Dienstes an die Arbeit stelle. Sobald ihre Untauglichkeit sich dort klar erweise, werde man sie entlassen können; an ihrer Stelle werde man dann Zivildienstanwärter anstellen können, die einen Befähigungsnachweis erbracht haben.

Gestern drang in der Zivildienstkommission Präsident Greer darauf, daß auch im Countydienst eine Bestimmung getroffen werden möge, wie Mayor Harrison sie in der Stadtverwaltung veranlaßt hat: daß Angestellte, die sich um politische Aemter bewerben, für die Dauer ihrer Kandidatur Urlaub nehmen müssen, und zwar ohne Gehalt. Die Kommissäre Tatge und Fichter haben vorderhand ihre Zustimmung zu einer solchen Vorschrift noch nicht geben wollen.

Einschränkende Bestimmungen.

Der Stadtratsausschuß für Sanitätswesen wird am Dienstag die Vorlage in Bezug auf jugendliche Straßenhändler zur Annahme empfehlen, aber in etwas abgeänderter Form. In der Fassung, welche der Ausschuß der Vorlage gegeben hat, sieht diese vor, daß Mädchen unter achtzehn Jahren überhaupt nicht als Händlerinnen auf der Straße sich sollen betätigen dürfen. Knaben unter sechzehn Jahren mögen Zeitungen u. s. w. verkaufen, doch haben sie ein Zeugniß beizubringen, daß sie darüber den Schulbesuch nicht vernachlässigen, auch sollen Knaben unter vierzehn Jahren derartigen Geschäften nicht vor fünf Uhr Morgens und nicht nach 8 Uhr Abends obliegen.

Dämme werden beseitigt.

So gut wie beschlossen worden ist in der gestern hier zwischen dem Gouverneur und Vertretern der Abwasser-, sowie der staatlichen Kanalbehörde abgehaltenen Konferenz, daß die Dämme, welche die Kanalbehörde vor Jahren im Illinoisfluß hat bauen lassen, nunmehr als überflüssig beseitigt werden sollen. Sie dienten seinerzeit dem Zweck, auf verschiedenen Teilstrecken des Flusses, die andernfalls zu seicht geworden wären, Wasser genug aufzustauen, daß die Schiffahrt einigermaßen aufrecht erhalten werden konnte. Jetzt liefert der Abwasserkanal dem Fluß Wasser genug, und durch die Dämme wird nur Ueberflutungen Vorschub geleistet.

Schnelle Heilung von Rheumatismus.

Kuhns rheumatisches Heilmittel beginnt seine heilende Tätigkeit, sobald es in den Magen gelangt, und arbeitet dann schnell, um die Heilung zu bewirken. Es geht direkt auf die Wurzel des Uebels, und häufig fühlt der Leidende schon nach der allerersten Gabe Linderung. Schnell zeigt das Mittel seine Kraft in der Verminderung der Schmerzen in den angegriffenen Seiten, aber dies ist nur der Anfang seiner Arbeit. Während es die Schmerzen lindert, greift es deren Ursache an und bekämpft sie beständig nach jeder Gabe, denn jener Eßlöffelvoll enthält eine konzentrirte Essenz, welche das rheumatische Gift auflöst und schwächt, bis es durchaus unschädlich ist, und dann ist der Rheumatismus geheilt. Bettlägerige Kranke, unfähig, Hand oder Fuß zu rühren, waren im Stande, nach siebentägiger Behandlung aufzustehen und zu gehen, nach 14 Tagen die Arbeit aufzunehmen und nach sechswöchigem Gebrauch waren sie völlig und dauernd geheilt. Diejenigen, welche das Mittel angewandt haben, wissen, wie schnell es heilt. Wollen Sie gesund und frei von Rheumatismus sein, so lesen Sie Herrn Kuhns liberales Anerbieten an alle Rheumatiker. Sie werden es in dieser Zeitung, auf der letzten Seite, unter dem Titel „Ein Wort an Rheumatiker" finden. Herr Kuhn hat in der „Abendpost" seit langer Zeit angezeigt, und jeder Leser, der seine Medizin nötig hat, kann sich darauf verlassen, daß sie genau das bewirkt, was er darüber in der Anzeige sagt.

Neues Möbelgeschäft.

Von Louis Weber & Co. auf der Nordseite eröffnet.

Die Firma Louis Weber & Co. hat nun auch auf der Nordseite ein Möbelgeschäft eingerichtet, und zwar im Gebäude Nr. 541—543 W. North Avenue, nahe Mohawk Straße. Das ebenso elegant wie zweckmäßig eingerichtete zweistöckige Geschäftslokal ist heute, Samstag, eröffnet worden, und die Inhaber des Geschäfts haben nichts unterlassen, um eine möglichst große Anzahl von Besuchern an dieser Eröffnung teilnehmen zu lassen, die geradezu den Karakter einer Möbelausstellung annimmt, denn die Auswahl von Möbeln und sonstigem Hausrat, welche in dem neuen Geschäft in gefälliger Gruppirung zur Schau gestellt wird, ist eine ganz gewaltige. Die Firma hat wohlweislich auch den vorwiegend deutschen Karakter der Nordseite in Betracht gezogen und deshalb für eine genügende Anzahl von deutsch sprechenden Verkäufern gesorgt. Die Firma hat, dem Zug der Zeit Folge gebend, ein weitgehendes Kreditsystem eingeführt, auch macht sie Parteien, die bei ihr eine vollständige Hauseinrichtung kaufen, ein schönes und wertvolles Geschenk. Heute erhalten übrigens alle Besucher des Ladens, ob sie einen Einkauf machen oder nicht, ein hübsches Andenken an die Eröffnungsfeier, und es gibt den ganzen Tag hindurch, sowie auch am Abend gute Konzertmusik in dem Geschäft. Allen Gästen werden zur Feier des Tages 30 Weber'sche Rabattmarken eingehändigt.

Freisinnige Gemeinde.

Die Freisinnige Gemeinde der Südwestseite hält morgen Nachmittag präzise 4 Uhr in Staftnys Halle, Nr. 2005 Blue Island Ave., Ecke 20. Str., eine öffentliche Versammlung ab, zu der Jedermann freien Zutritt hat. Herr Jakob Willig wird einen interessanten Vortrag halten.

Leset die „Sonntagpost"

Qualmende Trümmer.

Feuer an Wabash Ave. gefährdete Menschenleben.

Schaden: $100,000.

Das angrenzende Gebäude ist vor Monatsfrist ein Raub der Flammen geworden. — Feuerwehrleute mit knapper Not schwerer Gefahr entronnen.

Qualmende Trümmer bezeichnen die Stätte, auf der sich noch gestern das fünfstöckige Backsteingebäude Nr. 316 bis 318 South Wabash Avenue erhob. Im ersten Stock befand sich George Knabs Speisewirtschaft, den zweiten Stock benützte die Pianofirma Tank Brothers Company, den dritten die „White-Smith Music Publishing Co.", den vierten die „R. W. Eyster Linen Co.", den fünften die „Chicago Credit Cloak Co."

Das Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, war im Keller unter der Küche der Speisewirtschaft ausgebrochen. Es gefährdete das Leben der Feuerwehrleute, legte das Haus in Schutt und Asche und richtete insgesamt etwa $100,000 Schaden an.

Gefährliche Löscharbeit.

Gegen ein Uhr Morgens wurde es von der Köchin, Frau Marie Lang, entdeckt. Diese warnte die Kellnerinnen Katherine Hennigan und Elsie Krandall. Die Mädchen alarmirten die Feuerwehr und flüchteten dann mit der Köchin und dem einzigen Gast, der sich zur Zeit im Lokal befand, auf die Straße.

Als die Feuerwehr eintraf, hatten die Flammen sich durch den Fahrstuhlschacht den oberen Stockwerken mitgeteilt. Es wurde sofort ein 4—11 Alarm erlassen. Aber auch mithilfe der dem Rufe Folge leistenden Verstärkung konnte an eine Rettung des brennenden Gebäudes nicht gedacht werden. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, ein Inbrandgeraten des Hauses Nr. 320—322 S. Wabash Ave. zu verhüten.

Während Mitglieder der Spritzenzüge Nr. 6, 13 und 21 von der Gasse aus den Brand bekämpften, ereignete sich im Gebäude eine durch stark erhitzte Luft verursachte Explosion. Sämtliche Fensterscheiben barsten, und die eisernen Fensterläden flogen aus ihren Angeln in die Gasse hinein. Rechtzeitig gewarnt, hatte die Löschmannschaft sich einen Augenblick zuvor zurückgezogen. Sie war um Haaresbreite dem Schicksal entronnen, von den schweren Fensterläden erschlagen zu werden. Selbst zwei Mitglieder des Spritzenzuges Nr. 40, die zur Zeit auf einer Leiter in der Höhe des 3. Stocks standen, sind, obgleich sie einen Augenblick in lodernde Flammen eingehüllt schienen, mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Durch Rauch beschädigt wurde das Innere des Hauses Nr. 320—322 S. Wabash Ave. und vornehmlich das Lager im neuen Laden der Firma A. M. Rothschild & Company.

Im Schlafe gestört.

Durch den Feuerlärm aus dem Schlafe geschreckt wurden die Gäste des an Wabash Ave. und Jackson Boulevard gelegenen Wellingtonhotels und die des Nationalhotels an Wabash Ave. und Van Buren Straße. Von Angestellten darüber beruhigt, daß diesen Karawansereien keine Gefahr drohe, legten sie sich aber schnell wieder aufs andere Ohr und setzten den unterbrochenen Schlummer fort.

Das Haus 312—314 Wabash Ave., das von der Sandberg Furniture Company benutzt wurde, ist bekanntlich vor etwa vier Wochen durch Feuer zerstört worden.

In dem Hause, das heute in Flammen aufgegangen ist, herrschte vor Jahren ein Brand, der Walter Ball, einem Mitglied des Spritzenzuges Nr. 10, das Leben kostete. Nachdem damals das Feuer gelöscht worden war, fand man in der Nähe des Brandherdes seine Leiche.

Hochbahnwagen in Brand.

Ein Evanston Expreßzug der Northwesternhochbahn näherte sich gestern Nachmittag der W. Locust Str., als der Motorwagen in Brand geriet. Die Fahrgäste flüchteten in wilder Hast auf die vordere und hintere Plattform. Ein Turmwärter alarmirte die Feuerwehr. Die war in wenigen Minuten zur Stelle und löschte den Brand. Verletzt war Niemand worden, doch hatte das Feuer eine halbstündige Betriebsstörung verursacht.

Morgen: Metzelsuppe. Hotel Bismarck.

Taschendiebe in Elektrischen.

Dr. J. H. Franklin von Spring Valley, Ill., im Morrison Hotel wohnend, meldete heute der Polizei, daß gestern Abend in einer dicht besetzten Elektrischen zwei gutgekleidete Männer sich an ihn herangedrängt und ihn, was er erst später gemerkt, um seine Geldbörse mit $75 und zwei Eisenbahnfahrscheinen bestohlen hätten.

— Rube Dodds, der Fälschung angeklagt, entsprang in Houston, Miss., vor zwei Jahren aus dem Gerichtssaale, wurde heute in der Umgebung in seiner Hütte gestellt, verweigerte die Uebergabe und wurde erschossen.

— „Bete schnell, danach bist Du ein toter Mann," sagte in Circleville, O., der 46jährige W. A. Potter gestern Abend zu George Martin, einem Bürgerkriegveteranen, erschoß ihn und stellte sich dann dem Gericht.

John Krumm Department Store

Speziell für Montag

Gebleichtes Muslin, Yard breit, 10c-Werte	6¾c
Stickerei Edging und Einsatz wert bis zu 10c; zu	3⅞c
Shirting Cheviots, Doppel Fold, wert 12½c, zu	9c
Damenstrümpfe, echtschwarz, wert 12½c, u.	7c
Unterzeug für Kinder, gerippt, in weiß, wt. 35c	23c
Dressing Sacques, wert 59c — zu	37c
Knabenanzüge, 2 Stücke, 4.50 und 5.00 Werte, zu	2.19
Shop Kappen, schwarz, —wert 10c, zu	5c
Jünglings Sweater-Röcke; 1.25 Werte, zu	73c
Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder — Größen 5 bis 8; 75c Werte, u.	59c
Granite Einmachkessel	18c
Verlängerbare Leiter für Maler, schweres Holz, für	98c
Glas Bowlen, große Sorte	15c
Salz, 10 Pfd. Sack	7c
Swift Pride Seife, 7 Stücke	25c
Sniders Catsup	10c

Bargain-Attraktionen

Nur für Montag!

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Straße, Ecke Halsted Str.

Muslin — Nur Montag — Fruit of the Loom, Lonsdale, Hope, angezeigte AA gebl. Muslins, aus feinem egypt. Garn, Wt. 12½c, 10 Yards an einen Kunden, nur Montags zu ... 6¾c. Beachtet! Dritter Floor.

Ginghams — Nur Montag—Everette Classics od. Belmore Kleider-Ginghams, alle neuen Frühjahrfacons, karrirt, Plaids u. die beliebt. Nurse Streifen, Wert 10c; (nur 10 Yds. an 1 Kunden), Montag zu ... 5¾c. Beachtet! Dritter Floor!

Korset-Schützer — Nur Montag: Korsetbezüge für Damen, mit Spitzen od. Stickerei besetzt —spezieller Verkaufspreis — für Montag — nur ... 17c

Männerhemden — Nur Montag: Männerhemden von blauem Amoskeag Chambray, mit befestigtem Kragen — alle Größen — nur Montag, für ... 33c

Männer-Unterzeug — Nur Montag: 50c schwer geflieztes Männer-Unterzeug; Hemden u. Unterhosen, alle Größen, extra speziell nur für Montag ... 29c

Gardinenstangen — Nur Montag: Messing Gardinenstangen; mit Silber Enden, 30 bis 54 Zoll ausziehbar, 10c Werte;— nur Montag, das Stück zu ... 4c

Sammelt 12th St. Store Trading Stamps. Ein Stamp frei mit jedem 10c Einkauf. $2.50 in baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch. Der Laden ist offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend.

Seidenstoffe — Nur Montag: 36zöll. Taffeta Seide, helle u. dunkle Schattirung., sowie schwarz —so gut wie irgend eine 98c-Qual.,— spe. nur Montag, Yd. ... 49c

Seid. Unterröcke — Nur Montag—Feine Messaline und schillernde Taffetaseide Unterröcke, mit neuen Flounce Effekten, schwarz, weiß und jede neue Schattirung, gart. dauerhaft, leicht $2.98 wert, Montag zu ... $1.69

Slippers — Nur Montag: Feine 3 Point Damen-Hau.slippers —genähte Sohlen, niedrige Absätze, Größen 3 bis 8;— wert 75c — zu ... 49c

Weckuhren — Nur Montag—Grade 200 dieser Uhren, garantirtes 24 Stunden Werk, in schwerem nickelplattirtem Gehäuse, oben mit Glocke und Absteller, regul. $1 Wert, nur Montag, speziell zu ... 45c

Faden — Nur Montag: J. O. Kings 200 Yd. Spule Faden, alle Nummern, schwarz u. weiß —nur Montag, das Dutzend Spulen, für ... 15c

Rasirmesser — Nur Montag: Jem Junior Sicherheit-Rasirmesser — Standard $1.00 Rasirmesser, solange 100 vorhalten, Montag — das Stück ... 69c

Zucker — Wir haben den besten östlichen granulirten Zucker 10 Pfund für ... 47c. Mit Grocerybest. v. $1 od. mehr, ausschl. Mehl, Butter, Eier, Obst und Gemüse.

Koupon — Speziell nur f. Montag: 5-Pfd. Sack Golden Horn Mehl (nur mit diesem Koupon, ... 10c

König für einen Tag.

Von Martin Andersen Nexö.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Dänischen von Hermann Kiy.

Wir arbeiteten zu Dreien auf dem Gerüst: Meister Olsen, der Geselle und ich. Meine Aufgabe war es, an der Talje zu stehen und hinunter zu rufen: „Stop! — Laßt ein bißchen nach! — Wieder aufwinden!" Ich mußte die Stein- und Mörtellast auf das schmale Gerüst herumschwenken und sie unter die beiden andern verteilen. Außerdem hatte ich meinen Kameraden unten am Fuße des Schornsteins auszuschelten, wenn er den Hebeeimer nicht schnell genug füllte. Er war lungenkrank; in kurzen Zwischenräumen bekam er einen Hustenanfall und mußte hinter den Materialschuppen gehen und sich übergeben. Dann schimpften Geselle und Meister, weil sie keine Steine oder keinen Mörtel mehr hatten, und ich beugte mich über das Gerüst und ließ die Schimpfworte weitergehen.

Wir waren eifrig bei der Arbeit. Es war das erstemal, daß Bornholmer Maurer den Bau eines so hohen, schlanken Fabrikschornsteins ausführten, und wir waren mit Lust und Liebe bei der Sache. Wir arbeiteten in einer Höhe von 100 Fuß. Bis zum nächsten Abend mußten 120 Fuß gemauert, der Kranz oben geschlossen und das Gerüst abgenommen sein.

Meister Olsen stand im Ring und mauerte die lotrechte Innenseite des Schornsteins. Er war klein und bejahrt, ein Landhandwerker aus der alten Schule. Man sah es ihm an, daß das Abenteuerliche mit all seiner unsicheren Spannung über ihm war; sein sonst so friedfertiger Gesichtsausdruck wechselte zwischen Angst und Selbstgefühl. Noch nie hatte er sich so hoch hinaufgearbeitet. „Er federt gut!" rief er, wenn der Oktobersturm einen Extraangriff auf den dünnen Schornstein unternahm. Wenn die Sonne durchbrach, bewegte sich der Schatten des Schornsteins unheimlich über die Felder, wie ein schreibender Finger.

„Den nächsten Schornstein bauen wir ohne Gerüst," sagte Ludwig, der Geselle. „Dann gehen wir von innen hinauf und lassen das Ganze sich selber tragen.: Der Meister schüttelte den Kopf.

Auf Ludwig ruhte der Bau. Pfeifend hing er nach außen und führte mit seinem Lotbrett die schlanken Linien empor. Ein munterer Bursch war er und unvergleichlich tüchtig in seiner Profession; er war in der Hauptstadt in der Lehre gewesen, war vor zwei Jahren zurückgekehrt und hatte dem Handwerk bei uns zu Hause frisches Blut zugeführt. Auf gerader Mauer legte er seine viertausend Steine täglich aufeinander, und die alten Knaben gafften ihn in einem fort an und vergaßen darüber ganz ihre Arbeit. Dafür verstand er aber auch, was der Arbeiter wert war, und trug seine Ideen darüber vor, wie der Arbeiter den feineren Leuten gleichzustellen sei. Er war im Begriff, die Jungen zu einem Diskussionsklub zu vereinigen, der die sozial-ökonomischen Fragen erörtern sollte. „Vor Allem müssen wir wissen, was uns fehlt," sagte er in seiner forschen Art. Es steckte nicht wenig Phantasie in ihm, und alles, was er unternahm, hatte den großen Schwung. Er glaubte fest an die Zukunft der Arbeiter. „Es kommt nur darauf an, die Hand auszustrecken und die Zukunft zu ergreifen," sagte er mit seinem vertrauensvollen Lächeln. „Sollte ich mir vielleicht nicht ebensogut wie irgend ein Beamter oder Kaufmann die nötigen Kenntnisse in Musik und Buchwissenschaft aneignen können? Ich habe bloß weder Zeit noch Geld dazu, wie die Dinge nun mal liegen! Wir müssen einen Zusammenschluß der Arbeiter herbeiführen, Morten."

Mich fror auf dem schwankenden Gerüst, und ich sehnte mich danach, auf die Erde hinunterzukommen, — die beiden konnten mir nicht genug zu arbeiten geben.

Auf dem Feldweg kam ein Junge herangeradelt, der ein Papier in der Hand schwenkte. „Verflucht—die Lotterieliste!" rief Ludwig, als handle es sich um etwas ganz Selbstverständliches. „Nun ist es endlich so weit!" Und wirklich war es die Gewinnliste, die der Junge brachte" Ludwig hatte 45,000 Kronen gewonnen. Er verlor sein Werkzeug aus der Hand. „Ich glaub', ich mach' mich auf der Stelle dünne, Meister," sagte er geistesabwesend; Blick und Stimme weilten schon in weiter Ferne, bei irgend welchen neuen Dingen.

Meister Olsen verlegte sich auf's Bitten. Denn was sollten wir anfangen, da keiner von uns etwas vom Schorsteinbau verstand? Ludwig hatte uns ja zu der Sache überredet! Der aber war schon im Begriff, sich am Tau hinabgleiten zu lassen, weil ihm die Zeit fehlte, die Leiter zu benutzen. Das Taljenwerk krachte gehörig unter seinem Gewicht. Am selben Abend noch fuhr er mit dem Dampfer nach Kopenhagen. Seine Pläne kannte niemand. Mit der Spitze des Schornsteins mußten Meister und ich, so gut wir konnten, fertig werden.

Eine Zeitlang war er spurlos verschwunden; niemand wußte, wo er sich aufhielt. Doch dann tauchte sein Name plötzlich in einer ganz unglaublich klingenden Verbindung auf, fiel wieder in die Versenkung und tauchte von Neuem auf und blieb auf den Lippen hängen. Der eine kam nach Hause und erzählte, er habe Ludwig im feinen Anzug im Theater gesehen, der andere hatte seinen Namen zusammen mit dem einer bekannten Schauspielerin nennen hören, ein dritter — ein Soldat aus der Kaserne in der Silbergasse — war Magenliebster eines Dienstmädchens, dessen Herrschaft ein feines Diner zu Ludwigs Ehren veranstaltet hatte. Kurz, er verkehrte mit den Großen, rührte nicht die Hand, ging vielmehr immer in Handschuhen und trug eine hohe Schornsteinröhre auf dem Kopfe. Die Leute bekreuzigten sich vor ihm und erzählten Gott weiß was über ihn; ihre Phantasie war in Schwung gebracht worden; und nun waren sie geneigt, viel mehr zu glauben, als sich beweisen ließ.

Ich selbst war ein wenig verlegen. Wir hatten einander damals im Winter auf der Volkshochschule kennen gelernt, und — jung, wie wir beide waren — treue Freundschaft fürs Leben geschlossen. Während des ganzen Sommers waren wir zusammen von Arbeitsstelle zu Arbeitsstelle gezogen und hatten miteinander im Akkord gestanden. Wenn wir genug verdient hätten, so hatten wir verabredet, wollten wir in eine große Handwerkerschule eintreten, um uns weiter auszubilden. Und nun war er ausgerissen, ohne mir auch nur den leisesten Wink zu geben. „Du mußt doch etwas von ihm gehört haben," sagten die Leute bei jeder Gelegenheit, — „wo Ihr so gute Freunde gewesen seid!" — Mit einer gewissen Beschämung mußte ich dann immer eingestehen, daß er mir nicht einmal geschrieben habe. In meinem stillen Sinn hatte ich gehofft, daß er mir schreiben und mir Geld schicken würde, damit ich die Volkshochschule besuchen könnte, — er war ja jetzt reich! Aber er hatte mich total vergessen.

Nach und nach wurde es immer klarer, daß die große Welt Besitz von ihm ergriffen hatte. Er lebte in Saus und Braus und kam gar nicht zur Besinnung, das viele Geld war ihm zu Kopf gestiegen. „Er ist verhext!" sagten die früheren Arbeitskollegen. Man erzählte sich, daß er sein eigenes Fuhrwerk habe und sich stets in Begleitung der Schauspielerin sehen lasse. Sie hatte ihn in die vornehme Welt eingeführt und ihn auch veranlaßt, seinen Namen zu ändern; er trat jetzt als schwedischer Baron auf, wobei ihm sein Dialekt gute Dienste leistete.

Um die Weihnachtszeit hatte ich so viel zusammengespart, daß ich einen dreimonatigen Kursus auf einer Handwerkerschule in Seeland mitmachen konnte. Im Frühjahr reiste ich dann wieder heim, um Arbeit zu suchen. Meine Geldmittel erlaubten es mir nicht, mich in Kopenhagen aufzuhalten, so verlockend das auch war; darum ging ich vom Bahnhof sofort zum Dampfschiff, um mir ein Billet zu lösen.

Ich schlenderte die Hauptstraßen entlang, blieb bald hier, bald dort stehen und ließ meine Augen fleißig umherwandern. Da gewahrte ich plötzlich vor mir ein junges Paar; die Beiden sahen so glücklich aus, daß ich sie immer wieder betrachten mußte. Der Herr trug einen Spazierpelz und einen Zylinder, während der Kopf der Dame fast ganz in Pelz- oder Federwerk oder was es sein mochte, versteckt war; sie sah aus wie eine Kropftaube, gurrend schmiegte sie sich an ihn. Ich schritt aus, um sie einzuholen und mir ihre glücklichen Gesichter anzusehen. — Es war Ludwig.

Als sie in das Haustor eines herrschaftlichen Gebäudes einbogen, erkannte er mich und winkte. Ich tat, als merkte ich es nicht, aber am Kongens Nytorv holte er mich ein, ganz außer Atem, doch unbändig froh, mich zu sehen. „Ne, so ein Zufall!" sagte er und schüttelte mir herzlich die Hand. „Ich hatte schon Angst, ich würde Dich aus den Augen verlieren, aber ich mußte das Mädel ja erst hinaufbegleiten."

„War das die Schauspielerin" fragte ich

„I, bist Du verrückt? Das war meine Braut. Ein ganz brillantes Mädchen, will ich Dir sagen, die Tochter aus einer alten Bankiersfamilie, sehr vermögend. Wir heiraten bald! Ich soll übrigens Mitinhaber der Firma werden. Wir tun die beiden Vermögen zusammen und erweitern das Geschäft."

„Dann hast Du also viel Geld verdient?" fragte ich verwundert.

Er antwortete nicht, sondern schwatzte nur drauf los, ganz der alte fröhliche Bursch; er plauderte und lachte, als wolle er sich für jahrelanges Schweigen entschädigen. Dabei schleppte er mich in eins der feinsten Hotels und ins Café hinein, wo man nur Gold, Stuck und große Spiegel sah.

„Findest Du es hier nicht großartig?" fragte er mich, sich auf ein Sofa hinrekelnd.

Ich mußte gestehen, daß ich mich in einer gewöhnlichen Kneipe wohler fühlte.

„Das ist das Sklavenmerkmal, mein Freund!" rief er lachend. Aber nun sollst Du etwas kriegen, was Dir gefallen wird!" Er rief den Kellner und bestellte ein Getränk, das ich nicht einmal dem Namen nach kannte.

Ich mußte überhaupt immer von Neuem seine vornehme Lebensart und seine Bekanntschaften bewundern. Fortwährend stand er auf und begrüßte elegante Damen; und er benahm sich, als wär' er als Graf zur Welt gekommen.

Als wir aufbrechen wollten, faßte er erschrocken an seine Brusttasche. „Ach, hör mal! Leih mir doch zehn Kronen!" flüsterte er und lachte etwas verlegen — „Ich hab' kein Kleingeld bei mir!" Das war so 'ne gebräuchliche nette Redensart vom Gerüst her.

„Aber Du bist doch so reich!" rief ich erstaunt.

„Ach, die paar Oere, die hab' ich schnell durchgebracht; jetzt leb' ich davon, Schulden zu machen. Du entsinnst Dich wohl noch: in der Physik haben wir mal gelernt, daß ein Ziegelstein, der vom fünften Stockwerk herunterfällt, imstande ist, einen andern Ziegelstein ebenso hoch zu heben. Genau so ist's hier, siehst Du! Hat man 45,000 vermöbelt, so kann man Schulden in der gleichen Höhe machen, bevor das Seil abgelaufen ist. Und wenn ich erst verheiratet bin, dann ..."

Er versprach, mir mein Geld umgehend wieder zurückzuschicken; ich mußte ja davon leben, bis ich Arbeit bekam. Na, er vergaß es allerdings; aber ich fand gleich nach meiner Heimkehr Beschäftigung. Unsre Schornsteinbauerei hatte Meister Olsen Mut gemacht, und er hatte die Maurerarbeiten für eine Kirche übernommen. Ich kam wieder als Handlanger an.

Eines Tages, mitten im Sommer, standen wir beisammen auf dem Gerüst und verschnauften uns. Es war sehr warm, wir hatten uns drüben aus dem Konsumverein Bier geholt und tranken gerade einen Becher zum Gedächtniß des schwindsüchtigen Kameraden, der kürzlich gestorben war. Da sahen wir auf der staubigen Landstraße einen jungen Burschen, der ein Bündel unterm Arm trug, herantraben. Er schwang den Stock und sang aus vollem Halse. „Der da hat keinen Staub in der Kehle," sagte Meister Olsen, und wir andern lachten. „Aber zum Kuckuck! Ich glaube wahrhaftig ...."

Es war wirklich Ludwig. Wie ein Waldteufel kletterte er über die Laufbrücken des Gerüsts, stand mit einem Sprunge vor uns und warf sein Bündel auf die Bretter. „Tag, Meister! kann ich wieder ankommen?" fragte er vergnügt. Und fünf Minuten später war er umgekleidet und schon emsig bei der Arbeit.

„Geheiratet hast Du also damals nicht?" fragte ich mit einiger Schadenfreude, als wir wieder im alten Geleise waren.

„Ach, das war alles dummes Zeug! Das heißt: für jemand, der Geschmack an so was findet, für den mag's ja recht hübsch sein. Aber ich für meine Person bedank' mich dafür. — — —

„Und wie geht es mit dem Klub?„ Ja, der war natürlich in Stücke gegangen.

„Dann müssen wir ihn wieder auf die Beine bringen, Du — und überhaupt die Agitation 'n bißchen in die Hand nehmen. Denn ich will Dir mal was sagen: es gibt Leute, die sie auf Kosten des armen Mannes betreiben — Lebemänner, verstehst Du!"

Er hatte ja selber Erfahrung aus diesem Gebiet. Seinem Benehmen merkte man übrigens selten etwas davon an; sein Humor war der alte, und er bereute nie, die paar Moneten durchgebracht zu haben. Er war König für einen Tag gewesen; es gefiel ihm aber mindestens ebenso gut, auf dem Gerüst zu stehen und von dort aus die Zukunft zu betrachten. —

Die Heimkehr vom Lumpenballe.

Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Hannover: Einige ältere angesehene Herren erlebten hier ein kurioses Abenteuer, das gegenwärtig Stadtgespräch geworden ist und herzlich belacht wird. Sie hatten in diesen Tagen an einem sogenannten „Lumpenballe" teilgenommen und traten Morgens in der fidelsten Stimmung den Heimweg an — ohne Paletots, da diese ihnen auf eine für die Herren unaufgeklärte Weise abhanden gekommen waren. Unterwegs bekamen sie Durst, und sie beschlossen daher, noch ein Nachtlokal zu besuchen. Sie hatten dabei ganz vergessen, in welcher Garderobe sie sich befanden. Die Gäste waren nun über den Besuch dieser drei „Lumpen" keineswegs erfreut. Sie alarmirten die Kellner, die kurz und bündig die Eindringlinge an die Luft beförderten, wobei es ohne Stöße und Püffe nicht abging, und es dauerte auch gar nicht lange, so war auch schon die Polizei erschienen. Vergeblich riefen die verkannten Lumpen den empörten Kellnern zu, daß sie ja so und so hießen und Stammgäste des Lokals seien. Das hielten diese vielmehr für eine unerhörte Beleidigung, und es spornte sie umso mehr an, rücksichtslos die „zweifelhaften Individuen" zu entfernen, denen die echten Holzhackerbärte (Stoppelbärte), die sie sich hatten stehen lassen, zum Verhängniß geworden waren. Da sie auch den Polizisten gegenüber keine Legitimation hatten, so mußten sie wohl oder übel unter dem Gaudium der Zuschauer, die sich bald angesammelt hatten, mit zur Wache. Dort klärte sich dann freilich der Irrtum auf. Das Kurioseste an der ganzen Geschichte ist aber, daß diese Herren, die für wirkliche Lumpen gehalten worden waren, auf dem Feste nicht preisgekrönt worden waren.

— Starkes Stück. — Ladenfräulein: „Diesen Hut würde ich nehmen, der macht Sie um zehn Jahre jünger." — Alte Jungfer: „Ach nein, dann will ich doch schon lieber einen andern nehmen — wie ein Backfisch möchte ich doch nicht aussehen."

— Die Hauptsache. — Noch 'n bißchen Essig, Mama! — Nein, mein Junge, kleine Kinder dürfen nicht so viel Essig trinken, sonst wachsen sie nicht. — Aber das wäre ja fein! Da könnte ich ja immer auf ein halbes Billet Eisenbahn fahren!

Ich bin bereit Ihnen zu beweisen daß Ich Sie heilen kann

Deswegen gebe Ich um $10,000 Medizin umsonst

Um ohne jeden Zweifel zu zeigen, daß ich im Besitze einer Medizin bin, welche Nieren-Krankheiten, Blasen-Krankheiten und Rheumatism heilen kann, will ich in diesem Jahre um zehn Tausend Dollar von dieser Medizin umsonst verteilen und jeder, welcher an diesen Krankheiten leidet kann eine Schachtel davon ganz kostenfrei bekommen. Es ist nur notwendig mir Ihre Adresse zu schicken.

Ich meine nicht, daß Sie einen Teil davon oder Alles verbrauchen und mir bezahlen wenn Sie geheilt sind. Ich meine daß ich Ihnen eine Schachtel dieser Medizin ganz kostenfrei senden will, als ein Geschenk von mir für alle in der Welt an Harnsäure Leidende, damit ich ihnen zeige wo und wie sie geheilt werden können. Ich erwarte keine Bezahlung für diese freie Medizin und würde sie nicht annehmen weder jetzt, noch später, wenn Sie solche senden. Sie ist umsonst in dem vollsten Sinne des Wortes.

Durch fünf und zwanzig Jahre — ein viertel Jahrhundert — habe ich versucht die Leute zu überzeugen, daß ich etwas Wirkliches, etwas Besseres besitze als die Anderen zur Heilung des hartnäckigen, chronischen Rheumatismus, des quälenden Rückenschmerzes der Nieren und des lästigen Urindranges. Es ist aber schwer die Leute zu überzeugen — sie versuchen einige Sachen ohne Erfolg, geben alle Hoffnung auf und weigern sich später einem Anderen zuzuhören. Glücklicherweise bin ich jetzt in Stande den Leidenden auf meine eigene Kosten zu beweisen, daß ich die Arzenei, welche diese Krankheiten heilt, besitze. Ich verlange von ihnen kein Geld, um das herauszufinden; ich verlange nicht daß sie weder mir glauben, noch daß sie die Behauptung angesehener Leute für gut annehmen, aber Alles was ich verlange ist, daß sie mir die Erlaubniß geben die Arzenei auf meine eigene Kosten ihnen zu senden. Dies ist gewiß recht und billig.

Zu diesem Zwecke habe ich zehn Tausend Dollar beiseite gelegt, welche zur Zusammensetzung meiner Medizin gebraucht werden. Viel davon ist fertig zum Aussenden, alles frisch und im Stand. Sie wird für alle Kranken ausreichen, obwohl tausende von Solchen sein werden. Jeder, der sie braucht, kann sie kostenfrei bekommen. Damit ich aber weis, daß Sie an einer Krankheit leiden, für welche diese Medizin bestimmt ist, bitte ich Sie mir einige von Ihren hauptsächlichen Symptomen anzugeben. Wenn Sie einen Symptom von der hier gedruckten Liste haben, so brauchen Sie meine Medizin und wenn Sie mir schreiben, werde ich mit Vergnügen eine Schachtel davon Ihnen ganz kostenfrei senden und mit allen Anweisungen für Ihren Gebrauch versehen. Schauen Sie auf die Symptome, sehen Sie an welchen Sie leiden, und dann schreiben Sie mir ungefähr so: „Lieber Dr., Ich bemerke Symptome nr. —; hier schreiben Sie die Nummern, geben Ihr Alter an, Ihre genaue Adresse und senden dies mir. Meine Adresse ist: Dr. T. Frank Lynott, 8522 Occidental Building, Chicago, Ill.

Diese zehn Tausend Dollar welche zur Zusammensetzung meiner Medizin verbraucht werden sind nur ein Teil des Geldes, welches ich zu diesem Zwecke gewidmet habe, nachdem alle Postgebühren für die Schachtel der Arzenei, welche ich Ihnen senden will von mir völlig bezahlt werden. Von welchem Standpunkt immer Sie die Sache betrachten, unterliegen Sie keinen Ausgaben oder Verpflichtungen. Sagen Sie nur den Anderen von welchen Sie wissen daß sie leiden, wer Ihnen die Medizin geschickt hat, welche Sie heilte.

Ich verspreche für zehn Tausend Dollar Medizin umsonst zu geben und ich werde das machen. Ich verspreche einem jeden Kranken der zu mir schreibt, eine Schachtel dieser Arzenei und volle Gebrauchsanweisungen ganz kostenfrei zu senden, und ich werde das machen. Ich will weiters sagen daß die Medizin bei den Behörden versichert wurde als eine, allen Anforderungen entsprechende in jeder Einzelheit. Sie wird den Rheumatism aufhalten, die Leiden und Rückenschmerzen stillen, den zu heufigen Urindrang hemmen; sie wird Alles mildern, heilen und Sie kräftigen. Sie wird Ihnen in jeder Richtung helfen wenn Sie sie nehmen. Sie enhält keine schädlichen Bestandteile; nicht einen, sie wird nur gut tun. Alles was ich verlange ist daß Sie sie selbst gebrauchen, daß Sie persöhnlich überzeugt werden.

Dr. Lynott
welcher um $10,000 Medizin umsonst verteilt.

Um der großen Anzahl der Anfragen zu entsprechen habe ich zehn Tausend Kopien von meinem mediziniſchen Buch drucken lassen. Dieses Buch ist neu und modern und enthält vollständige Beschreibungen, Symptome, Ursachen, Wirkungen und Heilungen der Nieren- und Blasen-Krankheiten und rheumatischen Leiden. Allen, welche um die freie Medizin schreiben wird eine Kopie von diesem großen, illustrierten, medizinischen Buch — welches das größte jemals über diese Krankheiten für den freien und allgemeinen Gebrauch — geschriebene ist, geschickt.

Wenn Sie so eine Medizin wie ich habe brauchen, wenn Sie geheilt werden wollen, ohne das Geld in der Suche nach der Heilung auszugeben, schreiben Sie mir. Lesen Sie die Symptome durch und schreiben Sie mir heute.

Die Symptome sind folgende:

1—Rückenschmerzen.
2—Zu heufiger Urindrang.
3—Das Brennen oder Aufhalten des Urins.
4—Leiden oder Schmerzen in der Blase.
5—Krankheit der Vorsteherdrüse.
6—Winde und Magenschmerzen.
7—Allgemeine Schwäche, Unwohlsein, Betäubung.
8—Schmerzen unter den Rechten Rippen.
9—Schwellung irgend eines Körperteiles.
10—Verstopfung oder Leberkrankheit.
11—Herzschlag oder Herzschmerzen.
12—Schmerzen in der Hüfte.
13—Genick und Kopfschmerzen.
14—Schmerzen in den Nieren.
15—Schmerzen oder Schwellung der Gelenke
16—Schmerzen oder Schwellung der Muskeln.
17—Leiden und Schmerzen der Nerven.
18—Schwerer oder chronischer Rheumatism.

m16,ap13

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.

Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen.

Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? **Sachverständige Augenuntersuchung** ist absolut nothwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.

Wenn wir Euch Gläser verschreiben, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.

Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.

Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder EYE-GLASSES
801—803
MILWAUKEE AVE
— COR. CHICAGO AVE.

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Von der Wohnung der Mutter, Frau Marie Diehl, 5468 Ridgewood Court, wird heute Nachmittag die sterbliche Hülle von Frl. Amanda Diehl nach dem Friedhofe Graceland zur Beerdigung gebracht. Frl. Diehl starb am Mittwoch, sie gehörte zu den dienstältesten Angestellten der öffentlichen Bibliothek und war vielen Leuten bekannt. Sie stand seit 25 Jahren in Diensten der Bibliothek.

— Dr. J. K. von Orlowski, 1608 West Division Str., der Schriftleiter der „Polish Catholic Gazette", feiert am Dienstag mit seinem Geburtstag auch sein 30-jähriges Jubiläum als Schriftsteller. Im Laufe dieses Jahres soll eine Auslese seiner Novellen in deutscher Uebersetzung erscheinen.

— Am Mittwoch fand zu Ehren von Frau Clara Michaelis, Wittwe des Herrn Richard Michaelis, von ihren Freundinnen und Verehrerinnen veranstaltet, ein Luncheon im Germania Klubhause statt, an dem etwa dreißig Damen teilnahmen. Ansprachen wurden von den Damen B. Listemann, W. A. Wieboldt, C. Rehtmeyer und A. Kirchstein gehalten.

Vereingte Männerchöre.

Morgen, um 2:30 Uhr Nachmittags beginnend, findet in der Händelhalle, Randolph Str. und Wabash Ave., eine Gesangsprobe der Vereinigten Männerchöre von Chicago statt. Durchgeprobt werden sollen die Lieder, welche in dem Konzert am 19. Mai, und die Lieder „Ueber allen Gipfeln ist Ruh'", „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n" und „Die Treue" (von Wengert), welche bei der Goethe-Gedenkfeier am 24. März gesungen werden sollen. Die Sänger werden ersucht, sich pünktlich einzufinden.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. sa

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost!"

Seit längerer Zeit vermisse ich und mit mir eine Anzahl warmer Freunde der deutschen Bühne auf dem Theaterzettel den Namen einer Künstlerin, die sich durch ihr flottes, temperamentvolles Spiel und durch ihre fesche, jugendfrische Erscheinung die Herzen des Publikums erobert hat. Ich meine Fräulein Angela Crone, welche schon seit Wochen in auffälliger Weise kaltgestellt worden ist. Eingezogene Erkundigungen ergaben die vorsichtige Andeutung, daß zwischen Fräulein Crone und der leitenden Dame der Direktion Hanisch Differenzen herrschen.

Es liegt mir fern, die vorzüglichen Leistungen der Frau Direktor als Sängerin und Schauspielerin bekritteln oder verkleinern zu wollen, aber die Direktion sollte bedenken, daß durch das fortwährende Usurpiren aller Glanzrollen seitens einer und derselben Person diese letztere, und sei sie auch noch so talentvoll, im Laufe der Zeit ermüdend auf das Publikum wirken muß. Auch der größten Künstlerin sind darin Grenzen gezogen.

Da nun der Direktion, außer der leitenden Dame, eine so bewährte und beliebte Kraft, wie Fräulein Crone es ist, zur Verfügung steht, sollte man auf das Publikum füglich Rücksicht nehmen und die junge Dame nicht in den Hintergrund schieben.

Achtungsvoll,
Ein Theaterfreund.

War unachtsam.

Wurde von einem Kraftwagen überfahren und getötet.

An South State und 18. Straße trat heute früh um ein Uhr ein schäbig gekleideter, etwa 25 Jahre alter Mann in den Pfad eines von dem 28jährigen Harry Pereira, Nr. 930 West Garfield Boul., bedienten Ablieferungskraftwagens der Ward-Corby Co., und wurde überfahren und getötet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 736 South Wabash Ave. ihrer Identifizirung. Pereira befindet sich in Haft. Er beteuert, daß das Opfer selbst seinen Tod verschuldet habe.

— Sarah Dickinson hat in Corpus Christi, Tex., die Umstoßung der Scheidung ihrer Ehe mit John T. Dickinson, dereinst Sekretär der Chicagoer Weltausstellung, bewirkt und selbst die Scheidung erlangt. Als Grund gab sie Mißhandlungen, Bedrohungen und Ehebruch an. Dickinson hatte inzwischen seine Stenographin, Genevieve Hamilton, geheiratet.

Wayman winkt ab.

Mischt sich nicht in Kampf gegen Präsidentschaftsvorwahl.

Wer steckt dahinter?

Taft Klub von Illinois stellt Teilnahme an dem Plan in Abrede. — Col. Smith erklärt Tafts Aussichten für gut. — Schulen für Kampagnezwecke.

Der erste Versuch, direkte Abstimmungen über Präsidentschaftskandidaten auf gerichtlichem Weg zu verhindern, wurde gestern gemacht. Er schlug vorläufig wenigstens fehl. Anwalt George W. Miller ersuchte Staatsanwalt John E. W. Wayman um seine Mithilfe, damit Berufung gegen die Anordnung des Countyrichters eingelegt werden könne, der die Erlaubniß zur Abhaltung der Abstimmung gegeben hat. Der Staatsanwalt lehnte das Gesuch ab und erklärte, es handle sich um eine Frage, die den ganzen Staat berühre, da direkte Abstimmungen auch in anderen Counties des Staates angeordnet seien. Der Generalanwalt sei die geeignete Persönlichkeit, um die Frage zu entscheiden.

Anwalt Miller, ein Mitglied der Anwaltsfirma, der auch der Kongreßabgeordnete James R. Mann, der Führer der Minderheit im Repräsentantenhaus, angehört, verweigerte jede Auskunft darüber, auf wessen Veranlassung er vorgehe. Er wollte sich auch nicht darüber auslassen, ob er weitere Schritte tun werde. Dagegen wurde bekannt, daß er am Donnerstag eine Unterredung mit den Wahlkommissären gehabt habe, um sich genaue Auskunft über die Kosten der Vorwahl am 9. April zu verschaffen.

George A. Mason der Sekretär des Taft Klubs von Illinois, erklärte gestern, die Kampagneleiter Präsident Tafts hätten mit der ganzen Sache nichts zu tun. Der frühere Richter Foster, ein Mitglied des Taft Klubs, hatte bereits vor einigen Tagen die Einleitung eines ähnlichen Verfahrens angeregt.

Die Anhänger Theodor Roosevelts in Chicago, welche von Countyrichter Owens die Erlaubniß zur Abhaltung der direkten Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten erhalten haben, sind der Ansicht, daß gegen den Plan nichts eingewandt werden könne, wenn sie die Kosten für den Druck der Stimmzettel und Beschaffung der Stimmkästen tragen. Es wird angenommen, daß die Gegner des Plans dagegen einwenden werden, daß die Kosten der direkten Abstimmung damit nicht gedeckt sind, daß die Durchführung des Projekts vielmehr auch die Mithilfe der Wahlbehörde nötig mache, und daß die Befürworter des Plans daher auch einen anständigen Teil der Kosten der Vorwahl im Allgemeinen tragen sollten.

Die Wahlbehörde hat angekündigt, daß die direkte Abstimmung abgehalten werden würde, wenn sie nicht auf gerichtlichem Weg an der Ausführung der Anordnung des Countyrichters gehindert würde.

Temperenzelemente rühren sich.

Seitdem Countyrichter Owens den Frauenrechtlerinnen die Erlaubniß gegeben hat, die Frage, ob den Frauen das Stimmrecht erteilt werden soll, in der Vorwahl am 9. April der Wählerschaft zur Abstimmung vorzulegen, machen gewisse Temperenzelemente den Versuch, eine Abstimmung über die Sonntagfrage in Fluß zu bringen. Sie tragen sich mit der Absicht, den Countyrichter um die Erlaubniß zu ersuchen, in der Vorwahl am 9. April eine Abstimmung darüber zu veranstalten, ob die Wirtschaften an Sonntagen geschlossen werden sollen.

Tafts Aussichten angeblich rosig.

Eine rosige Schilderung der politischen Lage in Illinois, vom Standpunkt Präsident Tafts aus gesehen, gab gestern Col. Frank L. Smith, der Leiter der Kampagne des Präsidenten im Staat. Er erklärte, gestützt auf Berichte von Washington, daß die Aussichten auf eine nochmalige Nomination des Präsidenten nie besser gewesen seien, besonders im mittleren und fernen Westen, im Osten und in Illinois. Die Stimmung der großen Masse der Bevölkerung habe sich beträchtlich geändert. Er wisse von Männern, die mit der Lage vertraut seien, daß Präsident Taft mehr und mehr an Boden gewinne. Dasselbe gelte vom Land im Allgemeinen. In South Dakota sei die Roosevelthewegung fast völlig eingeschlafen. Indiana werde sich für den Präsidenten erklären. Trotzdem Iowa der Heimatsstaat Senator A. B. Cummins' sei, werde der Präsident daselbst einen Achtung gebietenden Anhang aufzuweisen haben. Nach der Behauptung Col. Smiths werden von den bisher erwählten Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent 127 für Taft, 13 für Roosevelt und 2 für Cummins stimmen.

Wahlversammlungen in Schulen.

Der Plan, die Versammlungshallen der öffentlichen Schulen für politische Versammlungen zu benutzen, wurde gestern vom Schulratspräsidenten Dr. J. B. McFatrich gutgeheißen und wird dem Schulrat voraussichtlich in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden. Angeschnitten wurde die Frage von Geo. A. Schilling, dem Präsidenten der Behörde für örtliche Verbesserungen, in einem Schreiben, in dem er um Ueberlassung der Altgeld-Schule für eine politische Versammlung eines bestimmten Kandidaten ersuchte. Das Gesuch wurde abgewiesen, da der Schulrat nicht eine bestimmte Partei oder einen bestimmten Bewerber begünstigen kann. Dagegen würde sich, wie Präsident McFatrich erklärte, nichts dagegen einwenden lassen, wenn alle Bewerber um ein bestimmtes politisches Amt aufgefordert würden, in der Schulhalle zu sprechen. Es würde sich dann nicht mehr um eine Parteisache handeln. Außerdem würde die Wählerschaft sich ein besseres Urteil über die Kandidaten für ein bestimmtes Amt und ihre Ansichten bilden können. Nach der Ansicht des Schulratspräsidenten würden diese Versammlungen auch bedeutend besser besucht werden, als andere politische Versammlungen. Die Kosten für Heizung und Beleuchtung der Versammlungshallen würden auf die Kandidaten verteilt werden, die für $5 erhalten würden, was ihnen sonst $100 kosten würde.

McGann führt Ordinanz durch.

Oberbaukommissär McGann wird die Ordinanz, welche das Anschlagen von Kampagneplakaten an Telegraphen- und Telephonposten untersagt, streng durchführen und den Polizeichef ersuchen, alle Personen festzunehmen, die dabei erwischt werden. Die Ordinanz sieht für Zuwiderhandlungen eine Geldstrafe von $10 bis $200 vor. Der Oberbaukommissär ist der Ansicht, daß die Plakate eine Beleidigung für das Auge seien. Außerdem müsse die Straßenabteilung sie wegräumen, wenn sie herunterfielen.

Im Vorjahr ersuchten die städtischen Behörden die Leiter der republikanischen und demokratischen Partei, die Bestimmungen der Ordinanz einzuhalten. Das ist dieses Jahr unmöglich, da nicht die Parteileitungen, sondern die einzelnen Bewerber selbst für das Anschlagen ihrer Plakate verantwortlich zu machen sind. Oberbaukommissär McGann erklärt, es sei kein Grund vorhanden, den Kandidaten gegenüber nachsichtig zu sein. Die angebrachten Plakate würden abgerissen werden, und alle Personen, die beim Ankleben neuer Plakate erwischt werden, würden verhaftet werden.

Eine neue Bondsausgabe.

Die Wähler des County werden aller Voraussicht nach in der Novemberwahl über die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $1,800,000 für Countyzwecke abzustimmen haben. Der Countyrat ist gegenwärtig damit beschäftigt, die nötigen Anordnungen dafür zu treffen. Der Ertrag der Bondausgabe soll zu Anbauten an das Armenhaus in Oak Forest, zum Bau eines neuen Beobachtungshospitals und zu Innenarbeiten im neunten Stockwerk des Countygebäudes verwandt werden. Für ersteren Zweck ist eine Million erforderlich. Das Beobachtungshospital soll $500,000 kosten. Die Kosten der Innenarbeiten im neunten Stock des Countygebäudes, der nie fertig gestellt worden ist, werden von den Richtern des Kreis- und Superiorgerichts auf $300,000 veranschlagt.

Vorträge im City Club.

Manuel L. Quezon, der Vertreter der Philippinen im Kongreß, wird am Montag im City Club eine Ansprache über die gegenwärtige Lage auf den Inseln halten. Dr. Sigmund Zeisler wird den Vorsitz führen.

Heute Mittag sprach Professor Charles Zueblin über Selbstverwaltung.

Dr. FLINT'S

Preis ist jetzt **$15** zur Heilung von **BRUCH**

Bis zum 1. April.

Ich habe Leute in allen Teilen der Ver. Staaten geheilt, und der Ruhm meiner Bruchheilung ist fest begründet. Da ich ohne Schneiden oder Schmerzen heile, oder ohne den Patienten von der Arbeit oder vom Vergnügen abzuhalten, so glaube ich, daß alle Bruchleidenden mit mir darin übereinstimmen werden, daß meine Heilung $75 wert ist, mein gewöhnlicher Preis. Dieser spezielle $15-Preis gilt nur bis zum 1. April.

Die $15 gelten für alle Arten und Größen, große oder kleine, gewöhnliche Brüche, in einer Behandlung. Diese Offerte endet am 1. April. Nachher ist der Preis $75. Kein Schneiden, kein Chloroform, keine Schmerzen, kein Abhalten von der Arbeit.

Laßt meine Patienten selbst die Geschichte erzählen.

25 an Bruch leidende Männer geheilt:

Diese Männer waren von 1 Woche bis 70 Jahre bruchleidend. Alter oder Größe des Bruches bleibt sich gleich. Manche der Männer hatten Brüche so groß wie ein Manneskopf, andere so groß wie eine Hickornuß. Diese Männer wurden ohne Schneiden geheilt, ohne Schmerzen oder Abhaltung von der Arbeit oder Vergnügen, ohne Chloroform. Viele wurden in einer einzigen Behandlung geheilt. Wohnt Ihr außerhalb der Stadt, so kommt zu einem Besuch. Alle Bruchleidenden, in oder außerhalb der Stadt wohnend, sind willkommen. Dr. Flint ist der Freund der Arbeiter, und Reiche sowohl wie Arme sind seine dankbaren Patienten.

August Siebert, 833 N. Winchester Ave.
O. J. Warner, Argos, Ind. Bruch 12 Jahre.
John Riesenberg, Marion, Wis.
O. Gustafson, 321 Standish Str., Elgin, Ill.
Richard Pugh, 2842 W. 40. Str. Bruch 5 Jahre.
Andrew Ischko, 12551 Butler Str., West Pullman, Ill. Bruch 5 Jahre.
G. W. Eastham, 207 Institute Place. Bruch von der Geburt an.
Wm. Skarda, 3410 W. 20. Str. Bruch 2 Jahre.
H. Stafford, 7618 Wallace Str.
C. W. Muffer, E. C. C. L. S. & S. D. Ry. Co., Michigan City, Ind.
John Schoder, Chatsworth, Ill. R. 3.
Thos. F. Swan, Lemont, Ill. R. 3.
Paul Ulrich, 321 Stone Ave., LaGrange, Ill.
H. W. Schoff, 110 Franklin Str., River Forest, Illinois.
John Feike, 2455 Lawndale Ave.
Clyde U. Curtis, c. o. Ball Club, Rockford, Ill.
Paul Kuklenski, 1055 Church Str., Beloit, Wis.
Geo. A. Colound, Kankakee, Ill.
Wm. A. Kennitz, Toluca, Ill.
Sam Lebo, 420 N. Harding Ave.
M. A. Mathews, Joliet, Ill.
A. Scherber, 2564 Lime Str.
C. F. Burns, 714 S. Park Str., Kalamazoo, Mich.
F. R. Decker, 41 Finch Str., Adrian, Mich.
Peter Portner, 1518 Mohawk Str.

Ihr mit kleinen Brüchen:

Leute mit kleinen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst auch klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht vor oder schreibt sofort. Warum an Bruch leiden, wo Ihr jetzt billig geheilt werden könnt?

Sprechstunden täglich von 8 Vm. bis 6 Abds., Montags und Donnerstags von 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags 9 Vorm. bis 12 Mitt. Chicago.

DR. FLINT
322 S. State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Boul. u. Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co.

Kraft, Energie und fröhliche Laune folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerien und Apotheken.

Hartherzig.

Muß das Pfandobjekt der Mieterin zurückgeben.

Im vorigen Monate mußte die Wittwe B. Sandberg ihrem Hauswirt Ernst Devine, Nr. 2142 Belmont Ave., da sie die Miete nicht bezahlen konnte, einen Teppich als Pfand überlassen. Gestern standen die Parteien vor dem Stadtrichter Sabath. Dieser fragte nach Feststellung des Tatbestands, den Hauswirt:

„Glauben Sie, daß Sie recht handelten, als Sie den Teppich an sich nahmen?"

„Na, ich muß doch meine Miete haben!" lautete die Antwort.

„Die Art und Weise", bemerkte der Kadi, „wie Sie die Miete einzutreiben suchten, kann ich nicht billigen. Die Wohnung will ich Ihnen zusprechen, Sie haben aber erst der Frau den Teppich zurückzugeben."

Der Richter versprach dann der Frau, die vier Kinder zu ernähren hat, ihr, sobald sie eine andere Wohnung gefunden habe, den Mietszins aus dem Lelewer Fonds vorzustrecken.

Die Abendschulen.

Starke Zunahme des Besuchs der Hochschul- und Berufsklassen.

Es haben 387 Abiturienten der Abendschulen am Ende des Abendschuljahres ihre Zeugnisse erhalten; am Unterricht nahmen 28,500 Personen teil, gegen 25,992 im letzten Winter. In den Hochschul- und Berufsklassen war die Zunahme 20, in den Elementar- und Einwandererklassen, also für englischen Sprachenunterricht fünf vom Hundert. Die Hochschul- und Berufsklassen wurden von 9500 Personen besucht. Der nächste Kursus wird in der zweiten Oktoberwoche beginnen.

Die Abiturienten verteilen sich auf folgende Abendschulen: Burley 8, Burr 17, Englewood 36, Franklin 18, Froebel 5, Garfield 5, Goethe 30, Hamline 6, Hammond 8, Harrison 14, Jirka 10, Lake 1, Marquette 11, McAllister 14, Medill 65, Nash 28, Phillips 22, Scammon 2, Tuley 20, Waller 4, Walsh 8, Washington 12, Wells 3, Foster 40.

Gehen von selber.

Die bei der städtischen Zivildienstkommission verklagten Bauinspektoren Peter E. Kearney und Oliver Johnson haben gestern von Baukommissär Ericsson ihre Entlassung genommen. Ihr Amtsgenosse Frank Delaboy, mit dem sie zusammen unter Hilfsinspektor J. R. Prendergast arbeiten, ist ihnen vor ein paar Tagen mit diesem Beispiel vorangegangen, so daß nur noch Prendergast und ein Inspektor in dem von dem Ersteren bedienten Stadtbezirk zu prozessiren sind.

Ungarische Feier.

Der „Hungarian Civic Club" feiert heute Abend im Saale der Chicago Commons, Ecke Grand Ave. und Morgan Str., den 64. Geburtstag der freiheitlichen Erhebung Ungarns. Herr George Kemeny, Herausgeber einer ungarischen Zeitschrift in Cleveland, wird die Gedächtnißrede halten, Professor Graham Taylor hat eine Begrüßungsansprache übernommen. An den zahlreichen Vorträgen wird sich Frau John Adamy in ungarischer Nationaltracht mit einer Deklamation beteiligen, Dr. E. A. Löwinger wird den Vorsitz führen. Nach der Feier soll getanzt werden; der Eintritt ist frei, und Jedermann ist willkommen.

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Eine sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.
Preis 25 Cents.

Eine Woche von Spezialverkäufen beginnt am Montag bei KLEIN BROS.

Verkauf Nr. 1

10,000 Yards neue Frühjahr-Kleiderstoffe von einer Auktion zu etwa 30c am $,

die besten Partien von R. Jacksons ganzem Bankerottlager, Hednik, Jowa, repräsentirend. Leset:

54 Zoll breite reinwollene schwarze französische Voile — die Yard verkauft zu 50c
54 Zoll breite reinwollene fancy gestreifte Storm Serge, die Yard verkauft zu 50c
44 Zoll breite reinwollene importirte Satin Prunella — die Yard zu 50c
38 Zoll breite reinwollene Cream Pencil Stripe Serge — die Yard verkauft zu 50c
50 Zoll breite hochglänzende Mohair — am Montag, die Yard verkauft zu 50c
48 Zoll breit. schwarz u. weiß Shepherd karrirtes Suiting, Yd. 50c
36 Zoll br. reinwoll. feine Twill schwarze Henrietta, Yd. zu 50c

Die Auswahl von 50c bis 75c Werten, **50c**

Verkauf Nr. 2

15c Unterzeugverkauf

Bis zu 39c Werte, **15c**

29c Egyptian gerippte Hemden und Hosen für Männer 15c
29c extra Größen Swiß Leibchen für Damen, Flügelärmel oder ärmellos 15c
33c Lisle Leibchen, Hals und Arme mit Seide eingefaßt, das Stück verkauft zu 15c
24c feine Qualität Merinoleibchen für Babies, alle Größen, das Stück zu 15c
22c bis 33c Leibchen und Hosen für Kinder, hoher Hals, alle Größen, das Stück verkauft zu 15c

Verkauf Nr. 3

Großer Dollar Möbel-Verkauf

$2.50 massive eiserne Bettstellen, in allen Größen, das Stück verkauft zu $1
$2.00 große Schaukelstühle mit Armlehnen, speziell verkauft zu $1
$1.75 Eßzimmerstühle, mit hoher Lehne, aus massivem Eichenholz gerge stellt, speziell, das Stück verkauft zu $1
$2.00 Center-Tische, mit 24-zölliger Platte, sehr nette gedrehte Beine, das Stück verkauft zu $1
$2.00 Nottingham Spitzengardinen, speziell, per Paar $1
$2.00 feine Wilton Velvet Rugs, Größe 27 bei 54, feine Muster, zu $1

$1

Verkauf Nr. 4

6¾c Baumwollstoffe-Verkauf.

6¾c

10c yardbreiter Glove finished englisch Cambric, per Yard 6¾c
10c türkischrote gestreifte Bedding-Percales, double-fold, per Yard 6¾c
11c 40 Zoll breiter ungebleichter Kissen-Ueberzugstoff — die Yard verkauft zu 6¾c
12½c blau und weiß gestreifte Stroh-Tickings 6¾c
19c 40 Zoll breite feine persische Lawn Rester, die Yard zu 6¾c

Verkauf Nr. 5

Dollar Schuh-Verkauf

Starke Satin Calf Schuhe für Männer, alle Größen bis 11, zu $1
Vici Kid Damenschuhe, in Patent oder einfachen Spitzen, alle Größen, per Paar $1
Schuhe für Knaben — in allen Größen zu haben — Größen bis Nr. 5½ — das Paar verkauft zu $1
Schuhe für Mädchen und Kinder, in Vici Kid, mit Patentspitzen, das Paar zu $1

$1

Verkauf Nr. 6

Verkauf von Groceries

7c

Fancy Zuckerkorn, 10c Büchsen 7c
2 Büchs. Kitchen Klenzer, für 7c
Fancy Carolina Head Reis, per Pfund 7c
Red Croß Macaroni, 10c Paket 7c
Karo Corn Syrup, 10c Büchsen 7c
Fancy große Muskatel Rosinen, Pfd. 7c
Frankf Style Senf, reg. 10c Flasche 7c
K. C. Backpulver, 10c Büchsen 7c
Fancy kernenlose Rosinen, 12c Pakete zu 7c
Koofte Rolled Oats, 10c Paket zu 7c

Klein Bros. wertvolle Stamps frei mit jedem Einkauf.

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vom Grundeigentumsmarkt.

Alter Familiensitz in Lake View macht einem Apartmenthaus Platz.

Einem großen Apartmentgebäude Platz machen muß der alte, Samuel B. Chase gehörige Familiensitz an der Nordwest-Ecke von Sheridan Road und Belmont Ave., der älteren Bewohnern von Lake View unter dem Namen „Lockby" bekannt war. Das Grundstück mißt 331 bei 250 Fuß, ist also geräumig genug, daß ein großer Teil des darauf befindlichen Bestandes an stattlichen Ulmenbäumen wird erhalten bleiben können. Der zu errichtende Neubau soll den Namen „Lockby Court Apartments" erhalten. Es werden darin dreißig elegante Wohnungen eingerichtet werden, achtzehn von je acht und zwölf von je sechs Zimmern. Der Platz bleibt übrigens im Besitz von Mitgliedern der Familie Chase. Blanchard Chase, der bisherige Eigentümer, hat ihn übertragen an Ruth C. Chase, Chas. A. Chase, von Superior, Wis., und Samuel T. Chase von Lake Forest. Der für das Anwesen gezahlte Preis wird mit $100,000 angegeben. Die Käufer haben von der „Hibernian Banking Association" ein Baudarlehen im Betrage von $190,000 aufgenommen.

Das an der Südseite von Belmont Ave., 234 Fuß westlich von Clark Str., gelegene, 37½ bei 157 Fuß große Grundstück, mit dem darauf befindlichen Wohn- und Ladengebäude, ist von Andrew Nilson zum Preise von $32,500 an die Eheleute Jacob und Mary Faust verkauft worden. Die Käufer übernehmen die auf dem Eigentum ruhende Belastung von $16,000.

In dem Grundbuchamt sind gestern verschiedene Landkäufe eingetragen worden, die von der „Illinois Central Co." im Hinblick auf den von ihr geplanten neuen Bahnhofsbau gemacht worden sind. Unter den erworbenen Grundstücken befindet sich ein 100 Fuß breiter Platz an der Michigan Avenue, 83 Fuß südlich von 12. Straße, den die Gesellschaft für $350,000 von Bryan Lathrop gekauft hat. Die vier anderen in Betracht kommenden Plätze liegen an der Indiana Avenue. Zwei davon hat die Bahngesellschaft von der „Illinois Trust and Savings Bank" gekauft und je eines von John P. Wilson und John W. Grace.

Eric A. Larson hat sein Grundstück nebst Zinshaus an Langley Ave., 296 Fuß südlich von 47. Str., für $25,000 an John S. Halgren verkauft.

Als ein für Grundbesitzer auf der Westseite erfreuliches Zeichen wird es betrachtet, daß eine größere Hypothekenbank auf ein Grundstück an der Randolph Straße, westlich vom Fluß, ein Darlehen von $10,000 zur Rate von nur 4½ Prozent gewährt hat. Bisher sind angeblich Darlehen auf Grundbesitz westlich vom Fluß nicht für geringere als 5prozentige Verzinsung zu haben gewesen.

Wichtige Geschäfte.

Verband der Veteranen der deutschen Armee erledigte sie gestern

In der gestern vom „Verband der Veteranen der deutschen Armee" in der Orpheushalle unter Vorsitz des Präsidenten Toni Kercher abgehaltenen halbjährlichen Versammlung wurden Einladungen zur Beteiligung an der Goethe-Gedenkfeier am 24. März und zum Besuch des Konzerts des „Chicago Singvereins" am 7. April angenommen. Es wurde beschlossen, an einem der Benefizabende des Zweiges Chicago vom „Deutschamerikanischen Nationalbund", dem der Verband angehört, das Deutsche Theater zu besuchen, und zwar am kommenden Freitag, dem Geburtstage des ersten deutschen Kaisers. Beschlossen wurde ferner, im Oktober eine gemütliche Festlichkeit abzuhalten, sowie $800 vom Vereinsvermögen zinstragend für die letzten sechzehn Mitglieder des Verbandes anzulegen.

Benefiz für Aug. Rodenberg.

Morgen findet in der Sozialen Turnhalle nach langer Pause wieder eine deutsche Theatervorstellung statt und zwar zum Benefiz für den beliebten Schauspieler August Rodenberg. Der Benefiziant hat sich zu seinem Ehrenabend Sacher-Masochs historisches Lustspiel: „Kaiserin Maria Theresia und die Freimaurer, oder Der Mann ohne Vorurteil", gewählt. Er selbst spielt eine seiner Lieblingsrollen, den Redakteur Joseph Sonnenfeld. Da mehrere Vereine ihre Unterstützung zugesagt haben, so rechnet der Benefiziant auf ein volles Haus.

* Extra Pale Pilsener und „Bayrisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 863.

Briefbestellung in Winnetka.

Am 15. April soll, einem lange gehegten Wunsche der Bevölkerung entsprechend, in Winnetka die Austragung der Postsendungen eingeführt werden. Der Austragungsbezirk erstreckt sich von Elder Lane im Süden bis North Ave. im Norden, an der Ostseite der Northwestern Bahn, und von Alles Road im Süden bis Fig Straße an der Westseite der Bahn.

Zahlungseinstellung.

Ein Gesuch um Einsetzung eines Masseverwalters der „Sterling Program Association", 76 West Randolph Str., wurde gestern im Kreisgericht eingereicht. Die Gesuchsteller sind Sylvester W. Hertz, Präsident; Josef B. Sonnenschein, Schatzmeister; Ismael Sonnenschein, Vizepräsident; Georg Fretwald und Otto Kasper.

Anzeigenannahmestellen.

An den nachstehende Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
F. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 1113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
S. Norlin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geißpitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Ulmenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Armin Krantz, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. P. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Ulmanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mericks, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 2913 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4008 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weirleter, 2401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bjerke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karaick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Emil Lindner, 1913 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
O. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor Kowarik, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
Chas. A. Bertram, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Gruntsa, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. E. McCormick, M. D., 522 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Krlowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1753 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Tiekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. P. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafthy, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. P. Kay, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leons Pharmcy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypreß Str.
Zak Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
J. G. Roesing, 1301 N. Western Ave., Ecke Potomac Ave.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4067 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Oretenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
John A. Reibeholz, 1901 W. 59. Str., Ecke Lincoln Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5453 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Eblund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mile A. Sheblesey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoeke, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4446 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Krebsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Rader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
F. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 32 E. 114. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Der Hoteldieb.

Eine Skizze von der Riviera von Hans Reis.

Auf der Terrasse des Grand Hotels saß eine elegante, internationale Gesellschaft.

„Wissen die Herrschaften auch schon das Neueste?" fragte jetzt der fidele Wiener Rittmeister und warf einen triumphierenden Blick in die Runde.

„Das Neueste?... Wieso?... Ist was passiert?... Erzählen Sie, Herr von Thun", tönte es von drei, vier Seiten.

„Ja, — nämlich... der berühmte Hoteldieb, der vor zirka sechs Wochen der Fürstin R. in Paris das Brillantdiadem stahl, soll sich, sicherem Vernehmen nach, in einem Hotel hier in Nizza aufhalten."

„Ach, was Sie sagen — hier in Nizza!..." Der Staatsanwalt aus preußisch Berlin mit dem fahlblonden, arroganten Gesichte bog sich interessiert vor.

„Ein Hoteldieb — hu, wie grausig! Mordet er auch?" fragte Miß Mills, die kleine Amerikanerin, naiv.

„Mais non, nicht grausig, c'est interessant", sagte Madame de Lac, eine elegante Pariserin. „Er soll ein gefährlicher Bursche sein, und ich liebe die gefährlichen Männer!"

Dabei warf sie Herrn von Thun, der ihr auf Tod und Leben den Hof machte, einen koketten Blick zu und setzte sich so, daß er ihr feines Profil und die prächtigen blauschwarzen Haare bewundern konnte.

„Erlauben Sie mal — wenn er uns hier im Hotel bestiehlt, so finde ich das gar nicht interessant, sondern sehr unangenehm", mischte sich jetzt Frau Löhr, die Gattin eines schwer reichen Frankfurter Bankiers, in die Unterhaltung.

Sie war eine große, üppige Person, die sich immer etwas extravagant kleidete und mit Vorliebe viel Schmuck trug. Auch heute hatte sie zu dem weißen Spitzenkleid eine wunderbare Perlenschnur umgelegt, die, wie sie gern erzählte, 50,000 Mark gekostet hatte.

„Ick denken, die Hoteldieb wird nicht kommen in die Grand Hotel. Es wird ihm sein zu teuer..."

„Oh, — da sind Gnädigste aber gewaltig im Irrtum!" Graf Rien, an den sich die kleine Amerikanerin gewandt hatte, lachte amüsiert. „Diese internationalen Verbrecher wählen nämlich mit Vorliebe die elegantesten Hotels," fuhr er dann fort, „da sie dort die beste Gelegenheit haben, ihrem Gewerbe nachzugehen."

„Oh — how dreadful!"

„Haben Sie Furcht — Gnädigste?" Der Graf beugte den interessanten Kopf näher zu dem jungen Mädchen.

„Ja, ick haben Furcht — nicht vor Diebstahl; aber — wann er mordet.."

Wieder lächelte der Graf. „Er wird nicht morden, Miß Mills," sagte er tröstend. „Und am wenigsten Sie. Schöne junge Mädchen haben immer einen Freibrief — auch bei. Verbrechern." Er umfaßte mit warmem Blick ihre reizende Gestalt.

Frau Löhr hatte diesen Blick aufgefangen.

„Ich finde, Sie sind nicht sehr originell in Ihren Komplimenten, Herr Graf," sagte sie scharf. Sie buhlte ziemlich auffallend um die Gunst des vornehmen Menschen und hätte ihn zu gern an ihren Triumphwagen gespannt.

„Aus Wien, Paris und Berlin sind bereits Detektivs hier eingetroffen", erzählte der Rittmeister eifrig. „Alle brennen darauf, den geriebenen Burschen festzunehmen."

„Wenn ich wüßte, daß der Mensch sich hier im Hotel aufhielt, ich hätte keine ruhige Stunde mehr..." Frau Löhr faßte instinktiv nach ihrer Perlenkette.

„Und ich wünschte, er wäre hier im Hotel!" rief Madame de Lac. „Ich möchte erleben sein arrestation!"

„Ach, Unsinn.. Und wenn er Ihnen Ihre Brillanten stiehlt — was würden Sie dann tun?"

„Ich würde mir neue kaufen". Madame de Lac lachte sorglos mit ihren hübschen, blitzenden Zähnen. Sie konnte auch lachen; denn ihre Brillanten waren ebenso falsch wie ihre Zähne.

„Guten Tag, Herr Doktor!" Der Graf grüßte mit leichter Verbeugung einen jüngeren Herrn, der eigentlich in dies Hotel der oberen Zehntausend wenig zu passen schien.

Er war unmodern, beinah salopp gekleidet, verbeugte sich linkisch nach allen Seiten und streifte die elegante Gruppe am Tisch mit einem halb verächtlichen, halb mitleidigen Blick, ehe er im Hause verschwand.

„Nanu, — was ist denn das für ein Kerl?" sagte der Staatsanwalt sehr von oben herab.

„Oh — das ist eine greuliche Mensch!" rief die kleine Amerikanerin lebhaft und drängte sich unwillkürlich näher an den Grafen. „Heute morgen habe ick ihm getroffen — ganz allein auf die Promenad'. Und da ist er mir nachgegangen — immer. Ick hatte so Angst!"

„Vor Herrn Doktor Meyer brauchen Sie keine Angst zu haben", beruhigte der Graf die hübsche Miß. „Das ist ein sehr harmloser Mann."

„Sie kennen ihn?" fragte der Staatsanwalt.

„Nur flüchtig. Wir haben uns gestern im Rauchzimmer getroffen. Er ist ein kluger, interessanter Mensch und hat mehr noch von der Welt gesehen, als ich. Und das will eigentlich viel sagen."

„Woher und was ist er denn?"

„Er stammt aus Königsberg und ist Naturforscher, wie er mir sagte. Speziell Zoolog. Scheint auch wohlhabend zu sein; denn er hat seine wissenschaftlichen Reisen alle aus eigener Tasche gemacht."

Am nächsten Abend war Thé dansant im Grand Hotel. Die Damen hatten dazu große Toilette gemacht. Die Herren erschienen im Smoking mit der Blume im Knopfloch. Nur der Zoolog aus Königsberg trug einen wunderlichen Ueberrock, der sicher auch in Königsberg seit zehn Jahren aus der Mode war. Er drückte sich scheu in den Ecken herum, sprach mit niemandem und forderte nur Miß Mills dreimal zum Tanz auf.

Herr von Thun wich Madame de Lac, die in einer feuerroten Toilette sehr verführerisch aussah, nicht von der Seite. Allein die Hoffnung der pikanten Wittwe, daß er ihr heute schon seine stattliche Person und sein, wie man sagte, dito stattliches Vermögen zu Füßen legen würde, erfüllte sich nicht.

Der Graf teilte seine Aufmerksamkeit ziemlich gleichmäßig zwischen Frau Löhr und Miß Mills. Nur ein sehr aufmerksamer Beobachter konnte bemerken, daß er der kleinen Amerikanerin den Vorzug gab.

Als der Staatsanwalt und der Graf gegen drei Uhr ihre Zimmer aufsuchen wollten, stießen sie ganz unvermutet auf den Zoologen. Er schlich mit lautlosen Schritten im Korridor herum und faszinierte mit seinen Blicken die Zimmertür von Frau Löhr.

„Nanu — was tun Sie denn hier?" fragte der Graf verwundert. „Ich dente, Sie logieren im anderen Flügel?"...

Der Angeredete fuhr erschreckt zusammen.

„Ja allerdings; aber... ich hoffte, ich glaubte... Sehen Sie ein höchst seltsames Exemplar von Panorpa communis." Er wies auf einen kleinen, dunklen Punkt an der Zimmertür von Frau Löhr. „Ich fand sie unten im Vestibül und verfolgte sie bis hierher. „Ich möchte sie gern fangen. Sie scheint interessante Abweichungen zu enthalten. Ah! — da hebt sie die Flügel... sie fliegt fort — durchs Fenster... Panorpa communis," wiederholte er wehmütig und sah dem entschwindenden Insekt wehmütig nach.

„Scheint doch ein verdrehter Zirkel zu sein", lachte der Graf, nachdem Doktor Meyer gegangen war.

Der Jurist nickte nur. Er sah sehr nachdenklich aus.

Am nächsten Morgen schlief man im Grand Hotel sehr lange. Es war fast zwölf Uhr, als der Staatsanwalt und der Rittmeister auf der Terrasse ihren Kaffee tranken.

„Madame de Lac ist der gestrige Abend leider nicht gut bekommen", erzählte der flotte Wiener. „Sie liegt mit heftiger Migräne zu Bett."

„Oh, oh", machte der Staatsanwalt. „Wo bleibt denn eigentlich Ihr verehrter Landsmann, der Graf?" fragte er dann. „Wir pflegten doch sonst immer als Trio zu frühstücken."

„Ja — ich weiß auch nicht, wo er sich aufhält. Ich war schon bei ihm, um ihn abzuholen, traf ihn aber nicht mehr."

In diesem Moment erschienen Frau Löhr und Miß Mills in großer Aufregung auf der Terrasse.

„Herr Staatsanwalt, Sie müssen mir helfen!" rief die Bankiersfrau schon von weitem. „Denken Sie sich, hat man mir heute Nacht meine Perlen gestohlen!"

„Aha — dacht' ich's doch!" Der Staatsanwalt machte ein überlegenes Gesicht. „Gnäd'ge Frau", sagte er dann verbindlich, „verlassen Sie sich ganz..." „Halt! Wer will da abreisen?!" unterbrach er sich selbst und stürmte ins Vestibül. „Wem gehört der Koffer, den Sie da tragen?!" herrschte er den Hausknecht an.

„Der?... Das is Doktor Meyern seiner."

„Schön — der Koffer bleibt hier!"

„Aber... Der Herr will abreisen — 1 Uhr 5..."

„Der Koffer bleibt hier!!" bestimmte der Staatsanwalt noch einmal diktatorisch.

„Mein Koffer?!... Ja, aber — warum denn?! Die lange Gestalt des Zoologen stand plötzlich im Vestibül.

„Das wird sich finden! Mein Herr", der Staatsanwalt legte seine Hand gleichsam besitzgreifend auf die Schulter des anderen, „Sie sind preußischer Untertan — kraft meines Amtes als Staatsanwalt verhafte ich Sie hiermit!"

„Ein Eilbrief — für den Herrn Staatsanwalt!" Der Liftboy drängte sich herzu und überreichte ein Schreiben.

„Vom Grafen Rien — an mich?" fragte der Staatsanwalt teils erstaunt, teils geschmeichelt. Dann begann er mit halblauter, allmählich sich steigernder Stimme zu lesen:

„Sehr verehrter Herr Staatsanwalt! Bei Ihrem Scharfblick zweifle ich nicht daran, daß Sie den unglückseligen Königsberger bereits verhaftet haben. Lassen Sie ihn wieder laufen. Der Mann ist so unschuldig wie ein Wickelkind. Die Perlen der Frau Löhr habe ich mitgenommen. Bei der mir so oft bewiesenen Liebenswürdigkeit dieser Dame hoffe ich, daß sie mir den kleinen Fauxpas verzeihen wird. Ueber die fünfhundert Mark, die ich Ihrer Brieftasche, verehrter Herr Staatsanwalt, entnahm, quittiere ich mit verbindlichstem Dank. Ein andermal hoffe ich allerdings, Sie besser bei Kasse zu finden. Die vielbewunderten Zähne und die Perücke von Madame de Lac sandte ich nach Montecarlo, wohin Madame sich in den nächsten Tagen begeben wollte. Sie kann beides daselbst postlagernd in Empfang nehmen. Ich entrierte diesen Scherz, um meinen lieben Landsmann vor einer Thorheit zu bewahren. Madame ist keine Frau für ihn. Ihr Herz ist ebenso falsch wie ihre Schönheit. Miß Mills meine ergebensten Abschiedsgrüße. Die mit ihr verlebten Stunden werden mir unvergeßlich bleiben. Da mein Beruf mich zwingt, für einige Zeit ins Ausland zu gehen, sage ich den Herrschaften des Grand Hotel hiermit Lebewohl und bleibe

Ihr ergebenster Graf Rien."

„Dieser Brief ist ebenso gemein wie der ganze Mensch!" Mühsam unterdrückte Wut zitterte aus der Stimme der Frau Löhr.

„Graf „Rien" — aha! Sehr gut", Herr von Thun lachte.

Der Staatsanwalt hatte unterdes seine Brieftasche untersucht. „Donnerwetter — sie ist leer!" sagte er verdutzt und machte kein sehr geistreiches Gesicht.

Nur Miß Mills sagte nichts. Sie stand etwas abseits. Ihr süßes, kleines Gesicht sah auffallend bleich aus.

„Der Kaiser, wie er ist."

Unter diesem Titel veröffentlicht das „Strand Magazine" ein sehr wohlwollend geschildertes Karakterbild Kaiser Wilhelms, zu dessen Veröffentlichung der Monarch selbst die Genehmigung gegeben haben soll.

Es wird darin anerkannt, daß der deutsche Kaiser „eine große Bürgschaft für die Sicherung des Weltfriedens" sei, und daß er dies auch von jeher gewesen sei. Dann heißt es: „... Das Meer übt auf den Kaiser eine geradezu außerordentliche Anziehung aus, und er ist selten so glücklich, wie an Bord seiner Jacht „Hohenzollern", wo er alle Staatssorgen von sich wirft bis zu einem Grade, der an Land ganz unbekannt ist. Er lacht und plaudert mit seiner Umgebung und den Offizieren in der freundlichsten Weise und freut sich über lustige Geschichten." Der Aufsatz spricht dann von des Kaisers Musikliebe, sowie von seinen eigenen Kompositionen, und erzählt eine hübsche Anekdote. „Vor einigen Jahren unterbrach der Kaiser plötzlich ein Manöver, das er die „Hohenzollern" ausführen ließ, und lauschte auf ein Stück, das die Musikkapelle spielte. „Was ist das für ein furchtbarer Lärm!" rief er aus und schickte einen Adjutanten, um den Namen des Komponisten zu erfahren. Der Offizier kam zurück und meldete, mit Mühe ein Lächeln unterdrückend, daß es eine der Kompositionen Seiner Majestät sei. Der Kaiser soll darauf einen Moment die Stirn gerunzelt haben, dann aber sah er den Humor der Sache und lachte herzlich. Das Stück jedoch mußte sogleich von dem Repertoire der Kapelle verschwinden." Der Verfasser kommt weiter auf die ablehnende Stellung des Herrschers dem Frauenstimmrecht gegenüber zu sprechen und berichtet von einem lustigen Disput zwischen ihm und der Königin Mary. „Der Kaiser erging sich des längeren über die mangelhaften Fähigkeiten der Frau für das Stimmrecht und fragte stolz: „Was können sie von Politik verstehen?" „Gerade so viel wie ein Mann von der Einrichtung einer Kinderstube und dem Aufziehen der Kinder versteht," antwortete die Königin ruhig. Die Anspielung wurde von allen Anwesenden recht gut verstanden; denn der Kaiser hatte während seines Aufenthalts der Kinderstube des Prinzen Wales und seiner jüngeren Brüder eifrige Besuche abgestattet und viele mehr oder weniger nützliche Winke für die Erziehung gegeben." Außer der Musik ist das Malen ein Steckenpferd des Kaisers;; sein Lieblingsmotiv sind Marinen; in vielen englischen Königsresidenzen hängen Bilder von ihm. Besonders erwähnt der Verfasser eine „in kraftvoll impressionistischer Manier" gemalte Skizze in der einzigartigen Sammlung, dieKöniginAlexandra und die Kaiserin Marie von Rußland gemeinsam am dänischen Sund in der Nähe von Kopenhagen besitzen. Alle Werke dieser Sammlung sind von Fürstlichkeiten gemalt. „Man erzählt, daß die Schwestern in ihrer Villa weilten, als des Kaisers Beitrag zu ihrer Sammlung eintraf. Sie betrachteten das Bild einige Zeit, lobten es und dann sagte die Königin-Mutter kopfschüttelnd zu der Kaiserin: „Nun möchte ich bloß wissen, was dabei oben und was unten ist?" Auch die engen Beziehungen Cecil Rhodes' zu Kaiser Wilhelm werden gestreift, und dabei ist eine bezeichnende Geschichte wiedergegeben. Rhodes strebte danach, daß ein kleiner Streifen des Hinterlandes von Deutsch-Ostafrika an Großbritannien abgetreten werde; der Kaiser aber blieb diesem Wunsche gegenüber unerbittlich. „Ich will dann einen anderen Weg finden," meinte Rhodes während des Gespräches. Der Kaiser sah ihn verwundert an: „Es gibt zwei Personen in der Welt, die berechtigt sind, in so bestimmter Weise „ich will" zu sagen, und ich bin eine von ihnen," bemerkte er. „Das ist ganz richtig," lachte Rhodes, „ich bin die andere."

— Zweierlei. — Richter: Was haben Sie denn zu sagen, Zeuge?—Pantoffelheld: Meinen Sie im Hause oder in dieser Streitsache?

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.
Montag-Bargains

2500 Yards Pongee, in hellen Farben, einfach und gestreift, für Blusen und Shirtwaists, wert 15c, Montag die Yard für 7½c
3,600 Yards Kleider-Gingham — in allen neuesten Mustern — die 10c Qualität — die Yard für........ 5½c
Eine Partie von yardbreitem Shirting Percale — Rester — die reguläre 15c Sorte — Montag die Yard........ 7¾c
3,600 Yards schwerer ungebleichter Muslin — wird überall für 7c verkauft — speziell die Yard für nur........ 4¾c
2,000 Yards fein gebleichter Sheer Cambric, die 12½c Qualität — Montag die Yard offerirt für nur........ 7½c
3,500 Yards hellfarbiger Calico — gestreift und karrirt — wert 7c; Montag die Yard für nur........ 3½c
3,000 Yards feiner Sateen — Rester — in schwarz und farbig — für Unterröcke und Schürzen, wert 15c, die Yard........ 10c

Knabenanzüge — Partie von 2-Stücke Knabenanzügen, in neuen Frühjahr-Facons, helle und dunkle Farben, einfache oder Knickerbocker-Hosen, Alter 2½ bis 17 Jahre, beste $2.50 Anzüge für... 1.48

Comforters — Fabrik-Muster von Comforters, volle Größe — guter Silkoline-Ueberzug, mit weißer Watte gefüllt — leicht beschmutzt — wert bis zu $2.50 — diesen Verkauf für nur........ 98c

Gardinen — Eine Partie von einzelnen Nottingham und Cable Net Spitzen-Gardinen — 3 und 3½ Yards lang — leicht beschmutzt — wert bis zu $1.00 — diesen Verkauf jede nur........ 29c

Beinkleider—1400 Paar Musterhosen für Männer und Knaben, stark gemacht, einfach farbig und gemischt, Größen 28 bis 42; wert bis $2.50—Montag für $1.39 und.... 1.00

Kniehosen — 1100 Dutz. Kniehosen für Knaben, gut gemacht, in hellen u. dunklen Farben, einfache u. Knickerbocker-Facons; Größen 3—16 Jahre — wert bis 75c— Mont. 39c und.. 25c

Federn — 200 Pfund reinweiße Gänsefedern, extra gute Qualität — wert bis zu 75c — speziell bei diesem Verkauf das Pfund für nur........ 50c

Sweater Coats — Wollene Muster Sweater Coats für Männer und Knaben — grau, braun, Olive und Maroon, Größen bis zu 44 — wert bis $2.00— Montag........ 85c

Schuhe—Vici Kid Schuhe für Mädchen und Kinder — mit Patentspitzen — echte Leder-Sohlen — Größen 8½ bis 2 — wert bis $1.50 — das Paar für nur........ 98c

Hausschuhe — Bestickte Samt-Hausschuhe für Männer — alle Größen — reguläre 75c eWrte— für den Verkauf am Montag das Paar offerirt zum Preise von nur........ 40c

BASEMENT

U. S. Mail Laundryseife, 5 Stücke für........ 21c
Ein Packet Grandmas Powder frei.
50 Fuß gute Qual. Hanf-Waschleine, wert 15c, für.... 10c
Große Rolle gute Qualität Manilla Toilet-Papier — 4 Rollen für nur........ 10c

Argo Gloß Stärke — kann in heißem oder kaltem Wasser benutzt werden — speziell 3 Packete für nur........ 11c
Die beste Metall-Politur im Markte für Messing und Nickel — wert 12c, speziell für Montag die Büchse nur........ 9c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann für Farmarbeit; muß melken können und mit Pferden umzugehen wissen. Anfangs $20 monatlich. Dick Müller, Summit, Ill. Nehmt Archer Ave. Limits, dann Joliet Car bis Summit.

Verlangt: Ein gelernter Gärtner. 1609 Milwaukee Ave.

Verlangt: Damenschneider. Adr.: P. 550 Abdpost. fason

Verlangt: Deutscher Porter. 5104 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. Tagarbeit. — 2058 W. Polk Str.

Verlangt: Junger deutscher Bartender für Nachtarbeit; muß Porterarbeit verrichten. Lohn $12 die Woche für Anfang. Nachzufragen 3729 N. Halsted Straße. faso

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave. faso

Verlangt: Lithograph Transferer, der das Parker Zinc Verfahren vollständig versteht. 2526 West Congreß Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge von guten Eltern als Lauf- und Wagenjunge; muß in der Nachbarschaft wohnen. 624 North Avenue.

Verlangt: Ein Gärtner für Topfpflanzenkultur. 188 Madison Str., River Forest. Mit der Madison Straßenbahn kommt man an obige Adresse. fase

Verlangt: Starker junge für Milchgeschäft. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag. $20, Zimmer und Board. 819 Greenwood Terrace, zwischen Lincoln und Halsted.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, der bewandert ist mit allgemeiner Saloonarbeit. Anzufragen nach 4 Uhr Nachm., 1956 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Rolls, allein zu arbeiten. 1227 Cornell Str., Ecke Milwaukee Avenue.

Verlangt: Starker, reinlicher Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. fason

Verlangt: Ein Porter für Restaurantarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 6010 N. Clark Str.

Verlangt: Mann, etwa 55 Jahre alt, der nahe Center und Larrabee Str. wohnt, für Boiler zu besorgen und sich in der Fabrik nützlich zu machen; $9 die Woche; stetige Arbeit. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Agent oder Driver für Wein-, Likör- und Bier-Geschäft. Bruckmann & Co., 3439 N. Halsted Straße.

Verlangt: Back Makers, Pocket Pressers und Basters an Westen. Stetige Arbeit. 1264 N. Lincoln Str., hinten, Ecke Potomac Ave.

Verlangt: Wagenmacher. O. Engel, 1857 Elston Avenue.

Verlangt: Junger Mann als Gehilfe im Sortir- und Bündel-Raum einer Laundry. Angabe des Alters, Lohnes etc. Adr.: U. 76 Abendpost. mz16,23

Verlangt: Ein guter Barbier für Samstag und Sonntag. 1958 W. Ohio Straße.

Verlangt: Erster Klasse Tinners, erfahren in Ofenrohrarbeit. 567 W. Lake Str.

Verlangt: 16-jähriger Junge mit etwas Erfahrung in Druckerei. Lohnangabe erwünscht. Adr.: M. 874 Abendpost.

Verlangt: Saloon-Porter, der seine Arbeit gründlich versteht. $7.00 per Woche, Kost und Logis. Nur Antworten mit Angabe der letzten Stellung berücksichtigt. Adr.: M. 870 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Pork Butcher. 2334 West Lake Str.

Verlangt: Junger Mann mit guter Schulbildung, um lithographisches Kartenzeichnen zu erlernen. — Einer mit etwas Erfahrung im Zeichnen vorgezogen. $8 per Woche zum Anfang. Zulage nach Verdienst. Adr.: M. 868 Abendpost.

Verlangt: Painters, müssen mit Hotelarbeit vertraut sein. Kaiserhof Hotel, 320 S. Clark Str.

Verlangt: Lediger Mann als Porter im Saloon. 4332 Elston Ave.

Verlangt: Wagen-Painter. 309 Pine Grove Ave., La Grange, Ill. Phone: La Grange 647.

Verlangt: Bricklayer, der hier gearbeitet hat. — 424 S. Western Ave.

Verlangt: Starker, intelligenter Junge, nicht unter 16 Jahren, als Lehrling für unsere optische Abteilung. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Avenue. frsa

Verlangt: Ein erfahrener Engineer, mit städtischer Lizens, für eine Fabrik mittlerer Größe; Corliß-Maschine. Mit Angabe des Alters, der Empfehlungen und Erfahrung zu adressiren: K. 275 Abendpost. frsason

Verlangt: Junger Mann für Laundrywagen, einer mit eigener Kundschaft bevorzugt. Nachzufragen: 4331 Süd Halsted Str., Laundry. frsason

Verlangt: Klempner (Tinner) mit Werkzeug, kann beständige Arbeit bekommen. Adr.: P. 553 Abdpost. frsa

Verlangt: Netter, sauberer Junge. Otto, 1836 Wells Str. midofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Solicitors, Männer und Frauen. Wir haben eine wertvolle Proposition, wobei ein tätiger, energischer Mann oder Frau ihr Einkommen bedeutend vergrößern können beim Hantiren eines Bedürfnisses. Adr.: K. 277 Abendpost. frsason

Verlangt: Mann und Frau. Mann für Janitorarbeit und 2 Pferde, Frau für Wäsche und zweite Arbeit in Privathaus. Lau, 4544 N. Paulina Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, guter und fleißiger Deutscher, welcher mit der Farmarbeit vertraut und willens ist alle Arbeiten auf der Farm zu besorgen, sucht einen guten und stetigen Posten auf einer größeren deutschen Farm. Antworten bitte an Adr.: K. 272 Abendpost zu richten. frsa

Gesucht: Painter, Tapezirer wünscht Arbeit, gute und billige Arbeit beim Tag oder Kontrakt. Adr.: P. 564, Abendpost. midofrsa

Gesucht: Bäcker, guter Ofenarbeiter, kann selbstständig arbeiten, sucht Stellung. Adr.: 1124 West 63. Str., Ecke May, 2. Floor, hinten. midofrsasonmo

Gesucht: Junger lediger Mann, 31 Jahre alt, guter, zuverlässiger Bartender, sucht, um sich zu verbessern, einen stetigen Platz, als Geschäftsführer (hat als solcher schon in Buffet und Restaurant gearbeitet); auch auswärts. Adr.: K. 534 Abdpost. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Arbeit als Saloon-Porter. Alois Halwachs, 4805 Justine Straße. samo

Gesucht: Junger deutscher Sattler sucht irgendwelche Beschäftigung. Bitte selber vorzusprechen: J. Kez, 238 W. 22. Str. sasomo

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot und Cakes; kann selbstständig arbeiten. Telephon: Humboldt 7015. sason

Gesucht: Painter, Paperhanger, Calciminer tut gute Arbeit zu mäßigem Preise. Gabiatch, 1916 Howe Straße. 16mzlw

Gesucht: Painter und Tapezierer wünscht Arbeit. Billige Preise. Beim Tag oder per Kontrakt. B. Lehmann, 3139 N. Paulina Str. sasomo

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. Stadt oder Land. 5120 Justine Straße, Flat 2.

Gesucht: Gärtner sucht Stellung in Stadt oder Land. Gefl. Offerten unter T. R. 100, South Chicago, Mackinaw 10646. saso

Gesucht: Bartender, der sein Geschäft versteht und keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Halland, 2427 Racine Ave. saso

Gesucht: Ehrlicher, stetiger Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Cakes oder Brot. Bitte zu telephoniren: Lincoln 3101.

Gesucht: Frisch eingewanderter 23-jähriger Deutscher sucht Beschäftigung bei etwa $10 Wochenlohn, oder mit Board $5, Saloonarbeit ausgeschlossen. — Breithaupt, 1801 Canalport Ave.

Gesucht: Ehrlicher, arbeitswilliger Bäcker, verheiratet, bittet um stetigen Platz, nimmt auch andere Arbeit an. Anton Reddal, 4744 S. Winchester Ave. sason

Gesucht: Guter Rockschneider sucht stetige Stelle für alte und neue Arbeit. Adr.: M. 875 Abdpost.

Stellung sucht in einem Kleider- oder Manufaktur-Geschäft ein lediger Mann mit 20-jähriger geschäftlicher Erfahrung, spricht englisch, deutsch und holländisch. Adr.: M. 809 Abendpost. sasomo

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Bert Woeß, 2039 N. Halsted Str. sasomi

Gesucht: Elektriker, mehrjährige Erfahrung im Repariren von Motoren, Ankerwickeln, Leitungslegen etc., sucht Stellung. Beste Referenzen, bescheidene Ansprüche. Adr.: M. 868 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Deutscher, 29 Jahre alt, Blacksmith, wünscht Stelle als Hufschmied oder andere Arbeit. J. Baif, 1226 Penn Str.

Gesucht: Porter, versteht das Bartenden, verläßlich, beste Referenzen, sucht stetigen Platz. L. Brook, 327 S. Marshfield Ave. sasomo

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als erste Hand in kleiner Bäckerei. Adr.: P. 549 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Mann, 23, spricht deutsch und englisch, sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 542 Abendpost. saso

Gesucht: Ein junger, soeben Eingewanderter sucht Stellung als Pianist oder in Musikhandlung. 2203 Lunt Ave. Telephon Rogers Park 4371. mifa

Gesucht: Ein älterer Herr sucht irgendwelche Stellung in einer Office oder als Privatlehrer in Englisch oder Deutsch, sowie für Musik. Adr.: D. R. 707 Abendpost. mifa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe. Empfehlungen. 5858 Prairie Ave., Janitor. Phone: Steward 2525. sasomo

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Platz. Adr.: M. 812 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Verheirateter Kaufmann, routinirter Verkäufer, sowie auch in Büroarbeiten firm, sucht baldigst passende Stellung gleich welche Branche. Adr.: M. 826 Abendpost. frsa

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht stetige Arbeit. 1432 Mohawk Str., Flat 3. Mueller. frsa

Gesucht: Guter Porter, kann bartenden, sucht stetigen Platz. Gumhold, 1507 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht Stelle als erste Hand oder allein zu arbeiten. Adr.: M. 829 Abendpost. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers und Hand-Näherinnen an feinen Sack-Röcken. Höchster Lohn und stetige Arbeit. Sofort anzufragen auf dem zweiten Floor, B. Kuppenheimer & Co., 20. Straße und Western Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren. J. J. Naef, Maschinenstickerei, 1535 Melrose Straße. saso

Verlangt: Geübte Schneiderin; stetige Arbeit; guter Lohn. 2901 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen zum nähen bei Kleidermacherin. 1119 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 175 N. State Straße, 6. Floor. sason

Verlangt: Junge Mädchen zum Nähen in Kostümgeschäft. Schmidt, 1327 N. Clark Str. momifa

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen, für feine Kleidungsstücke; stetige Arbeit; Bezahlung während der Lehrzeit. Madame Brost, 4850 Winthrop Ave.

Verlangt: Frauen oder Mädchen für leichtes Nähen. P. C. Horkay & Co., 333 S. Dearborn Str. dofrsason

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Kleider- und Coatsmacherinnen. 1972 Evergreen Ave., nahe Robey Straße. do—son

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Business Lunch- und Freilunch-Köchin. 3940 Madison Str. Tel.: Kedzie 2543.

Verlangt: Aelterer Wittwer wünscht ältere Haushälterin, nicht unter 55 Jahre. Müller, 623 Ockton Str., Hinterhaus, South Evanston.

Verlangt: Aeltere Frau für Kind und Hausarbeit. 729 North Avenue. sason

Verlangt: Waschfrau auf Nordwestseite. C. H. Connelly, 4727 N. Bernard Str. Telephon: Irving Park 10546

Verlangt: Dienstmädchen, gut in Hausarbeit, zu Hause schlafen. 2153 Humboldt Blvd., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4808 Prairie Ave., 2. Flat. sason

Verlangt: Zuverlässige Wäscherin für Montags. 5950 South Park Ave., 1. Fl. Klein.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. A. Schweitzer, 5949 Michigan Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen, um Business Lunch in einem Saloon zu kochen; muß englisch sprechen können. 5550 Evanston Ave. saso

Verlangt: Erfahrenes fleißiges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für Familie von 4 erwachsenen Personen ohne Kinder; nur solche, die Empfehlungen hat und einen guten Platz mit guter Behandlung vorzieht, erwünscht. 4651 N. Paulina Str., nahe Leland. Ravenswood Cars.

Verlangt: Gute Haushälterin von 25 bis 30 Jahren, Deutsche vorgezogen. A. D. Florillo, 3450 Bosworth Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 die Woche im Anfang. 5529 Michigan Avenue.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 5124 S. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. Referenzen. Vorzusprechen 1248 Peterson Ave., oder telephonirt: Edgewater 5342.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4516 Calumet Ave., 2. Apartment. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie. 1352 N. Western Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 4347 West Monroe Str. Telephon: Kedzie 7894. frsa

Verlangt: Ein zweites Mädchen. 5100 La Salle Straße, Saloon. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen im Saloon; guter Lohn $6.00; leichte Arbeit. 1449 N. Halsted Str. 'Phone: North 5326. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit im Deutschen Restaurant. Ein gutes Heim. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 655 Oakley Blvd., nahe Taylor Str., Flat 2. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden. 3048 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 636 York Place. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 541 W. Garfield Blvd. do—son

Verlangt: Aeltere Frau, die auf der Nordseite wohnt, für leichte Hausarbeit. Mrs. Schubert, 2834 Sheffield Ave., Hinterhaus. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, von 16 bis 18 Jahren, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3941 Lincoln Ave. dofrsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Don Cesar."
College. — „Seven Sisters."
Garrick. — „Sumurum."
Chicago Opera House. — „Trail of the Lonsome Pine."
Lyric. — „Drama Players."
Studebaker. — „Doctor de Luxe."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. „Fantasma."
Cort. — „Kindling."
Crown. — „Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. J. Hasterlik, 5155 Michigan Ave.

Verlangt: Frau für Reinigen in Fabrik. Einen Tag in der Woche. 16 S. Market Str., 4. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren, um Baby zu beaufsichtigen, muß etwas englisch sprechen. 127 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung als Köchin. Lohn $7.00 und aufwärts. Kleine Familie. 4953 Grand Boulevard.

Verlangt: Waschfrauen und Mädchen. 2875 Evanston Ave. Employment Office.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit in Restaurant. 1536 Belmont Ave. saso

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein waschen; guter Lohn. Zu erfragen Sonntag Vormittag. Newman, 1245 W. Chicago Ave. 'Phone: Monroe 2210. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 5326 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 2245 Warren Avenue. sason

Gesucht: Frisch Eingewanderter sucht Stellung als Maschinist, kundig im Hobeln, Fräßen und Bohren; scheue auch andere Arbeit nicht. Adr.: P. 551 Abdpost. sason

Verlangt: Köchin für Businesslunch. 139 Fifth Ave., nahe Adams Str. sasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 2138 Larrabee Straße.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montags. 2529 N. Sawyer Ave., nahe Wrightwood.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. 5306 Prairie Ave., Apt. 1. sasomo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4435 Ellis Ave., zwei Blocks östlich von Cottage Grove Ave. Tel.: Drexel 4177. sason

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 9 West Ohio Str.

Verlangt: Tüchtiges, nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Empfehlungen. 1315 Ost 50. Str., nahe Kimbark Ave. sason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Zu erfragen: M. Eisler, 2222 Orchard Str. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, Empfehlungen. Dr. Wollenberger, 1034 Ost 47. Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Waschen. 332 W. 24. Place.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze für 3 bis 4 Tage in der Woche. Vorzusprechen 4331 Wentworth Ave. F. Katzbek.

Gesucht: Deutsches gebildetes Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausfrau in kleiner Familie oder als Kinderfräulein; kann kochen. Miß P. W., 3134 Lincoln Ave.

Gesucht: Junges Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1808 Cleveland Ave., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Wöchnerin aufzuwarten. 1811 N. Halsted Str., 1. Flat. saso

Gesucht: Mädchen sucht Fabrikarbeit. 1108 Wolfram Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. 1730 Bissell Str.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. Gutes Heim. 1875 Sheffield Ave., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Gute Business- oder Freilunch-Köchin, Wienerin, sucht Stelle. Adr.: P. 547 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Arbeit im Restaurant oder Privatfamilie. 2660 N. Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Tüchtiges deutsches, aus Europa gekommenes Mädchen, sucht als Kinderbonne Stelle. Kann auch Klavierspielen lehren. Adr.: K. 276 Abendpost. samomi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Nachtköchin. Mary Bernau, 1702 Süd Halsted Str. saso

Gesucht: Deutsches Mädchen, sauber, erfahren und sparsam im Kochen, sucht Stellung als Köchin (Dinner oder Lunch) in gutem Restaurant oder Saloon. K. K., 2940 Evanston Ave. Phone: Graceland 4460.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter, Calciminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit, innen und außen, zu mäßigem Preis, Arbeit garantirt. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. sason

Seit dem 6. März sind Andrew Mark und Carl Till nicht mehr in Kompagnie und bin ich für keine Schulden haftbar, die ich nicht persönlich mache. Chas. Till, 1224 Webster Ave. sadido

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Meinem Freund Bruno Geisler zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Garfield Avenue wackelt und in Englewood widerzappelt. Ein Freund.

Karl Wichtel ist ersucht mit John Stumvoll in Verbindung zu treten. 56. und Calumet. Wichtig!

Vor der Saison! Painting, Papering, Calcimining, erstklassige Arbeit, billigst, garantirt. Bitz, 1618 W. Division Str. Tel.: Monroe 4015. sasodido

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Wir bauen Häuser von $750 an. Auch übernehmen wir jede Carpenter- und Tischler-Arbeit. Adr.: 3419 Irving Park Blvd. Tel. Irving Park 5459. midofrsason

25c, treue deutsche Arbeit, entfernt schmerzlos das ganze Hühnerauge auf einmal. Brennen, Jucken, Frostbeulen, schlechte Nägel, Warzen, alles heilbar. Uhl, Expert, 21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg. 12mz1wX

Zu kaufen gesucht: Kämmhaare; wir machen natürliche Zöpfe. Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 12mz1wX

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 20fb1m

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 29fb*X

Carpenter-Reparaturen und neue Arbeit werden denkbar billigst ausgeführt. Adr.: Schulze, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. Telephon: Lincoln 5777. 29fb1mX

Entwürfe jeder Art. Zeichnungen für Patente. Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger deutscher Geschäftsmann, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens mit etwas Vermögen, zwecks baldiger oder späterer Heirat. Agenten verbeten. Womöglich mit Photographie, deutsch oder englisch. Adr.: D. R. 704 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Möbel von 4 Zimmern, vollständig, fast neu, kosteten $500, verkaufe für $250. $13 Miete für Wohnung, wenn gewünscht. Verlasse Amerika. Mrs. Pumper, 2753 Haddon Ave.

Zu verkaufen: Baby Buggy. 557 North Avenue, Flat B.

Zu verkaufen: Ein Garland Parlorofen, Gasofen, Betten, nebst anderen Sachen. 1473 Clybourn Ave. 'Phone: North 5954. mz16,23

Zu verkaufen: Ein Kochofen. Preis $5. Nachzufragen 1727 Fletcher Str., 3. Flat.

Verkaufe oder vertausche feinen kleinen Heizofen, nehme Kochofen, Gewehr oder Hühner. 1372 Clybourn Place, nahe Southport.

Zu verkaufen: Möbel, feine Messing-Bettstelle mit Matratze, Schreibpult, Bücherschrank, ein Teppich, Bilder u.s.w., sehr billig. Lehmann, 4630 Prairie Avenue. sason

Zu verkaufen: Ein Gasofen, billig. 353 W. Oak Straße.

Großer Räumungs-Verkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen verkauft werden, ohne Rücksicht auf Preise. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Sideboards, Bettstellen, Oefen, Gocarts etc. Verkaufsraum am zweiten Floor. Offen jeden Abend.
Diesel's Storage Warehouse,
1631 bis 1637 Nord Halsted Straße. mz13—23X

Spottbillige Gelegenheit! Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles echtes Leder-Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 prachtvolle Rugs, 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, 3 saubere Messing Betten, Dresser, Bilder, Chiffonier, Nähmaschine, 2 Oefen, Spiegel usw., verschleudere alles sofort, einzeln oder zusammen. 2023 Dayton Str., 1. Flat. 12mz,1w*

Möbel gänzlich zu Wholesalepreisen. Weshalb den Händlern Profit zahlen? Absolut die größte Gelegenheit zum Sparen, die jemals dem Publikum geboten wurden. Unser Vertreter kommt nach Eurem Hause und erklärt unsere Methode, wie der Kunde direkt vom Fabrikanten kaufen kann. Muster zum Wholesalepreise! Adr.: U. 32 Abendpost. 12mz,c.o.d.2w

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suits etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 11mzdosadi1m

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 11mz1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Victor Phonograph mit Records und Cabinet, kostete $75, verkaufe für $35. 2810 Sheffield Ave. sason

Zu verkaufen: Bauer-Piano, billig. 427 Ost 45. Place, 3. Flat.

Zu verkaufen: Großer Victor-Phonograph mit 30 Records und Kabinet, fast neu, kostete $75, nehme $35 für die ganze Ausstattung. 2810 Sheffield Ave.

$28.00 für feinen Columbia Disc Phonograph und Records, fast neu, kostete $48. Trautman, 2723 Southport Ave. samo

Zu verkaufen: Upright Piano, Stuyvesant, $70. 1247 Wells Str. Geiger.

Zu verkaufen: Billig, gut gebautes Piano, mit oder ohne Spieler, 50 Rollen. 423 Center Str. momifrsason

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Zu vertauschen: Gut erhaltene Musikstücke für Konzertina, gegen andere Noten für Konzertina. Adr.: U. 31 Abendpost. do—son

Nur $75 für ein schönes Upright Piano; $15 für ein gutes Square, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 22fb1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

$75 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich.— 1956 Larrabee Str. 12mz,1wX

Hochelegantes $600 Piano, einige Monate gebr., wegen Abreise nach Europa für $175 baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton, nahe Clark. 12mz,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Grocery-Wagen. 1768 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute 10 Jahre alte, gesunde Stute für Ablieferungswagen. $55. 1858 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Pferd, 9 Jahre alt; kleine Kinder können es leiten. 2122 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert. 1652 Bissell Straße.

Spezialverkauf! Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger. Bruteinrichtung. Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Junge französische Pudel, $5.00. 607 Wells Str.

Verkaufe 70 Kanarienvögel. Andreasberger, gute Sänger, $2.50. 4432 Princeton Ave. Painter.

Zu verkaufen: 9 Single Comb Rhode Island Red Hens und Cockerel, feine Winter-Legehühner, ferner Bruteier. Sonntag vorzusprechen. J. Hoffman, 2103 Montrose Ave., nahe Lincoln.

Eis- und Expreß-Compagnie hat zu verkaufen: 8 Pferde und Mähren von 1100 bis 1500 Pfund, Eis- und Expreßwagen, einzelne und Doppelgeschirre. Billig. 731 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: 20 Pferde, leichte und schwere. Adam Schaetzlein, 2418 Lowe Ave.

Habe einen sehr guten Hund zu verkaufen, 2½ Jahre alt. Passend für einen Store. 3237 Fisk Straße. frsa

Zu verkaufen: Guter offener Turntable Wagen, billig. L. Goldsmith, 4234 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Butler Barrel Co. verkauft nur an Farmer, nicht an Händler, wegen Fabrikbrand, 40 junge Pferde, alle Größen, $25 bis $75; Geschirre billig. 3400 Butler Str., 6 Blocks östlich von Halsted Str. midofrsaso

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Soiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 13—22mz

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str. Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Zu kaufen gesucht: Eine gut erhaltene Berechnungswaage. 1920 Irving Park Blvd., Delikatessenstore.

Delikatessen-Storeeinrichtung zu kaufen gesucht; Preisangabe. Bruno Schmidt, 1543 Wells Str., 2. Flat.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir erteilen freie Auskunft über Patente. Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Klotz & Co.,
Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 West Randolph Str. Telephon: Central 4420. 8jn,didosajon*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten, billig: Großer Laden, 4 Zimmer, Basement und Stall; guter Platz für Eisenwaarenhandlung, Pool Room, Farbenladen. 2252 Foster Avenue.

Zu vermieten: 2 leere Zimmer. 1508 Mohawk Str.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, hinten. 1822 Orchard Str.

Zu vermieten: Helle 4 Zimmer, Hinterhaus, $10. Keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 5-Zimmer Cottage, Gas und Closet, $15. 2438 Bloomingdale Road nahe Campbell Avenue.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, 1. Fl., Front, Brickhaus, billige Miete. 2349 W. Ohio Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, billig. 2107 N. Halsted Str. saso

Zu vermieten: Butchershop mit Fixtures. 3045 N. Kimball Ave., nahe Belmont Ave. didosa

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mz,didosaso*

Zu vermieten: Sonniges 4 Zimmer Flat, $12. 1913 N. Humboldt Str.

Zu vermieten: Store und Wohnzimmer, gute Lage, billige Miete. 1319 Belmont Ave. mz1,2,8,9,15,16,22,23,29,30

Zu vermieten: Flat, 4 Zimmer, alle hell, Porch und Yard, $12. 1321 Wells Str. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer, nahe der Hochbahn. 901 Center Str.

Roomers verlangt. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zwei große Front-Parlors, alle Bequemlichkeiten. $5.00; auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Avenue.

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 2237 Nord Halsted Str., nahe Lincoln Ave.

Deutsch-ungarische israelitische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1713 Burling Str., 3. Flat. sason

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Boarders, mit oder ohne Kost. 1938 Howe Str. saso

Zu vermieten: Zimmer an Herrn, Mädchen oder Ehepaar. Dampfheizung. 2012 Howe Str. 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, separat. 637 S. Fifth Ave., 2. Flat. sason

Zu vermieten: Reines Front-Schlafzimmer, nahe Lincoln Park, an Herrn; Bad, separater Eingang, $2. Anderes helles Schlafzimmer, $1.50. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer, passend für zwei Freunde, nahe Park; gute Carverbindung. Alle Bequemlichkeiten. 2217 Cleveland Ave. sason

Zu vermieten: Ein schönes, möblirtes Frontzimmer, Bad, heißes Wasser, separater Eingang; auch Schlafzimmer. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes 4-Zimmer Flat und Bad. $5 die Woche. Mr. G. Sharmer, 1874 Milwaukee Avenue. sason

Zu vermieten: Möblirtes Front-Schlafzimmer, Dampfheizung. Bad, separater Eingang, privat. — 1547 Wells Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren; alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str. saso

Vermiete freundliches Front- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöblirt, an Ehepaar oder 2 Herren. 1833 Fremont Str.

Zu vermieten: Frontzimmer mit Dampfheizung, Telephon, ein Block von Northwestern-Hochbahn, $2.00, Frühstück wenn gewünscht. 1035 Diversey Boulevard, dritter Floor.

Zu vermieten: Hübsches möblirtes Frontzimmer an zwei anständige Herren. 1968 Dayton Str.

Zu vermieten: Freundliche möblirte Zimmer, auch für leichte Haushaltung. 1936 N. Clark Straße, oben.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Herrn in Privatfamilie, nahe Lincoln Park. Dampfheizung. 2120 N. Clark Str., 2. Flat.

Vermiete billig hübsches Frontzimmer, an einen oder zwei Herren. 1432 N. Clark Str. dosadi

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dosa

Deutsche Leute, ohne Kinder, wünschen ein Roomer oder Boarder. 1846 N. Halsted Str. frsa

Suche ehrlichen Mann als Mitbewohner meiner Junggesellenwohnung. 1434 Cleveland Ave., hinten, oben. frsason

Gewünscht: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Avenue. 15mz1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Bäckerei auf der Nord- oder Südseite; kein Basement. J. Frischer, 1529 Talman Ave. 16mz1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Hypothek für $5000 gute Sicherheit. Gute Interessen. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu leihen gesucht: $2500 zu 5 Proz., Erste Hypothek auf ein 3-Flat Brickgebäude, Steinfront. Adr.: K. 269 Abendpost.

Zu verleihen: $500, $700, $1000, $1500, $2000 auf bebautes Grundeigentum oder zum Bauen. — F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Garantirt erste Hypothek, $2500; Zinsen 5½ Prozent.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— sasomo

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — —
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21jp*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 2ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Piano- und Violin-Unterricht. Philipp Schaefer, 19 Ada Str., nahe Madison. Tel. Haymarket 2947.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1323 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Kochnke. 16mzsasonmi1m

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen am 19. und 21. März. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen; auch privat. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union, Illinois-Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. sason

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Donnerstag Nacht, Sittner's Theater, Minkpelz. Finder gebeten gegen Belohnung abzugeben in 1545 Wieland Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Bäcker, Achtung! ——
—Eck-Bäckerladen—
Eine der seltensten Gelegenheiten!
$485 oder bestes Angebot für schnellen Verkauf, billig zu $810, kaufen meine seit 15 Jahren etablirte, gutzahlende Bäckerei. Beinahe neuer $825 Backofen, Easy Register, Wandregale, Floorregale etc., großer Vorrat von Mehl und Zucker, billige Miete; hat in 15 Jahren nur einmal den Besitzer gewechselt. Bin ein lediger Mann und kann das Geschäft nicht allein besorgen; habe $25 bis $30 tägliche Einnahme, die von guten Leuten leicht verdoppelt werden kann. Keine andere Bäckerei innerhalb 4 Blocks und in einem dicht besiedelten Distrikt gelegen, umgeben von großen Apartmenthäusern. Ein Teil auf Zeit für gute Leute. Sprecht vor mit Anzahlung Samstag Nachmittag oder Sonntag von 10 bis 12 Uhr. — 4532 State Str., Ecke 45. Place.

—— Butchers, Achtung! ——
Muß sofort meinen profitablen und gutzahlenden Meat Market verkaufen. Gute Einrichtung, Carmichel-Fabrikat, etc. Goldmine für den richtigen Mann. Billige Miete. Verkaufe Einrichtung separat für Wegzug.
228 W. North Ave., halben Block westl. von Wells.

Meat Market! Meat Market!
$225 kaufen meinen lange etablirten Meat Market; dieser Platz hat sich stets gut bezahlt. Irgend Jemand, der ein gutgehendes Geschäft dieser Art übernehmen will, sollte diese seltene Gelegenheit nicht versäumen. Billige Miete, erster Klasse, Meat Market Einrichtung. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht.
1901 Melrose Str., Ecke Lincoln Str.

Zu verkaufen: Billig, guter Zigarren-, Candy- und Stationery-Laden, wegen Krankheit. Nachzufragen Abends und Sonntag, 606 Ost 43. Str. sason

Zu verkaufen: Billig, Barbierstube mit 2 Stühle, billige Miete, Dampfheizung, Ecke Oak Park Ave. und Harrison Str. Eigentümer 947 Wesley Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: Erstklassige Grocery in Irving Park, krankheitshalber sehr billig, wenn sofort genommen, Stock über $1000 an Hand. Auskunft bei Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. 'Phone: Humboldt 9352.

Zu kaufen oder mieten gesucht: Market. 2049 Fremont Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant, Reingewinn $100 bis $150 monatlich. Kommt, überzeugt Euch. 807 W. North Ave.

Erster Klasse Saloon zu verkaufen, neben deutschem Theater; gute Gelegenheit für deutschen Mann. 1218 Sedgwick Straße. sasoa

Zu verkaufen: Schneider-Shop, mit gutem Cleaning- und Dyeing-Geschäft. 3753 Süd Halsted Str. sason

Zu verkaufen: Blumenladen auf der Nordseite, seit 15 Jahren am Platze, in der Nähe eines Hospitals. Rente $25, nebst Garten und Pferdestall. Für einen billigen Preis. Gehe nach Süd-Californien. Adr.: P. 544 Abendpost.

Zu verkaufen: Roadhouse gegenüber von Kirchhof, lange Lease, geeigneter Platz für Familie, unabhängig von Brauerei. Verkaufsgrund: Bin an anderem Geschäft beteiligt. Adr.: P. 546 Abendpost. 17,19,21,24mz

Bäcker sucht Bäckerei zu kaufen, mit oder ohne Haus. Adr.: K. 209 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, mit Wohnung, gutes Einkommen, wegen Krankheit. — 3131 Armitage Ave. saso

Mechaniker, Elektriker, wird als Käufer oder Partner gesucht. 2907 Belmont Ave. saso

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, in deutscher Nachbarschaft, wegen anderem Geschäft. Muß sofort verkauft werden. Kommt Sonntag nach 2223 Nord Kedzie Blvd.

Beste Offerte nimmt alt etablirten Schul-Store, gegenüber Schule, helle Wohnzimmer; keine Konkurrenz; gutes Basement. 3614 W. 25. Str. 16mz1wX

Verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Store; billige Miete, im aufblühenden Edgewater; eine Goldgrube für Jemand, der sein Geschäft versteht. Nachzufragen: 3837 Osgood Str., 3. Flat. 'Phone: Graceland 8172. Keine Agenten.

Billig zu verkaufen: Ein 10-Zimmer möblirtes Roominghaus, Dampfheizung, heißes Wasser, großer Garten; Miete $30; Einnahme $75 den Monat. Nachzufragen: 3621 Cottage Grove Ave., Store.

Zu verkaufen: Gutgehendes Wiener Restaurant, in sehr guter Lage. Adr.: E. 366 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Gutgehendes Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft; Pferde, Wagen und alles. Billig. — Adr.: M. 872 Abendpost. sasomo

Zu kaufen gesucht: Barbierladen, Süd- oder Westseite. Adr.: M. 873 Abendpost. saso

Zu kaufen gesucht: Saloon, Nord- oder Nordwestseite, muß guter Platz sein. Bezahle $2000 bis $3000. Keine Agenten. Adr.: M. 860 Abendpost. saso

Home-Bäckerei, nur Storetrade, ist billig zu verkaufen. 2835 Wallace Str. 'Phone: Calumet 5002. dosa

Zu verkaufen: Krankheitshalber usw. ein 10-Zimmer Roominghaus; Miete bis zum 1. April bezahlt. 2454 Seminary Ave. dosa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Barbierstube, mit zwei Stühlen. 2834 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft, mit vieler Reinigungs- und Reparatur-Arbeit; billig, wenn gleich übernommen; Eigentümer hat das Geschäft seit einem Jahr inne. 1807 Grand Avenue. frsason

Zu verkaufen: Sofort, 7 Zimmer Einrichtung, heißes Wasser, Bad, Telephon; beste Carverbindung; nahe dem Lincoln Park; alle Zimmer vermietet. Zu erfragen: 1427 N. Clark Str., Flat D. frsaso

Zu verkaufen: Grocery und Market, beste Lage der Nordwestseite; deutsche Nachbarschaft. Monatliche Einnahme $2000 Baar. Bester Verkaufsgrund. Anzufragen: A. C. Bergman, 1719 N. 41. Court. Telephonirt von 8 bis 11 Vorm. Franklin 433; nach 6 Uhr Abends Belmont 4344. 15mz1wX

Altes etablirtes Restaurant, nahe Lincoln Park, billig. Besondere Gelegenheit. Nur an Zuverlässige. Adr.: U. 79 Abendpost. frsason

Schuhreparatur-Shop zu verkaufen. 909 Rush Straße. frsaso

Zu verkaufen: Für $650, ein 17-Zimmer Roominghaus; Einnahme $140 monatlich; Heizung frei; gute Lage. Lange, 704 Dearborn Ave. dofrsason

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei mit Haus. Nur Store-Trade. Gegenüber „L" Station. Verkaufsgrund: Ziehe mich vom Geschäft zurück. 3438 Southport Ave. mifrsa

Zu vermieten: Kleine Grocery mit Fixtures und Zimmern. $13. Wittwe oder junge Eheleute. Ecke Sunnyside und 41. Ave. 13mz,1wX

Verkaufe billig: 26 Zimmer feines Boardinghaus, auf Teilzahlung, bei Lincoln Park, 12 Jahre etablirt. Immer besetzt. Verdienst über $1500 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 13mz1wX

Kein Schwindel! Habe sehr gute Roominghäuser, große und kleine. Beste Lage; Verdienst bis $2000 jährlich. Lange, 704 Dearborn Ave. 13mz1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, billige Miete, $16 mit Zimmern. 2647 Haddon Ave. didoson

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden, alles vom Feinsten, auch Wohnzimmer. Kommt sofort. 2459 N. Halsted Str. 12mz,1wX

Saloon zu verkaufen, Businesslunch, Lizens bezahlt bis 1. Mai. Adr.: U. 97 Abendpost. 10mz1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mechaniker, Elektriker, als Käufer oder Partner. 2907 Belmont Ave. saso

Partner verlangt. Elektro-Techniker, der fähig ist, Reparaturen an elektrischen Motoren zu machen, einer der als Teilhaber der Firma Anteil nimmt, wird bevorzugt. Adr.: U. 74 Abendpost. sason

Partner verlangt. Blechmetall-Arbeiter, muß sich mit $100 bis $200 beteiligen können an der Herstellung eines Patentartikels. Adr.: K. 271 Abdpost.

Partner verlangt. Damenschneider, $25 Wochenlohn wenn damit zufrieden, kann Partner im Geschäft werden, sehr gute Gelegenheit für die richtige Person. 2754 W. 22. Str. sason

Partner. Verdienst von $100 per Woche und mehr erzielt, wer sich mit $2000 an meinem Fabrikationsgeschäft beteiligt. Kaufmann oder Handwerker bevorzugt. Adr.: M. 831 Abendpost. frsa

Geschäftsteilhaber. Für Pferde-Geschäft und Reitschule wird Partner gesucht mit $1000 Baar. 4324 Prairie Ave., Barn. dofrsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen, gebrauchte Maschinen nehme in Tausch, Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Her. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Bände der „Commercial World Encyclopedia of Accounting", mit Uebungen, die darin erklärt werden. Kosteten neu $45, verkaufe sie für baar zu $12. So gut wie neu. Adr.: M. 871 Abendpost. saso

Zu verkaufen, billig: Incubator (120 Eier), weiße Leghorn Barred Rocks Bruteier. 3442 N. Robey Straße.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave., Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt, Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430 — 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jsa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargains in modernen 2 Flat Brickgebäuden:

2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Grace Str.	$5400
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Robey Str.	6200
2 Flat Brick, 6 Zimmer jedes, Furnaceheizung, an Robey Str.	6400
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Winchester Av.	6500
2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, 32½ Fuß Lot, Waveland Ave.	6600
2 Flat Brick, 6 Zimmer jedes, Furnaceheizung, Beam Ceiling, Lincoln Str.	7300

Habe andere Bargains in Cottages, Wohnhäusern, unbebautem und größerem bebautem Grundeigentum.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Muß verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage. 3½ Blocks von Hochbahnstation, $3000. 3538 N. Seeley Ave. nahe Addison Str.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage nahe Addison Str. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Carlinie. 1½-stöckiges Frame auf Brickbasement. Heißwasserheizung; Preis nur $3500. $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen.
Wünsche ferner 2-Flat Brick in Rogers Park.
Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Beachtet diese Geld-Anlagen — — — — —

Fremont nahe Center, 2-Flat Frame	$3000
Mohawk nahe Blackhawk, 2-Flat Frame	3000
Osgood nahe Center, 2-Flat Frame	3000
Blackhawk nahe Larrabee, 4-Flat Frame	3000
Schiller nahe Sedgwick, 3-Flat Frame	3000
Sheffield nahe Center, Flats mit Barn	3000
Uhland nahe Clybourn, 3-Flat Frame	2100
Larrabee nahe Willow, Store mit Flats	4000
Maud nahe Willow, 4-Flat Brick	4000

Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str., nahe North Ave. Alleinige Agenten.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2-stöck. Frame, zwei 3-Zimmer Flats, Southport nahe Hochbahnstation; nur $2100; Lot $1800 wert. Ferner 2-stöck. Frame, zwei 6-Zimmer Flats, Bad, Basement und Attic; nur $3800; $1000 Baar, Rest auf Zeit. Oakdale nahe Racine Ave.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Zweistöck. Frame, vier 4-Zimmer Flats, Miete $52 den Monat; Preis $5000. Ebenfalls zweistöckiges Frame, vier 4-Zimmer Flats, Brickbasement, großer Attic; Miete $768 jährlich. $1000 Baar, Rest auf Zeit.
John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2335 Cooper Str., 2 Flat Frame und Cottage, jährliche Miete $306, nur $3000. Leichte Zahlungen. Muß verkaufen; macht Angebot. Nathan Blackman, 35 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen, billig: 3745 Robey Straße, nahe Grace, modernes zweistöck. Brickhaus, 6 Zimmer-Flats, Furnace-Heizung. Nur $5450. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlendes dreistöckiges Brickhaus, umständehalber spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 3319 Marshfield Ave., nahe School Str., modernes zweistöck. Framehaus, 6 Zimmer-Flats, und Brick-Cottage hinten. Rente $45. Nur $4600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3321 Herndon Str., nahe School Str., 9 Zimmer Framehaus, für 2 Familien. Nur $2100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen, billig: 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, moderne 7 Zimmer Frame-Cottage. Nur $2050, leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen, billig: Lot 25 bei 125, an Irving Ave., nahe Ainslie Str. Nur $650. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nahe Edgewater-Hochbahnstation, neues Brickgebäude, 2 Flats, $8000. Ein Teil baar. Einkommen $900. Eigentümer am Platze. 1257 Victor Avenue.

Zu verkaufen: 300×125 Fuß, zwischen Fullerton und Wrightwood und 54. und 56. Ave., für $2100 im ganzen oder geteilt. Nur 5 Minuten zur Grand Avenue Car. Gebe Termine.
Schaedler, 2429 Lincoln Ave., nahe Halsted. frsa

Zu verkaufen: Bargain! Wittwe verkauft Haus und Lot, 1637 Dayton Str., nahe North Ave., $3000, auch auf Abzahlung; Miete $46 den Monat. Mrs. Fitzmann, 1612 Cleveland Ave. 15mzfrsa1m

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes oder verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Zu verkaufen: Ofenheizung, 2-stöck. Frame in Front, 2-stöck. Frame hinten, in sehr gutem Zustand, 1 Block von Belmont Hochbahnstation. Verkaufe dieses Eigentum für $5500. Einkommen $800 das Jahr.
—Theo. Lind & Co., 3170 N. Clark Str.— 9mz*

Zu verkaufen: Ein schönes, modernes 7-Zimmer Haus, $2400; $500 bis $1000 Baar. Kommt und seht. Dies ist ein Bargain. Eigentümer 4720 Grace Str. 10mz1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, an Briar Place, östlich von Halsted Str., zwei moderne 6-Zimmer Flats, vermietet für $505; Preis nur $4900. Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, an Beit Ave. nahe Diversey Blvd., zwei moderne 6 Zimmer Flats; Miete $372; sehr preiswert zu $2900. didosa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein schönes Eckhaus mit einer Lot, bringt $96 Miete. Eine feine Cottage mit großem Stall, 7 Zimmer, Dampfheizung; ein dreistöckiges Brickhaus, neu und modern, 6 Zimmer Flats, $7200; ein 3-Flat Brickhaus, 5-Zimmer Flat, $6200, und 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer Flats, $7800; ein 2-Flat Framehaus, 6-Zimmer Flats, modern, $4400. Dies sind Bargains!
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dosason

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz in Ravenswood, Oak Finish, neu dekorirt, drei Blocks zur Hochbahn, $2300, $500 Baaranzahlung, Rest monatlich. Eigentümer. Adr.: M. O. 411 Abendpost. 25json*

Großer Bargain: 3 Flat und Store Brick Gebäude, an Racine nahe Diversey. Miete $840, Preis $7200. Adr. P. 555 Abendpost. dsa

Zu verkaufen: Billig, dreistöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, an Marshfield Ave., nahe Fullerton und Clybourn Ave. gelegen. Eigentümer 1909 Dayton Str. dsa

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat Haus, Backstein Basement, Hermitage nahe Grace, für nur $3900. Adr. M. 832 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision!

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalischenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5850 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200; $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue. sami

Habe folgende Bargains zu offeriren: — — —
4-Zimmer Cottage mit Bad, modern, an Mozart Str. nahe Irving Park, nur $1200.
6 Zimmer Cottage an George Str., nahe Lincoln Ave., nur $2850.
2-stöckiges Framehaus mit zwei 4-Zimmer Flats, an School Str. nahe Robey Str., nur $2400.
2-stöckiges Framehaus mit zwei 4-Zimmer Flats an Bernard Str. nahe Irving Park, nur $2500.
2-stöckiges Brickhaus, ein 4- und ein 5-Zimmer Flat, modern, nahe Elston Ave. und Irving Park, nur $3750.
2-stöckiges ganz neues Brickhaus, hochmodern, ein 4- und ein 5-Zimmer Flat, an Roscoe nahe Lincoln Ave., nur $5450.
2-stöckiges Brickhaus, zwei 3- und zwei 4-Zimmer Flats, an North Park Ave., nur $2900.
Bei jedem der Häuser kann Teilzahlung gewährt werden.
H. Werner, 3409 N. Paulina Straße.
Office offen Sonntag bis 4 Uhr.

Zu vertauschen: Nur $11,000 — Großes dreistöck. Brickhaus, Ofenheizung, eine 7-, zwei 8-Zimmer Wohnungen, auf 32½ bei 125 Eck-Lot; einen Block von Lincoln Ave. Car und Hochbahnstation; wünsche 7 oder 8 Zimmer Haus auf 50 Fuß Front; muß Heißwasser- oder Dampfheizung haben, in Cuyler oder Ravenswood, oder nehme etwa 50 oder 75 Fuß Bauplatz in derselben Gegend.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Große 6 Zimmer Cottage, Bad, Gas und Brick-Basement, auf 2 Lots; nahe Ravenswood-Hochbahnstation; wünsche 2 oder 3 Flat Brickhaus, Nordseite; bezahle den Unterschied in Baar.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $8500—Schönes großes 2-stöckiges 5 und 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Brickbasement und große Cottage hinten, Bad, Gas, auf 59×125 Fuß; Südwestecke Waveland und Seeley Ave.; Eigentümer wohnt auswärts. Untersucht. — John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2650—Große neue 5-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Konkretbasement, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Cars, oder nicht weit von der Northw. Hochbahnstation; nur $200 Baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, oder zu vertauschen — 3-stöckiges Brick Laden- und zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas und großer 2-stöck. Stall hinten, auf 50×125 Fuß Lot; nahe der besten Transfer-Ecke, Belmont Ave. und Lincoln Ave. Cars.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3800—Große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brickbasement, auf 48×155 Fuß Lot; nur $300 Baar und $25 monatlich einschließlich Zinsen; nahe Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Cars. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nur $4700— Zwei 4-Zimmer Flats, Bad, Gas, mit großer 7-Zimmer Cottage hinten, Bad, Gas, nahe Lincoln und Paulina Str. Hochbahnstation; nur $1000 Baar. John Heim, 3148 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $6000—Lincoln Ave. Laden-Eigentum, mit 8 Zimmern oben, Bad, Gas; nahe Transfer-Ecke; nur $500 Baar und sehr kleine monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges, gutgebautes neues Haus mit großem Keller und hohem Bodenraum, Kalt- und Heißwasser-Einrichtung, nahe Park und Schule, gute Transportation, nur $4250. Kleine Anzahlung und leichte Bedingungen. Nehme auch leere Lot als Anzahlung. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Brick- oder Framehaus, zwischen North Ave. und Willow Str.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 16mz1wX

Zu verkaufen: Schönes Framehaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen mit Bad etc., 2 Blocks von Fullerton Ave. Hochbahnstation. Miete $372. Preis auf $3200 herabgesetzt.
Nahe Belmont und Clifton Ave.: Brickhaus mit 2 modernen Wohnungen und 4 Zimmer Cottage mit Brick-Basement hinten, Miete $600, wegen Todesfall für $5500 zu verkaufen.
George J. Schmidt & Son,
2175 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1231 Nelson Str., nahe Racine Ave., zweistöck. modernes Framehaus, 5 Zimmer-Flats. Nur $3000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Haus mit $1000 Anzahlung. Briefe an Ritter, Apotheker, 600 Wells Str.

Zu verkaufen, billig: 1220 Nelson Str., nahe Racine Ave., zweistöck. und Basement modernes Framehaus, 4 und 6 Zimmer Flats, Rente $44. Nur $4300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nur $1900—Große 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, auf 25×150 Fuß Lot, eingeteilt für zwei Familien, ein Block von Hochbahnstation, an Stave Str. nahe Armitage und Milwaukee Ave.; nur $300 Baar und Rest $25 einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Dreistöck. Haus, Brick-Basement, und sämmtliche Haushaltgegenstände. Billig wegen Krankheit. 3057 Johnston Ave. Tel.: Humboldt 8376.

Zu verkaufen oder für 7 bis 8 Zimmer Cottage zu vertauschen: 35 Fuß Lot, nahe Robey und Milwaukee Ave. Nachzufragen 2253 North Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, Furnace im ersten Flat, nahe Logan Square-Station. Nehme auch moderne Cottage in Tausch. Nachzufragen 2253 W. North Ave., nahe Oakley.

Großer Bargain! Nahe Humboldt Park, neues Brickhaus, drei 4-Zimmer Flats und Bad; $800 bis $1000 Baar; Miete $46. Adr.: P. 548 Abendpost.

Gute Geldanlage! Neues 4, 5 und 6 Zimmer Brickhaus, Laundry, Bad, Gas und elektrisches Licht, auch zum kochen, 37½ Fuß Lot, $3000 Hypothek zu 5½ Prozent, billig zu verkaufen. 2441 N. Harding Ave., nahe Fullerton Ave. sason

Wenn Ihr einen Bargain in einem modernen, neuen zweistöckigen 5 und 6 Zimmer Flatgebäude wünscht, besucht Euch 2622 N. Lawndale Ave., nahe Wrightwood. Eigentümer am Platze Sonntag Nachmittag von 2 bis 4.

Zu verkaufen: Feine Lot nahe 40. und North Ave. Nehme irgendwo gelegenes Haus in Tausch, bezahle Rest. Eigentümer von Häusern mögen Lage, Preis und Miete angeben. Marcel Stan, 1174 Milwaukee Ave.

$1800 kaufen 4-Zimmer Cottage mit Basement und Dachboden, an Asphalt gepflasterter Straße. Schuldenfrei. $100 Baar, Rest wie Miete. 1927 N. 40. Court. sason

Zu verkaufen: Neue 2-Flat Apartmentgebäude, einige 5 und 6 Zimmer, andere 6 und 6 Zimmer. Kleine Baaranzahlung — Rest wie Miete.
Am allerfeinsten errichteten Gebäude in der Stadt. Durchweg Eichenholz-Verkleidung, Combination Console und Bücherschrank, Mosaik Tile Vestibule, elektrischer Thür-Oeffner. Alles modern. Breite Lots, prächtige 30 Fuß Rasenplätze. Fertig zum Einziehen am ersten April.
W. J. und C. B. Moore, Office Sonntag und Wochentags offen. Irving Park Blvd., an Kedzie Ave.

——30——Fuß——Lotten——

Ein ganzer Block von 30-Fuß Lotten an Potomac Ave. und Crystal Str., zwischen 42. und 43. Ave., zu $500 das Stück.
Charles F. Scheubert & Co., alleinige Agenten, Belmont 1310. 4145 W. North Ave.

Zu verkaufen: 1742 N. 41. Court. Zwei 5-Zimmer Flats, ganz modern. Miete $40 den Monat; Preis $4200. Zu erfragen beim Eigentümer.

Feinste Ecke auf der Nordwestseite, 100 x 200. Adr.: U. 95 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Wenn Sie Umschau halten für ein Heim oder ein zweistöckiges Flatgebäude, kommen Sie nach der Office von
Haentze, Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.

Wir haben neun Brick Flatgebäude, modern, dampfgeheizt, zur Auswahl, an Eberly und Drake Ave., 1 Block von Northwestern Hochbahnstation. Dieselben gehören zu einer Nachlassenschaft, verwaltet von einer Trust Company und werden zu sehr annehmbaren Bedingungen und Preisen verkauft. Wir sind alleinige Agenten für diese Properties. Genaue Einzelheiten auf Wunsch. Agent Sonntag am Platze.
Ferner haben wir in unserer Irving Park Subdivision 6-Zimmer Cottages, modern und neu, zu Preisen von $3200 und aufwärts.
1 elegantes Brick-Flat an 40. Ave., nahe Addison.
1 sehr hübsches Frame-Flatgeb., ebenfalls an 40.
1 sehr großes 2-stöck. 4 Zimmer Flatgebäude an 41. Ave., auf großer Lot. Unsere Preise sind richtig und Bedingungen sehr liberal. Kommen Sie zu uns und lassen Sie sich überzeugen. dosa

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Häuser, sechs Zimmer Häuser, etliche wo fünf weitere Zimmer eingerichtet werden können, alle auf Steinfundament, Basement, heißes und kaltes Wasser, Eichenholz-Verkleidung, und alle moderne Einrichtungen. Zweistöckige Häuser von $3000 aufwärts. Kleine Anzahlung; leichte Abzahlungen; nahe zwei Cars und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges 10-Zimmer Haus, Frame auf Brickfundament, Dampfheizung; geeignet für zwei Familien. 2534 N. Monticello Ave. frsason

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, vier 4-Zimmer Flats, Gas, Toilet etc., in feiner Ordnung, Ohio Str., nahe Western Ave. Jährliche Miete $480; Preis $3900, Baar $600, Rest wie Miete. frsa
Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite Property, bebaut, das gutes Einkommen bringt, oder gutgelegene Baustellen. Zahle Baar. frsa
Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Achtung, Bauunternehmer! Muß verkaufen: 48×125 Alley-Ecke an Armitage und Oakley Ave., sehr billig, wenn gleich genommen. Straße gepflastert und bezahlt. Henry Peck, 1619 Süd Central Park Ave. 14mz1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage	$1700
6 Zimmer Brick	$2300
5 Lotten, passend für Hühnerfarm	$ 600

Muß verkaufen, brauche Geld. Adr.: K. 288, Abendpost. 13mz1wX

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Probaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agsason*

——Zu verkaufen: Avondale Bargain——
$2950 kaufen 2-stöck. Framehaus, 2 Flats, Basement und Dachboden, fast neu, nahe Milwaukee Ave.-Cars, $200 Anzahlung, Rest monatlich.
—W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.— misa

1936 N. 45. Ave. Ein modernes zweistöckiges Frame, Steinfundament, zwei 5-Zimmer Flats, Oak-Finish, Gas und elektrisches Licht. Laundry und Dachboden, für nur $3600. Eigentümer.

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest wie Miete, oder vertausche für Bauplatz in Irving Park, mein nahezu neues 6 Zimmer Haus. Vorzusprechen 3658 N. Kedzie Ave., Ecke Waveland Ave. Zu sehen täglich von 1 bis 5 Nachm., Sonntags um 10 Morgens.

Zu verkaufen: 925 N. Lawndale Ave. Ein ideales 6 und 7 Zimmer Flatgebäude, Brickfront, Furnaceheizung, ein Bargain, muß innerhalb zehn Tagen verkauft werden. Eigentümer.

Westseite.

Zu kaufen gesucht: 5 Zimmer Cottage, möglichst große Lot. Heine, 2002 String Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Brickhaus, modern, ein Block von Garfield Park Hochbahnstation. 824 Circle Ave. Eigentümer C. Karbach, 3928 Grenshaw Str. Tel.: Kedzie 8975. mz16,19,23

Zu verkaufen: 2 Flats Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Furnaceheizung, Oak-Finish, nahe Ogden Ave.; Preis $5650. 1921 S. Homan Ave., 2. Flat.

Spart die Miete, kauft ein Heim! Muß meine helle 6 Zimmer Cottage verkaufen, macht Eure eigene Offerte. Gehe nach dem Westen. Ein Block von 4 Car-Linien, nahe Schulen. C. Callaghan, 3233 Van Buren Str.

Südseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer modernes Pressed Brick Haus, Stein-Trim, große Empfangshalle, Hartholz-Finish; Bad. Nahe Indiana Ave. „L" Station. Wenn Ihr ein prachtvolles Heim zu sehr niedrigem Preis wünscht, sprecht bei mir vor. $330 Baar, Rest in monatlichen Zahlungen. Preis nur $3350. Adr.: Dayton Str. didosa

Umständehalber verkaufe ich mein zweistöckiges Brickhaus, 12 Zimmer, Stall, sehr billig. 5939 Centre Avenue. dosa

Farmländereien.

Exkursion am 19. März 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. midofrsason

Interessiren Sie sich für Land in Florida? — Möchten Sie eine 10 Acker Farm nahe der schönen Stadt Jacksonville besitzen und das Einkommen davon haben, mit nur einer Geldauslage von — $300. Wenn das der Fall ist, treten Sie mit uns in Verbindung. Man schreibe oder spreche vor.
Semi Tropical Produce Co.,
1532 First National Bank Bldg., Chicago, Jll. 13mz1w

Michigan Farm- und Fruchtland. St. Helen, Roscommon County. Auf leichte Abzahlungen verkauft. St. Helen Development Co., 2 N. Clark Str., Chicago. 13mz1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm in Wisconsin, mit Viehbestand und Maschinerie. — 1768 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 20 Acker gutes Land, geeignet für Hühnerfarm; laufender Fluß und Eisenbahn, nahe Station. Billig. Bei Muskegon, Michigan. Adr.: K. 266 Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acker Farmland, nahe Station, Fluß und Eisenbahn laufen durchs Land. Billig. Muskegon, Michigan. Adr.: P. 545 Abendpost.

Billig zu verkaufen: Im nördlichen Wisconsin, 80 Acker Farm, 25 Acker kultivirt, Rest gutes Waldland, gutes Haus und Stall. John Zoesch, Butternut, Wis. sasomodi

Farm wird zu pachten, später zu kaufen gesucht; trete auch auf einer guten Farm als Leiter ein. Adr.: K. 274 Abendpost.

Zu verkaufen: 80 Acres eingerichtete Farm, Obstgarten, Wald, Wiesen, neue Gebäude, $2500. Eine 30 Acres Farm, große Gebäude, $1500. Leichte Zahlung. J. War, Route 1, Grand Haven, Michigan. mz16—31sason

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3,misa*

Achtzehn Acker Farm zu verkaufen, vier Blocks von Sommer-Resorts und vier Meilen von Benton Harbor; prachtvolles Gebüsch um's Haus. Anna Berger, R. F. D. 4. 2,16mz

160 Acres in Wisconsin, 4 Meilen von Stadt mit 12,000 Einw.; gute Straße, Verbesserungen. Lehmboden, kein Sand, Kies oder Stein; $12.50 per Acre. Bedingungen. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23fb*X

Zu verkaufen oder vertauschen auf Chicago Property: Eine gute 80 Acres Farm nahe South Haven, Mich., gute Gebäude und Obstgarten. Näheres bei Fred Miller, 7719 Woodlawn Ave. dosadi

160 Acres in Wisconsin, 4 Meilen von Stadt mit 12,000 Einw.; gute Straße, Verbesserungen. Lehmboden, kein Sand, Kies oder Stein; $12.50 per Acre. Bedingungen. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23fb*X

Verschiedenes.

Habe gute Lot zu vertauschen gegen 5 Cents-Theater. Kosak, 1647 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Jemand, der ein Geschäft anfangen will; ein 2stöckiges Geschäftseigentum, schöner Laden, passend für irgend ein Geschäft. Ziehe von hier fort und verkaufe billig. $1000 bis $2000 baar, Rest nach 5 Jahren, oder auch beim Monat. Haus bringt jetzt über $600 Miete das Jahr. Keine Agenten. Adr.: K. 268 Abendpost.

Lot gewünscht. Habe Herrenausstattungsgeschäfts-Einrichtung $200, zu vertauschen gegen Lot. Kosak, 1647 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Haus mit gutgehendem Grocery- und Butchergeschäft, oder auch mit ähnlichem Geschäft zu vertauschen. Wert $13,000. Adr.: M. 839 Abendpost. sason

Haben Sie eine Lot, eine Cottage, eine Farm oder Flatgebäude, welches Sie gegen anderes Grundeigentum zu vertauschen wünschen, kommen Sie zu
Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 309. 10mzsondidosa

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen; ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Krampfadern und geschwollene Füße

verursachen Schmerzen, die sofort beseitigt werden, wenn ein gut passender elastischer Gummistrumpf angelegt wird, der die Blutzirkulation befördert. Wir haben verschiedene Größen fertig zum Anziehen und wenn nötig, machen wir Strümpfe nach Maß.

	Seide	Baumwolle
Garter Strumpf, bis Knie, das Stück	$2.25	$1.70
Knie-Stück	1.75	1.25
Knöchel-Stück	1.70	1.25
Elastische Leibbinde	3.25	1.95
Elastische Binden, 5 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		75c
Elastische Binden, 3 Yards lang, 3 Zoll weit, Stück		60c
Elastische Bruchbänder, einseitig, aufwärts von		75c

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Schickt für illustrirten Katalog; er wird kostenfrei versandt.

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nehmt Elevator. 6. Stock.

Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

BISCHOFFS BANKING HOUSE (Geschäft etablirt 1848) New York

Erbschaften und Vermögen hier und im Auslande pünktlich einkassirt, event. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, prompt besorgt.

Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte jeder Art sachkundig ausgefertigt.

WILSON & MAY
W. B. Wilson — Albert W. May
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.
Tel.: Randolph 3318.
Sonntags offen von 10—12.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Dresden, Wien, Budapest, Lemberg und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam **$45.00** in 1. Kajüte, **$37.50** in 2. Kajüte, und extra billig in 3. Klasse.

Keinerlei Ueberzahlung. Unangenehmlichkeiten mit Gepäck. Schwierigkeiten im Hafen. Unnütze Ausgaben.

J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—8.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompte und reelle Bedienung garantirt.

J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Spezielle Preise

Bis zum 1. April.

$15.00 Platte für ... $5.00
Goldkronen ... $3.00
Schmerzloses Ausziehen frei.
Goldfüllungen ... $1.00 aufw.
Brückenarbeit ... $3.00
Silberfüllungen ... 50c aufw.

Orpheum Dental Parlors
110—112 S. State Str., 4. Flur, über Orpheum Theater.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. 610 ... nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die Erhebung Schleswig-Holsteins im März 1848 veranstaltet nach seiner Gewohnheit der Schleswig-Holsteiner-Sängerbund auch in diesem Jahre, und zwar am heutigen Samstag in der Sozialen Turnhalle, von 8 Uhr Abends an. Die Feier soll aus einer gemütlichen Unterhaltung mit Ball bestehen und ist insofern ein Doppelfest, als der Verein gleichzeitig auch das Fest seines 30jährigen Bestehens begeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Starke Beteiligung seitens der Freunde und Landsleute ist dem Verein, genußreiche Stunden sind den Besuchern im Voraus sicher.

Das 17. Stiftungsfest wird von den neun vereinigten Logen des Unabhängigen Ordens der Ehre am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle zum Besten der Krankenkasse gefeiert. Der vereinte Festausschuß der Logen Chicago Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Cragin Nr. 14, Belmont Nr. 15, Garden City Nr. 16 und Garfield Park Nr. 17 hat ein der Gelegenheit entsprechendes reichhaltiges Programm aufgestellt und sichert den Besuchern frohe Stunden zu. Die vielen Freunde des Ordens werden gut tun, sich beizeiten mit Eintrittskarten zu versehen, die im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents kosten.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern hält am heutigen Samstag ein Kappenfest in der Ashlandhalle, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ab. Das Komite ist an der Arbeit, verschiedene Ueberraschungen vorzubereiten. Alle Ordensschwestern und Freunde sind herzlich eingeladen, einen vergnügten Abend zu verleben. Das Komite besteht aus den folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Vorsitzende; Elise Jarvis, Sekretärin; Ida Schneidenbach, Schatzmeisterin; Maria Ring, Auguste Mahr, Christine Schlansman, Emma Saro, Louise Hermann, Emma Eul und Ellen Boening. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

Eine Schaltjahrunterhaltung veranstaltet der Garfield-Damenunterstützungsverein am heutigen Samstag Abend in der North Chicago Halle, Clybourn und North Ave. Der Eintrittspreis ist auf nur 15 Cents festgesetzt, aber trotzdem sind vom Festausschuß alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen unterhaltenden Abend zu verschaffen. Eine starke Beteiligung und viel Vergnügen stehen in Aussicht.

Der Lessing-Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle Theateraufführung und Ball von 3 Uhr Nachmittags an. Zur Aufführung kommt das Märchenspiel „Prinz Grünwald und Perlenfein", dargestellt von 50 Vereinsmitgliedern, deren Angehörigen und Freunden, unter Leitung von Minna Schmidt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen: Maria Rose, Präsidentin; Barbara Hänsel, Sophia Meyer, Karoline Tank, Josephine Botschauer, Kati Thielpape, Karoline Wishin und Anna Kurten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Der Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ein Kappenfest nebst Ball ab. Der Gemischte Chor Fidelia sowie der Deutsche Wittwenverein und der Klub Gemütlichkeit werden durch ihre Anwesenheit zur Unterhaltung und Gemütlichkeit beitragen. Der Anfang ist 3 Uhr Nachmittags. Das Komite gab sich die größte Mühe, dieses Fest wieder recht genußreich zu machen. Für gute Getränke und Imbiß ist bestens gesorgt. Eintritt 15 Cents die Person. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind eingeladen. Großartige Ueberraschungen stehen bevor.

Sektion Nr. 3 des Bayrisch-amerikan. Vereins von Cook County feiert am morgigen Sonntag in Yondorfs Halle ihr silbernes Jubiläum. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, mehrere Gesangvereine, u. a. die Liedertafel Freiheit, der Sozialistische Sängerbund und die Reuter-Liedertafel, ferner auch der Turnverein La Salle haben Vorträge und Vorführungen übernommen. Zu diesen gehören auch das Leben in einer Sennhütte des bayrischen Hochgebirges mit Sennerin und Schuhplattler, lebende Bilder aus der alten Heimat und Anderes. U. a. ist auch der Komiker Ludwig Grobecker mit dem komischen Vortrag „Kuriose Geschichten" auf dem Programm. Der Festausschuß, der sein Bestes daran setzte und weder Mühe noch Kosten scheute, stellt den Besuchern ein großes Vergnügen in Aussicht. Um 3 Uhr Nachmittags beginnt das Fest mit Konzert eines ausgezeichneten Streichorchesters, das auch die Pausen zwischen den Vorträgen mit Musik ausfüllen wird. Zum Schluß Ball. Für gute Speisen und Getränke wird gleichfalls gesorgt sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Der Berliner Vergnügungsverein feiert sein Stiftungsfest am morgigen Sonntag in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Die Leitung dieses Festes liegt in den Händen eines erfahrenen Komites, bestehend aus den Damen Fischer, Rose, Hartwig und den Herren Sohn, Grafenhorst, Polte, List, Piesternick. Es bedarf weiter keiner Versicherung, daß die obengenannten Damen und Herren ihr Bestes tun werden, um das Fest zu einem genußreichen zu machen. Jeder Berliner ist eingeladen, im Kreise fröhlicher Landsleute ein paar heitere Stunden zu verleben. Das Programm umfaßt Konzert, Gesang, ernste und heitere Vorträge, eine kleine Theateraufführung und zum Schluß Ball. Mehrere bekannte Gesangvereine haben ihre Beteiligung zugesagt, u. a. der Deutsche Militärgesangverein und der Gemischte Chor des U. O. d. Ehre. Daß für ausgezeichnete Bewirtung Sorge getragen wird, ist selbstverständlich.

Ein Kaffeekränzchen, bei welchem auch Karten gespielt und eine Verloosung veranstaltet werden soll, gibt der West Garfield Frauenverein am kommenden Mittwoch in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Str. und Western Ave. Die am Nachmittag beginnende Unterhaltung soll am Abend mit einem Tanzvergnügen fortgesetzt werden und steht unter der Leitung der Damen Karoline Born, Präsidentin; Henriette Dicsan, Barbara Paul und Frieda Wentzloff. Den Teilnehmern stehen angenehme Stunden in Aussicht.

Der Gemischte Chor „Lake View" wird am Sonntag, dem 24. März, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., ein Frühjahrskonzert nebst Ball abhalten, anfangend Nachmittags 3 Uhr. Das Programm ist reichhaltig und enthält schöne Chorlieder, Soli, humoristische Vorträge und komische Bühnenaufführungen. Mehrere gute Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein rühriges Komite, aus den Mitgliedern H. Kunkel, Präsident; Wm. Stamer, M Sitter, Wm. Lorz und der Präsidentin des Vereins, H. Stamer, bestehend, wird alle Hebel in Bewegung setzen, um seinen, das Fest besuchenden Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Tickets im Vorverkauf bei den Mitgliedern 15 Cents, an der Kasse 25 Cents die Person.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago auf eine 15jährige Vergangenheit zurück. Am Sonntag, dem 24. März, wird er in Schönhofens Halle mit Konzert, Unterhaltung und Ball sein Stiftungsfest begehen. Daß die Feier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer den Mitgliedern werden zahlreiche Freunde nach Schönhofens Halle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite erwählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wurde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 24. März, veranstaltet der Klub Gemütlichkeit in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North Ave. ein Tanzkränzchen, welches um 3 Uhr Nachm. beginnt. Präsidentin Emma Stamm und die Damen Helene Tecker und Johanna Jodelmann sorgen für die Vorkehrungen und haben auch den Deutschen Wittwenverein eingeladen. Die Aussichten auf eine gemütliche und genußreiche Unterhaltung sind gut. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am Sonntag, dem 24. März, ein großes Schauturnen in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., zu welchem die Turner die größten Vorkehrungen getroffen haben, um dem Publikum in Lake View etwas Gediegenes zu bieten. Wer einen vergnügten Abend verleben will, versäume nicht, dem Schauturnen beizuwohnen. Nachher findet ein gemütlicher Ball statt. Eintritt für Erwachsene 25 Cents, Kinder 15 Cents. Anfang 7:30 Uhr Abends.

Die Immergrün-Loge Nr. 82 veranstaltet ein gemütliches Tanzkränzchen, verbunden mit einer Verloosung, am Samstag, dem 30. März, in Krimmels Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Wie immer bei allen Festlichkeiten der Loge wird auch dieses Mal ein umsichtiges Komite alles aufbieten, um den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten. Es werden mehrere Freunde zur Unterhaltung beitragen. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Agnes Richter, Margarethe Weber und Margarete Hiselmann. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Plattd. Gilde Lake View Nr. 3 veranstaltet am Sonntag, dem 31. März, Nachmittags 3 Uhr 6 Minuten anfangend, in allen oberen Sälen der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., einen großen Ritzebüttler Jahrmarkt und Tanz. Trauungen und Ehescheidungen werden zum Kostenpreise besorgt. Als Hauptattraktionen sind zu erwähnen: Das Bürgermeisteramt, das Arrestlokal, die Urfidele Post, Pariser Lachkabinett, Mecklenburger Jungmühle, Fischteich, Hamburger Spickaalstand, Madame Viarda (unterm 7. Stern geboren), Kaiser Wilhelms Extrakabinett und die Dunkelkammer des 14. Jahrhunderts. In dem als Bierstube eingerichteten Theatersaal finden Nachmittags komische Vorträge und Abends die Aufführung der Posse „Robert und Bertram" statt. Der ganze Spaß kostet nur 15c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 25c, doch haben alle, die im Bauernkostüm erscheinen, freien Eintritt.

Ein Konzert mit Ball gibt der Deutsch-ungarische Arbeiter-Männerchor am Sonntag, dem 7. April, in Yondorfs Halle. Da die Sänger ein schönes Programm einüben und ein erfahrener Ausschuß bemüht ist, auch den geselligen Teil des Festes recht erfolgreich zu machen, so stehen genußreiche Stunden in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ein mit Ball und Preiskegeln verbundenes Frühjahrskonzert veranstaltet der Süd-ungarische Damenchor am Sonntag, dem 14. April, in der La Salle-Turnhalle. Es bestehen die besten Aussichten, daß sowohl die musikalischen Leistungen dieses strebsamen Vereins, wie auch die andere Unterhaltung ganz auf der Höhe seiner früheren Feste stehen und die Besucher sich prächtig amüsiren werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Die Lincoln Loge Nr. 10, Orden der Hermannssöhne und -töchter, veranstaltet am Sonntag, dem 14. April, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., eine gemütliche Unterhaltung mit darauffolgendem Tanzkränzchen. Bewährte Gesangs- und Vortragskünstler haben ihre Mitwirkung zugesagt, u. A. wird die jüngste Soubrette Amerikas, Frl. Margarethe Kluche auftreten. Der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Herren Klug, Mueller und Richter, ist fleißig an der Arbeit, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Nachmittags findet zuerst eine kurze Agitationsversammlung statt, um Damen und Herren, welche sich dem Orden anschließen wollen, Gelegenheit zu geben, ohne Beitrittsgebühren aufgenommen zu werden. Eintritt, Nachmittags frei, Abends 15 Cts.

Die Körnerloge Nr. 54, die größte Loge des Ordens Mutual Protection, gibt am Samstag Abend, dem 27. April, in Counts neu hergerichteter Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Schaltjahrunterhaltung mit Tanz. Wie immer, so bietet auch dieses Mal der Festausschuß Alles auf, den Mitgliedern nebst Freunden und Angehörigen einen vergnügten Abend zu bereiten.

Relic House.

Im Relic House wird morgen von Seiferts Orchester das nachstehende Programm gespielt: Marsch „Irische Schönheiten", Wenrich; Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor", Nicolai; Walzer „Liebestraum", Czibulka; Widmung, Popper (Cellosolo, Herr Hofmeister); Egyptisches Ballet, Lugini; Kokosnußtanz, Andreso; Lied „O You Circus Day", Monaco; Echo aus Irland, Cailin; St. Bennogavotte, München; Twostep, Alfred.

Tiroler Heimat.

Wie üblich, wird die altbekannte, beliebte Tiroler Heimat, 729 North Ave., ihren Gästen heute und morgen heitere Stunden bereiten. Ein gutes Streichorchester konzertirt in der Halle, wobei tanzlustigen Paaren Gelegenheit geboten wird, sich ein Bischen nach den Tönen der schönen Musik zu drehen, oder wer den tiefen Keller mit dem lustigen, beliebten Tiroler Sängerpaar Unterlute vorzieht, ist dort ebenso gut aufgehoben. Konzert findet täglich Abends statt und ist jeden Donnerstag mit einer Tanzunterhaltung verbunden.

Dietrichs Konzertpavillon.

Das musikliebende deutsche Publikum der Nordseite im Allgemeinen und die zahlreichen Stammgäste von Dietrichs Konzertpavillon an North Ave., nahe Halsted Str., im besonderen, werden mit großer Befriedigung vernehmen, daß es dem Besitzer gelungen ist, das Apollo-Ensemble noch für einige Monate zu verpflichten. Das Ensemble besitzt in Hrn. Fischer einen geschulten Tenor mit ungemein ansprechendem Organ, in Herrn Brust einen hervorragenden Komiker und in Herrn Bruecken einen Koupletsänger, dessen Originalkouplets stets von schlagender Wirkung sind. Am nächsten Donnerstag wird in Dietrichs Pavillon rheinisches Bockbierfest gefeiert, bei dem ein gebratenes Spanferkel und sechs andere schöne Preise zur Verteilung kommen. Selbstverständlich wird auch getanzt werden.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Dennie Art Mills, 3558 Princeton Ave. — Verbindlichkeiten, $4339.53; Bestände, $1562.

William B. Bell, 3435 S. Dearborn Str. — Verbindlichkeiten, $484; Bestände, $76.40.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Joseph gegen Laura Saracino, Verlassen; Eliza gegen Jake H. Tripp, Verlassen; Della gegen John McFarland, Verlassen; Nettie gegen William M. Sirles, Trunksucht; Jennie gegen Joseph Harris, Verlassen; Nonna gegen Gaspari Carnpagna, Verlassen; Mabel gegen Percy J. Hotze, Trunksucht; Frank gegen Margaret Selinger, Ehebruch; Viola gegen William C. Cooper, grausame Behandlung; Lucretia gegen Edward Fink, grausame Behandlung; Agnes gegen George Meko, grausame Behandlung; Elfrieda gegen Arthur W. Morse, Bigamie.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Sichere, nachhaltige Heilung

für

Einverleibung, Haut-, Wunden, ... Vergrößerung, verlorene Lebenskraft, Hämorrhoiden, Blasen-, Nieren-, ... eigenthümliche Schwächen.

... Geheilten u. ... als geschäftigt ... die nach ... und ... erzielten ...

Wir wollen keinen Cent ... wir Euch Gelegenheit ... mißlungen ...

Freie Konsultation und Untersuchung.

CHICAGO MEN-SPECIALIST, Co.
25 West Adams Straße.
(Gegenüber The Fair), Chicago, Jll.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bahn, August, 73 J.; 4447 Armour Ave.
Bendorf, Feist, 83 J.; 539 Ost 23. Str.
Edler, Howard, 20 J.; 3536 Congreß Str.
Eckert, Victoria, 40 J.; 2043 W. 22. Place.
Feldmann, Bella, 60 J.; 1129 W. 13. Str.
Frankenburg, L., 25 J.; 1030 W. 12. Str.
Galitz, William, 40 J.; Twin Lakes, Wis.
Goedde, Lizzie, 47 J.; 2102 W. Chicago Ave.
Keidel, Louise, 49 J.; 1543 School Str.
Kropf, Josephine, 32 J.; 933 Airdrie Place.
Loise, Augustine, 81 J.; 3112 N. Rockwell Str.
Lange, Charles, 42 J.; 2458 S. Lawndale Ave.
Link, Mary, 59 J.; 5645 Drexel Ave.
Majer, Lydia, 80 J.; 5209 Calumet Ave.
Moeller, Henry, 39 J.; 3219 Osgood Str.
Motzer, Harry, 39 J.; 4018 N. 56. Court.
Pieschke, Bertha, 29 J.; 7151 Dobson Ave.
Schneider, Robert, 30 J.; 38 S. Clark Str.
Wilk, Morris, 46 J.; 1459 Spruce Str.
Weiler, Louise, 60 J.; 7088 Normal Blvd.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles M. Postl, Charlotte H. Brandon, 26, 17.
John Yunger, Eva Bernath, 22, 16.
Charles A. Bergsten, Elizabeth J. Petterson, 34, 28.
Dean H. Dresser, Lillian M. Clapp, 40, 27.
Henry Miller, Rose Petrovec, 26, 20.
Edward J. Strolim, Ella E. Johnson, 26, 25.
Vilem Vimek, Mary Mourek, 52, 41.
Hicks Willis, Georgia Blye, 24, 20.
Admiral Vernon Jones, Idora Woodbridge, 29, 20
Henry Wentland, Augustine Bern, 29, 20.
Charles Schmidt, Meta Marschinke, 23, 18.
George E. Griffin, Anna J. Moody, 35, 35.
Arvid W. Sjoholm, Beda Gelin, 32, 31.
John J. Bezoldt, Bernie Wield, 22, 22.
William Jenrick, Elizabeth Schimmeyer, 24, 23.
Henry Sorenson, Hilda Hagen, 27, 24.
Ernest Teuber, Louise Schnaes, 25, 24.
Joseph J. Shaumessy, Theresa L. Casey, 21, 18.
Walter H. Bustard, Lillian Zetterman, 23, 18.
Edgar E. Tunelius, Nellie F. Peterson, 27, 27.
George Johnson, Jennie Meyer, 40, 40.
William Kuechenmeister, Anna Miller, 41, 42.
Charles W. Steglich, Grace Humphrey, 23, 19.
Roy H. Smith, Marguerite Will, 23, 19.
John B. Donnellan, Helen Eberhardt, 28, 22.
Fred K. Mizen, May Bendelow, 22, 19.
Josef Trattner, Mary Grabenhoffer, 25, 28.
Wallace D. Biddle, Alice M. Long, 27, 23.
Monroe H. Peab, Ruth Terry, 25, 18.
Charles Rischka, Edith Johnson, 28, 22.
Gust A. R. Larson, Emmy Peterson, 25, 19.
Roß Ever, Verda Swanberg, 21, 21.
Harry Barrett, Jewell, 23, 23.
Hubert D. Clark, Gertrude Weir, 28, 26.
William J. Chambers, Alma Richte, 32, 26.
Abner E. Kelsey, Sadie McClure, 31, 37.
Joseph E. Mathurin, Mary Mashon, 25, 21.
Edward Klatt, Mae Bormann, 18, 21.
Fred M. Schmidt, Dora E. Bitner, 42, 33.
Harry Rosenberg, Ida Rosenthal, 26, 21.
Louis Cohen, Annie Turbov, 21, 19.
Vernon McComber, Teresa Ardaly, 21, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 16. März 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.00½—$1.02; Nr. 3, rot, 96½c—$1.01; Nr. 2, hart, $1.00—$1.04; Nr. 3, hart, 97½c—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.12; Nr. 2, $1.07—$1.10; Nr. 3, 96c—$1.06.

Mais, Nr. 2, 68½—69c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 69—69½c; Nr. 3, 66¾—67c; Nr. 3, weiß, 67¼—67¾c; Nr. 3, gelb, 67—67½c; Nr. 4, 64—65c.

Hafer, Nr. 2, 53½—54c; Nr. 2, weiß, 53¾—54c; Nr. 3, 53¼c; Nr. 3, weiß, 52½—53¼c; Nr. 4, weiß, 51½—52¾c; Standard, 53—54c.

Roggen, Nr. 2, 92c; Nr. 3, 89—90c; Nr. 4, 80—88c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.34; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 45—80c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.75; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $1.60—$1.80; besondere Marken, $5.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$21.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $8.50—$9.50.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $11.00—$14.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$22.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.05—$7.15; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.00—$7.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.25—$6.60; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $4.50—$5.50; „Native Ewes", $3.25—$5.25; „Native Yearlings," $4.90—$6.25; „Native Lambs," $5.50—$7.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.20 —0.20½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.20½
„Extras", das Dutzend	0.21½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.19
„Young America", das Pfund	0.19½
„Daisies", das Pfund	0.19½
Brick, das Pfund	0.20½
Schweizer, neu, das Pfund	0.19½—0.20
Limburger, neu, das Pfund	0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs", das Pfund	0.16
Truthühner, das Pfund	0.18½
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.25
Zitronen, die Kiste	4.50 —5.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grapefruit, die Kiste	6.00 —7.00
Erdbeeren, Florida	0.15 —0.45
Kronsbeeren, das Faß	3.00 —9.00
Spargeln, die Kiste	3.00 —5.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.50
Kraut, das Faß	2.50 —3.25
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —3.25
Sellerie, die Kiste	1.00 —2.00
Kopfsalat, das Faß	2.00 —5.00
Blattsalat, die Kiste	0.20
Brunnenkresse, das Dutzend	0.10
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75 —0.90
Rettige, das Dutzend	0.15 —0.45
Spinat, das Faß	3.00 —5.00
Tomaten, die Kiste	3.00 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.25
Rhabarber, das Dutzend Bündchen	0.30 —0.45
Zwiebeln, 100 Pfund	3.25 —3.75
Rüben, der Kübel	1.25
Petersilie, das Faß	6.00 —8.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.50 —4.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.53
Rothe Nierenbohnen	2.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.18 —1.22
Süßkartoffeln, das Faß	4.00 —5.00

Bauerlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

501 Ost 63. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Paul Daemicke, $6000.
1728 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, F. Kuehne, $2000.
11317 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Johnson und Fan, $4800.
1620 Balmoral Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, Jeannette Franzen, $3000.
5038—40 Prairie Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude, Ella O'Brien, $14,000.
3018 Haussen Ct., zweistöckiges Brickgebäude, K. Sparesns, $3500.
3066 Haussen Ct., zweistöckiges Brickgebäude, K. Sparesns, $3500.
1509 Ost 56. Str., einstöckiges Brickgebäude (Laundry), J. Trainor, $8000.
3031 N. Hamlin Ave., zweistöckiges Framegebäude, Haentze & Wheeler, $2500.
3064 Haussen Ct., zweistöckiges Brickgebäude, K. Sparesns, $3500.
3434 N. Leavitt Str., zweistöckiges Framegebäude, A. Hensel, $3000.
8541—43 Mackinaw Ave., einstöckiges Framegebäude, Otto Behn, $1600.
4427—29 S. Sawyer Ave., zweistöckiges Brickhaus, Frank J. Tunk & Co., $5500.
1744 W. 99. Str., einstöckiges Brickgebäude, R. F. Campbell, $3500.
332 S. Michigan Ave., Umänderungen in 20stöckigem Gebäude, McCormick Nachlaß, $100,000.
11451 S. Fairfield Ave., 1½stöckige Frame Cottage, Frl. Edna Vance, $2000.
1939—41 Augusta Str., 1½stöckiges Framegebäude, John P. Boejen, $3000.

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Mannesstraft nicht haben, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gerne ein besserer Mann sein möchte, als er es ist. Gleichviel wie sehr auch er ... mit ... und Unfrieden des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde. ... Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam, ist die allgemeine Energie weniger energisch, als sie in Ihrem Alter sein sollten ...

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rüstigkeit vollkommener Mannestraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Juckendes Eczema Freie Probe

(Auch Ausschlag genannt, Salzfluß, Jucken, Milchkruste, nässende Haut etc.

Eczema kann nachhaltig geheilt werden, und wenn ich sage geheilt, so meine ich was ich sage — geheilt — und nicht nur für eine Weile, um schlimmer wie zuvor wiederzukehren. Es ist mir ganz einerlei, was Ihr gebraucht habt, oder wieviel Aerzte Euch gesagt haben, daß Ihr nicht geheilt werden könnt. Alles, was ich verlange, ist eine Gelegenheit, Euch zu zeigen, daß ich weiß, was ich spreche. Wenn Ihr mir heute schreibt, schicke ich Euch eine freie Probe meiner milden, stillenden, garantirten Heilung, welche Euch in einem Tag mehr überzeugen wird, als ich selbst oder irgend Jemand es in einem Monat tun könnte. Wenn Ihr unzufrieden und verzweifelt seid, wünsche ich, daß Ihr mir Gelegenheit gebt meine Behauptung zu erweisen. Wenn Ihr mir heute schreibt, werdet Ihr mehr wirkliche Behaglichkeit genießen, als Ihr es in dieser Welt für möglich hieltet. Probirt es nur, und Ihr werdet sehen, daß ich die Wahrheit sage.

Dr. J. E. CANNADAY.
Referenzen: Third National Bank, Sedalia, Mo.
381 Park Square, Sedalia, Mo.

Könntet Ihr etwas besseres tun, als diese Anzeige an irgend einen armen Eczemaleidenden senden?

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendweicher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1.

Heilt Euren Bruch

[illegible]

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Bruchband-Fabr., 154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Leidet Ihr an den Augen?

Dann kommt zu den wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Warum mehr bezahlen!

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufwärts.

R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe,
Schwarz, Braun und Blond, **$1.00**
In allen Apotheken oder bei
L. Lange, Lake und Wood Str., Chicago.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

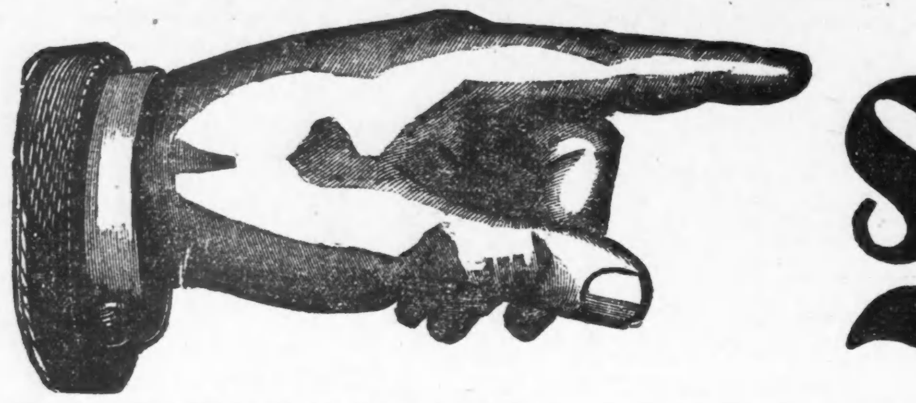
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns betreffs Eurer Augen.

BORSCH & CO., 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung von Blut-, Nieren-, Blasen-, Nerven- und Frauenkrankheiten ... Konsult. frei. ...

Dampfbäder gegen Rheumatismus!
2423 West 12. Str.

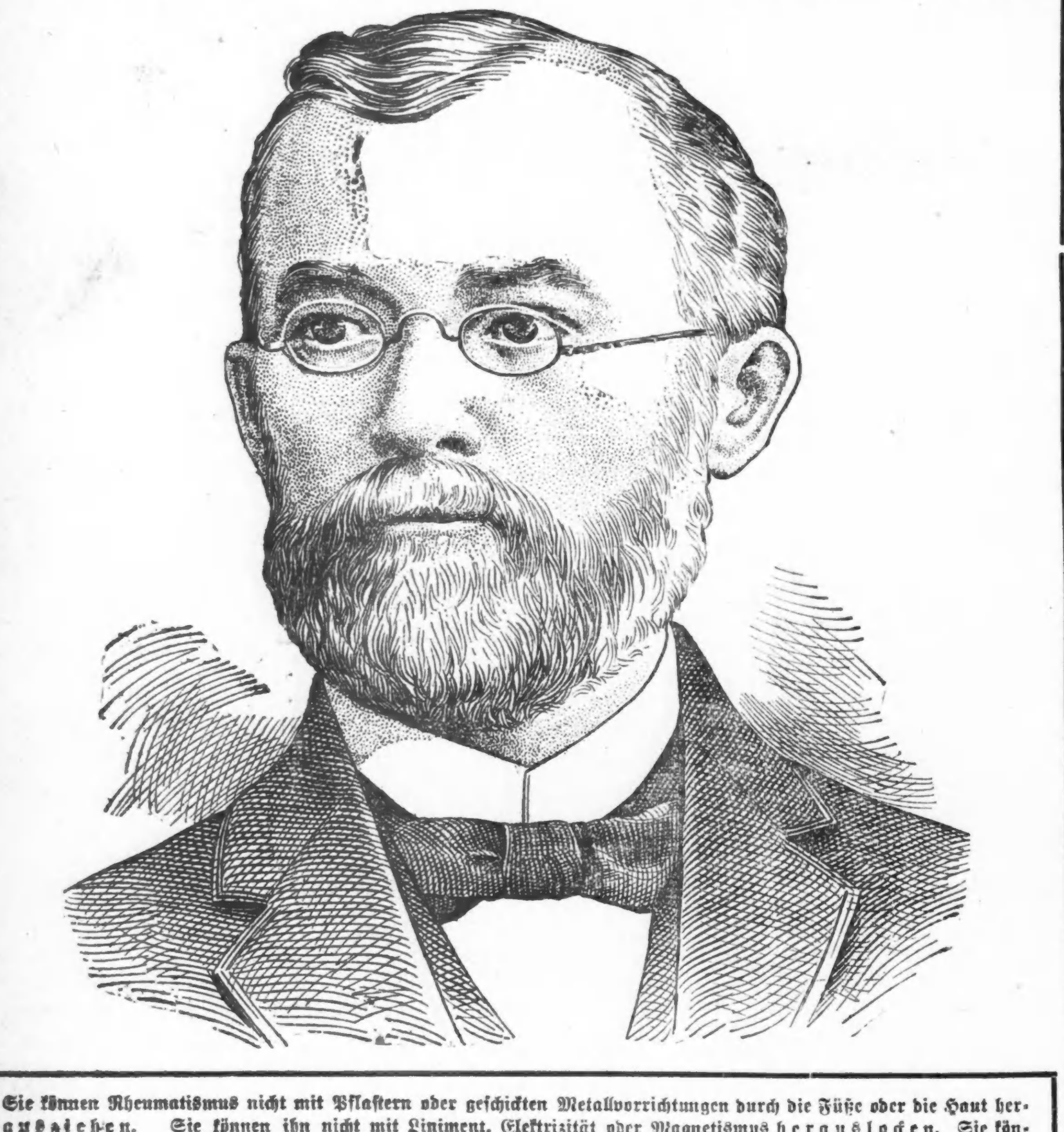
Ein Wort an



Rheumatiker

Schreibt an mich.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden und geheilt sein wollen, so schreiben Sie mir um eine **freie Flasche meines Rheumatismus-Mittels.** Ich habe diese Botschaft für jeden Rheumatismusleidenden. Ich will jeder Person, die mir schreibt, eine Flasche meines Rheumatismus-Heilmittels frei zusenden. Ich will jeden überzeugen, daß Rheumatismus durch mein Heilmittel geheilt werden kann. Ich will allen Rheumatismusleidenden zeigen, daß sie nicht länger zu leiden brauchen. Ich habe seit 18 Jahren Rheumatismus geheilt mit meinem Mittel, das ich Ihnen jetzt anbiete, und weiß genau, wovon ich spreche. Ich habe Tausende von Kuren unter deutschen Leuten bewirkt, denn auch ich bin ein Deutscher, und seit 18 Jahren habe ich mein Heilmittel meinen eigenen Stammesgenossen zu diesen gerechten Bedingungen angeboten. Kaufen Sie keine Medizin von mir, bis Sie dieselbe versucht haben, bis Sie gewiß sind. Probiren Sie sie erst, sehen Sie, was sie bewirkt, sehen Sie, wie sie arbeitet, sehen Sie, wie sie sich in Ihrem eigenen Falle bewährt. Gefällt sie Ihnen nicht, hilft sie Ihnen nicht, beweist sie nicht, daß sie Sie heilen kann, dann kaufen Sie von mir keine Medizin. Das ist mein Wort an alle Rheumatiker. Ich will Ihr Geld nicht, es sei denn, ich kann Ihnen helfen. Ich kenne mein Mittel. Ich weiß, es heilt Rheumatismus. Ich weiß, es hilft Ihnen, aber ich will, daß Sie es probiren und gewiß sind, ehe Sie mir einen Cent Profit zuweisen. Meine Medizin ist kein Liniment, keine Salbe oder Pflaster, sondern eine wirkliche Medizin, die man trinkt, und jeder Teelöffel voll tut denen gut, die an Rheumatismus leiden.



Sie können Rheumatismus nicht mit Pflastern oder geschickten Metallvorrichtungen durch die Füße oder die Haut herausziehen. Sie können ihn nicht mit Liniment, Elektrizität oder Magnetismus herauslocken. Sie können ihn nicht mit Geisteskraft herauszaubern. Sie müssen ihn heraustreiben.

Mein Mittel **heilt**, weil es ins Blut dringt und den Rheumatismus **austreibt**, weil ich in jede Flasche die **rechte** Medizin tue, die dies bewirkt. Kraftlose Pillen, Tabletten oder Pulver helfen Ihnen nichts. Sie brauchen **starke** Medizin, und die erhalten Sie, wenn Sie meine Medizin nehmen. Rheumatismus wird durch Harnsäure im Blut verursacht. Diese Säure fließt gleichsam wie feine Kristalle oder Salz im Blute, sammelt und verhärtet sich in den Gelenken und verursacht alles Fieber, Anschwellungen, alle Steifheit und allen Schmerz des Rheumatismus. — Meine Medizin dringt ins Blut ein, trifft die Säure und löst sie auf, so daß sie durch die Nieren wie Wasser abgeht. Harnsäure und Kuhn's Rheumatismus-Heilmittel können nicht im gleichen Blute zusammen leben. **Der Rheumatismus muß weichen und er tut's auch.** Mein Mittel heilt den scharfen, stechenden Schmerz, die dumpf-schmerzhaften Muskeln, die heißen, zuckenden Glieder und steifen Gelenke **und heilt sie schnell.**

Ich kann Ihnen alles dies beweisen,

wenn Sie es mir nur gestatten wollen. Ich werde den Beweis **in einer Woche** liefern, sobald Sie der folgenden Offerte gemäß an meine Firma um **eine** freie **Dollarflasche** schreiben. Es bleibt sich gleich, welche Art von Rheumatismus oder wie lange Sie ihn haben. Es bleibt sich gleich, was für Mittel Sie bisher angewandt haben. So lange Sie meines nicht benutzten, wissen Sie nicht, was ein Wirkliches Rheumatismus-Heilmittel vermag. **Lesen Sie die untenstehende Offerte und schreiben Sie sogleich um eine freie Dollarflasche.**

A. W. Kuhn

Reguläre $1.00 Flasche frei zur Probe.

Wir möchten, daß Sie Kuhns Rheumatismus-Mittel versuchen, damit Sie sich gleich Tausenden selbst überzeugen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. Wir wollen keinen Profit an diesem Versuch machen. Wir wollen bloß, daß Sie das Mittel ordentlich probiren. Finden Sie aus, daß es Ihren Rheumatismus oder Ihre Neuralgie heilt, so bestellen Sie mehr zur Vervollständigung Ihrer Kur und geben uns so einen Profit. Hilft es Ihnen dagegen nicht, so sind wir fertig miteinander. Wir schicken kein kleines Probefläschchen, das nur einen Fingerhut voll enthält und keinen praktischen Wert hat, sondern eine **Flasche voller Größe**, die von den Drug Stores durchweg für **einen Dollar verkauft wird.** Diese Flasche ist schwer, und wir müssen Uncle Sam für den Transport bis an Ihre Tür bezahlen. Daher müssen **Sie uns 25 Cents schicken** für Porto, Versandtschachtel und Verpackung. Dann erhalten Sie diese große Dollarflasche prompt frei zugeschickt. **Beim Empfang oder später ist nichts zu zahlen.**

Warf Krücke und Stock weg.

Chicago, Ill. — „Ich wurde in einer Ambulanz zum Hospital befördert, nachdem ich zu Hause intensive Schmerzen an Rheumatismus litt. Nach sechs Wochen im Hospital, konnte ich es mit Hilfe einer Krücke und eines Stockes verlassen, aber von Heilung war ich weit entfernt. Kaum daheim angelangt, mußte ich wieder in mein Bett gehen, und nach weiteren sieben Wochen Leidens hörte ich von Kuhns Rheumatismusmittel. Ich kaufte eine Flasche der Medizin, befolgte die Instruktionen und in vier Tagen schien ein Gefühl der Erleichterung über mich zu kommen. Nach Gebrauch von sechs Flaschen dieser wundervollen Medizin konnte ich Krücke und Stock wegwerfen und fand mich vollständig geheilt. Obgleich dies vor 4 Jahren war, fühle ich mich heute so wohl, wie ich mich je in meinem Leben fühlte, ohne eine Spur von Rheumatismus in meinem Körper. Ich habe guten Grund, der Kuhn Remedy Co. dankbar zu sein." Simon Wilnau. 1231 Armitage Ave.

War im Bett, hilflos, mit 6 Monaten Rheumatismus.

Massillon, Iowa. — Ich litt sechs Monate lang an Rheumatismus und war bettlägerig, als ich Kuhns Rheumatismusmittel erhielt. Ich war im Hospital, das mich $300 kostete, kam aber heim, ohne gebessert zu sein, denn sie konnten mir nicht helfen. Ich las dann Herrn Kuhns Offerte von einer freien Flasche und sandte nach einer derselben, um sie zu versuchen. Ich war bald imstande, aufzustehen und umherzugehen, und jetzt fühle ich mich so wohl wie jemals in meinem Leben. Jedermann, der mich sah, fragte mich, welche Medizin mich so schnell wieder auf die Beine gebracht habe, so daß ich ohne Stock oder Krücken gehen kann, und ich sage ihnen, daß es Herrn Kuhns großartiges Heilmittel war. Ich bin 59 Jahre alt und dem Kuhns Rheumatismusmittel sehr dankbar für die gute Gesundheit, der ich mich jetzt erfreue. John Hamtorf.

Geheilt vor zwei Jahren. Kein Rheumatismus seither.

Leigh, Nebr. — Ich hatte Rheumatismus für zirka fünfzehn Jahre und gebrauchte alle Sorten Arzneien und ging nach Hot Springs. Nichts half mir, bis ich Kuhns Rheumatismus-Heilmittel gebrauchte und es hat mich gänzlich kurirt. Es sind nun zwei Jahre, seitdem ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebrauchte und habe seither keinen Rheumatismus mehr gespürt. Alle Leute wissen, wie es mich geheilt hat. Frau C. Rosche.

Konnte nicht gehen noch schlafen.

Avon, Minn. — Kuhns Rheumatisches Heilmittel hatte wunderbare Wirkung auf den Rheumatismus meiner Frau. Sie hatte solche Schmerzen in ihren Füßen, daß sie nicht gehen und was noch schlimmer war, ganze Nächte nicht schlafen konnte. Sie hat bloß 3 Flaschen von Kuhns „Rheumatisches Heilmittel" gebraucht. Sie ist 65 Jahre alt, thut die Hausarbeit wiederum und schläft die ganze Nacht ruhig. Gott sei Dank, daß wir von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gehört haben! Ich werde es immer als das beste Heilmittel empfehlen. Joseph Meyer.

Alles, was sie probirte, war nutzlos.

Brenham, Texas. — Ich empfehle jedem Leidenden, Kuhns Rheumatismusmittel zu gebrauchen, denn es heilte meinen Rheumatismus. Ich hatte über drei Jahre lang Rheumatismus und litt große Schmerzen. Die meiste Zeit konnte ich meine Hausarbeit nicht verrichten. Der Arzt gab mir Medizin zum Einreiben, aber sie half mir nicht, und dann zog der Schmerz ins linke Bein, und ich konnte wochenlang keinen Schritt tun. Dann gab der Arzt mir Medizin zum Einnehmen, aber sie half mir auch nicht. Ich benutzte Linimente und Wizard-Oel, heiße und kalte Umschläge, doch vergebens. Dann las ich von Kuhns Rheumatismusmittel und bestellte eine freie Flasche. Es brachte mir sofort große Linderung und ich war instande zu gehen. Ich ließ mehr kommen, und es heilte mich. Gott sei Dank, daß ich ganz gesund bin und mich so wohl fühle. Frau C. A. Schröder.

Schmerzen sind alle vorbei.

Los Angeles, Kal. — Für Jahre war ich geplagt mit Schmerzen in meinem Kopfe, Schultern und Armen, so daß ich zu Zeiten ganze Nächte nicht schlafen konnte. Ich sah die Anzeige von Kuhns Rheumatisches Heilmittel in einer deutschen Zeitung und sandte sofort für eine Flasche und empfand bald gute Resultate. Ich habe jetzt 3 Flaschen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebraucht, und meine Schmerzen sind alle vorbei. Ich habe noch nie eine Medizin gehabt, welche so schnell half, ohne den Magen anzugreifen, als dieses Heilmittel und empfehle es allen, die an Rheumatismus leiden. Frau Martha Watse, 601 W. 32. Str.

Rheumatismus in den Hüften, Knien, Schultern und Nerven.

Sauk City, Wis. — Ich bin befreit von meinen rheumatischen Schmerzen. Gott sei tausendmal Dank für Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Es ist die beste Arznei für Rheumatismus. Nachts, wenn halb eingeschlafen, empfinde ich rheumatische Schmerzen in meinen Fingern und ich glaube, ich hatte auch Nerven Rheumatismus. Nun ist das Alles verschwunden und ich beklage mich nie mehr wegen meiner Hüften, Kniee oder Schulter. Leute sehen an mir einen Fall, wie dieses Heilmittel kurirt. Frau Casper Baier.

Nichts Anderes hatte ihm je geholfen.

Frederick, Kas. — Ich litt an Rheumatismus während fünfzehn Jahre. Ich nahm sehr viel Arznei ein, aber nichts half mir ausgenommen Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich bin jetzt durchaus geheilt. T. H. Mehl.

Nerven wurden rasch normal.

Omaha, Neb. — „Ich litt viele Jahre an Muskelrheumatismus, wie es die Aerzte nannten. Ich gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, ohne Nutzen, bis ich Kuhns Rheumatismusmittel angezeigt sah. Ich befand mich gerade in sehr schlimmem Zustande, litt an einem heftigen Anfall und beschloß, eine Flasche zu probiren. Am zweiten Tage nach Gebrauch von Kuhns Heilmittel spürte ich bedeutende Besserung. Meine Nerven wurden normal und die Schmerzen nahmen ab. Ich ließ mehr kommen und gebrauchte vier Flaschen. Ich fühle mich jetzt besser wie seit langen Jahren und zolle diesem Mittel alles Lob. Es macht mir Freude, allen Rheumatismusleidenden, die ich antreffe, sagen zu können: Gebrauchen Sie Kuhns Rheumatismusmittel, denn es hat mich geheilt. A. J. Newman. 4224 Dewey Ave.

Beides, Rheumatismus und Beule fort.

Cashville, Wis — Ich muß Ihnen dankbar sein wegen Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich litt so sehr an Rheumatismus, daß ich oft ganze Nächte lang damit geplagt war. Ich hatte auch eine Art Beule an meiner Seite für sechs Jahre, und diese ist auch verschwunden. Ich habe bloß fünf Flaschen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel gebraucht. Ich bin 75 Jahre alt. Jakob Salis.

Der Arzt konnte keine Linderung geben.

Chicago, Ill. — Ich litt an Rheumatismus für zwei Monate. Ging zu meinem Arzt, der mir aber keine Linderung verschaffte, bis ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel probirte. Ich fühlte Linderung, nachdem ich einige Dosen von Kuhns Rheumatisches Heilmittel genommen hatte, und es hat mich kurirt. Ich habe keinen Rheumatismus mehr. Es ist ganz bestimmt eine gute Arznei. Frau F. Bender, 7041 Center Ave.

Mußte in's Hospital gehen.

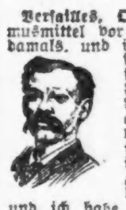
Medina, No. Dak. — Für fünf Monate konnte ich nicht arbeiten wegen Rheumatismus. Schließlich wurde der Schmerz in den Hüften so groß, daß ich weder sitzen, stehen noch liegen konnte und mit jedem Tage wurde es schlimmer, bis die Schmerzen so groß wurden, daß ich sie kaum aushalten konnte. Dann ging ich in's Hospital. Die Aerzte konnten mir nicht helfen und ich ging zurück nach Hause. Dann hörte ich von Kuhns Rheumatisches Heilmittel und faßte den Entschluß, dasselbe zu probiren. Sechs Flaschen brachten mir Gesundheit und Kräfte zurück. Ich eilte nicht, Ihnen das zu schreiben, da ich fürchtete, mein Zustand möchte sich wieder verschlimmern; aber ich blieb gesund und ich danke Ihnen nochmals für die gute Arznei. George Essig.

Nicht eine einzige Spur in 15 Monaten.

Alburtis, Pa. — Ich war eine lange Zeit krank mit Rheumatismus, als ich Ihre Anzeige las von Kuhns Rheumatisches Heilmittel und anfing, die Arznei zu gebrauchen. Es hat mich gänzlich kurirt. Es sind nun 15 Monate her und seitdem hatte ich keine einzige Spur von Rheumatismus. Frau J. Rothenberger.

Seit zwei Jahren geheilt.

Versailles, Ohio. — „Ich gebrauchte Kuhns Rheumatismusmittel vor mehr als zwei Jahren, und es heilte mich damals, und ich bin noch geheilt. Ich hatte seit Jahren schrecklich an Rheumatismus gelitten. Ich hatte fast alles versucht, wovon ich hörte, was mir Freunde empfahlen, und holte Medizin von Aerzten, aber nichts trieb den Rheumatismus aus meinem Körper oder linderte den Schmerz viel. Ich sah Herrn Kuhns Freiflaschen-Offerte in meinem Blatte und bestellte eine Flasche. Ehe ich alles gebraucht hatte, waren meine Schmerzen fast fort, und ich bestellte mehr. Nach Gebrauch etlicher Flaschen fand ich mich geheilt, und ich habe es seitdem stets empfohlen. Mehrere meiner Freunde haben es gebraucht und dieselbe Hilfe dadurch erfahren wie ich. G. A. Trittschuh.



Dauernde Heilungen.

Viele an Rheumatismus Leidende zahlen gern einen hohen Preis, nur um auf einige Monate von den Schmerzen des Rheumatismus befreit zu sein, aber jeder Leidende sucht eine wirkliche Kur, und zwar eine solche, die die Krankheit austreibt, um gesund zu bleiben. Wenn Herrn Kuhns Arznei nur ein Linderungsmittel wäre, würde sie nicht besser sein als Hunderte anderer, aber da sie eine wirkliche Kur ist, eine, die das Blut verändert, die den Zustand beseitigt, der die rheumatischen Schmerzen immer aufs Neue wiederkehren läßt, steht sie für sich allein; viele nannten sie eine Gottesgabe für Rheumatiker. Sie bringt ebenfalls schnelle Hilfe, aber Hilfe nach dem richtigen Prinzip—sie mildert den Schmerz, während die Krankheit aus dem Körper vertrieben wird. Einreibungen, Pflaster und elektrische Gürtel, alle erzielen keine dauernde Heilung, weil sie lediglich den Schmerz zeitweilig vertreiben, nicht aber das Gift aus dem Blute, den Muskeln, Gelenken und Nerven. Herr Kuhn hat entdeckt wie das zu machen ist, und alle, die seine Medizin versuchen, erhalten den Nutzen aus seiner Entdeckung.

Diese Frau konnte sich kaum im Bett drehen.

Troy, Idaho. — Ich litt an Rheumatismus für beinahe 3 Jahre, und in solch einem Maß, daß ich mich kaum im Bett herumdrehen konnte. Ich war unter ärztlicher Behandlung, als ich die Anzeige von Dr. Kuhns Rheumatischem Heilmittel sah und eine Flasche bestellte. Ich hatte Schmerzen in meinem Rücken und in allen meinen Gliedern und konnte keine Arbeit verrichten. Die erste Flasche von Kuhns Heilmittel half mir wunderbar, und ich wurde immer besser, solange ich anhielt, die Arznei zu gebrauchen. Seitdem ich sie benutzt habe sind alle meine Schmerzen vergangen. Ich fühle wie neu geboren und tue alle meine Arbeit selbst. Ich danke Ihnen für dieses gute Heilmittel und wünschte bloß, daß alle, welche an Rheumatismus leiden, sehen könnten, wie wunderbar es an mir gewirkt hat. Ich will es immer empfehlen, wo sich immer die Gelegenheit bietet zu einem an Rheumatismus Leidenden zu sprechen. Frau Sophie Erstad.

Das erste Mal in sechs Jahren.

Stirling City, Cal. — „Seitdem ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel einnehme, leide ich nicht mehr an Rheumatismus. Das ist das erste Mal in sechs Jahren, daß ich ohne Rheumatismus bin und Sie können mir glauben, daß ich Alles tun werde, um die Vortrefflichkeit einer solchen Arznei bekannt zu machen. E. J. Merk.

Gesundheit im Allgemeinen ist ebenfalls sehr verbessert.

Taylorville, Ill. — Ich fühle, daß es meine Pflicht ist, Ihnen zu erzählen von der großen Hilfe, welche ich von Kuhns Rheumatischem Heilmittel empfangen habe. Ich habe zwei verschiedene Aerzte für die letzten 8 Monate gehabt, und keiner konnte mir helfen, bis ich Ihr Heilmittel bekam. Ich fühle jetzt wirklich gut. Meine Gesundheit im allgemeinen ist viel verbessert. Frau M. Abrams.

Hing ihre Krücken in ihrem einundsiebenzigsten Lebensjahre auf.

Edgerton, Ohio. — Mein Rheumatismus begann vor ungefähr drei Jahren. Während dieser Zeit, mit Ausnahme von drei Monaten mußte ich Krücken benutzen. Während dieser drei Monate lag ich meistenteils im Bett unter ärztlicher Pflege. Niemand, mit Ausnahme von dem, der ähnliche Erfahrungen gehabt, kann beschreiben, was ich gelitten. Ich war in Pflege bei einem Arzt in Butler und einen in Auburn, Ind., und einem Spezialisten in Chicago, und ich habe wohl zwei Dutzend verschiedene Sorten Arzneien eingenommen und ohne Erfolg. Ich dachte ich könnte nicht geheilt werden. Mein Gatte ist ein alter Soldat und sah Dr. Kuhns Anzeige in einer Zeitung und ich faßte dann den Entschluß, es zu probiren. Ich fing bald an besser zu werden, und verbesserte mich jeden Tag, bis daß ich im Stande war, meine Krücken an die Wand zu hängen, wo sie jetzt noch sind. Ich bin jetzt 71 Jahre alt und kann all meine Arbeit selbst tun, und muß sagen, daß dies eine große Wohltat für mich ist. Rachel A. Dohner.

Zwei Schwestern kurirt nach vielem Leiden.

McClusky, N. Dak. — Meine Frau war viele Jahre vom Rheumatismus geplagt. Er war manchmal so schlimm, daß sie zu Bett gehen mußte. Sie hatte solche Schmerzen in ihren Gliedern, daß sie manchmal nicht wußte, was sie tat. Wir versuchten verschiedene Medizinen, aber der Rheumatismus wurde nicht besser. Wir fragten viele Aerzte um Rat, aber eine Besserung konnten sie nicht erzielen. Dann las ich von Herrn Kuhns Offerte und sandte nach einer Probeflasche von Kuhns Rheumatic Remedy. Meine Frau erzielte sofort Linderung davon und wir schickten um eine volle Behandlung. Es heilte sie und sie ist seither gesund, Gott sei Dank. Ihre Schwester litt ebenfalls an Rheumatismus, und ihre Füße waren so schlimm angeschwollen, daß es schrecklich war, sie anzusehen. Sie gebrauchte Kuhns Rheumatisches Heilmittel und wurde geheilt. Wir können dem Herrn Kuhn nicht genug danken für die Hilfe, die uns seine Medizin erwiesen. John Wagner.

Durch eine Flasche geheilt.

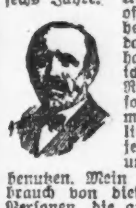
Moran, Mich. — „Ich halte in der Tat Kuhns Rheumatismusmittel für eine wunderbare Medizin. Mein Mann hatte Rheumatismus in der Schulter so schlimm, daß er den Arm nicht heben konnte. Er gebrauchte eine Flasche von Kuhns Rheumatismusmittel und spürt jetzt nicht das Geringste von Rheumatismus. Es ist eine rasche Heilung und jedermann sollte sie benutzen. Frau John Nott.

Glaubte, es gäbe keine Kur.

Krupp, Wash. — Ich bin sehr glücklich und danke Ihnen vielmals für Ihr Kuhns Rheumatisches Heilmittel. Ich habe drei Flaschen gebraucht und bin gänzlich kurirt. Ich kann Kuhns Rheumatisches Heilmittel einem jeden empfehlen, der an Rheumatismus leidet; denn ich bin überzeugt, es wird ihnen helfen. Ich litt so schwer an Rheumatismus, daß ich glaubte, es gäbe keine Kur für Rheumatismus, und bin jetzt so dankbar, daß Kuhns Rheumatisches Heilmittel mich kurirt hat. M. Zimbelmann.

Hatte Schmerzen in seinen Gliedern sobald sich die Witterung änderte.

Lexington, Ohio. — Ich litt an Rheumatismus für über sechs Jahre. Aber nie ging ich zum Arzt, da ich die Leute oft sagen hörte: „Rheumatismus kann nicht geheilt werden." Ich hatte viele schlaflose Nächte da ich sehr viele Schmerzen in meinen Gliedern hatte, wenn sich die Witterung änderte, so daß ich meine Arbeit nicht verrichten konnte. Kuhns Rheumatisches Heilmittel hat mich ganz geheilt so daß ich jetzt gar nichts mehr von Rheumatismus spüre. Sie dürfen diesen Brief veröffentlichen als ein Zeugniß, daß ich Kuhns Heilmittel jedem empfehle, der an Rheumatismus leidet, um auch andere dazu zu bewegen, dasselbe zu benutzen. Mein Grund dazu ist daß ich glaube, daß der Gebrauch von diesem Heilmittel von großem Werte ist für Personen, die an Rheumatismus leiden. Ich bedauere nur, daß ich nicht vor Jahren davon gehört habe. Johann Gratwohl.



Meine Hände waren nutzlos, und ich konnte nicht gehen.

St. Johnsville, N. J. — Vor zwei Jahren sandte ich für sechs Flaschen von Kuhns Rheumatischem Mittel, nachdem ich von 3 Aerzten aus meiner Heimat behandelt worden war und immer schlimmer anstatt besser wurde. Meine Hände waren geschwollen und nutzlos für mich. Ich konnte auch nicht allein gehen, aber nachdem ich 4 Flaschen von Kuhns Rheumatischem Heilmittel aufgenutzt hatte, konnte ich wieder beständig arbeiten. Ich nahm die 2 anderen Flaschen noch, um sicherer zu sein. Ich habe keine Anfälle mehr. Für zwei Jahre habe ich Kuhns Rheumatisches Heilmittel empfohlen, wo immer sich die Gelegenheit dazu bot. Frl. Therese Kiteman.

Rheumatismus dehnte sich über den ganzen Körper aus.

Clansville, Pa. — Ich will veröffentlichen was Dr. Kuhns Rheumatisches Heilmittel für mich getan hat, um auch anderen jungen Mädchen, die am Rheumatismus leiden mögen, zu helfen. Ich hatte Rheumatismus während sechs Jahren. Es fing in meinem Halse an und manchesmal konnte ich meinen Kopf nicht herumdrehen. Nachher verteilte es sich über meinen ganzen Körper und meine Füße waren manchesmal so sehr angeschwollen, daß ich meine Schuhe nicht anziehen konnte. Ich hatte gar keinen Appetit. Ich ging zu den Aerzten und nahm verschiedene Sorten Arznei ein und versuchte Pflaster, aber nichts half mir viel. Kuhns Rheumatische Arznei schien das richtige Mittel für mich zu sein. Meine Gesundheit ist jetzt besser als je in den letzten Jahren. Ich esse und schlafe gut und die Leute sprechen darüber, wie gut ich aussehe. Ella v. Bennecoff.

War ganz verkrüppelt.

Chicago, Ill. — „Seitdem ich Kuhns Rheumatisches Mittel genommen, haben die rheumatischen Schmerzen meinen Körper ganz verlassen und ich fühle wie ein neuer Mann. Vor ein und einhalb Jahren konnte ich mich nicht selbst ankleiden, da ich so verkrüppelt war. Ich habe so viele andere rheumatische Heilmittel gebraucht, ohne daß sich mein Zustand gebessert, ehe ich den Gebrauch von Kuhns Rheumatischem Heimittel anfing. Ich glaube, es ist eines der besten Blutreinigungsmittel, die hergestellt werden können und empfehle es stets.

Chas. M. Olk, Deputy Clerk of Cook County Court.

Rheumatismus verursacht Herzschwäche

Volle neunzig Prozent der plötzlichen Todesfälle aus Herzschwäche treffen Personen, die mit chronischem Rheumatismus behaftet waren. Alles Blut im Körper geht durch das Herz und die Harnsäure-Krystalle im Blut **reizen die Herzklappen**, von denen das Leben abhängt. Wenn die rheumatische Beschaffenheit andauert, werden die Beschwerden allmählich immer stärker. Die Klappen werden **hart und steif**, genau wie rheumatische Gelenke, statt weich und biegsam zu sein, können nicht mehr richtig funktioniren, und schließlich verursacht dieser Mangel plötzlichen Tod. Wenn Sie Rheumatismus haben, müssen Sie **die Harnsäure aus dem Blute** heraustreiben, sowohl zur Sicherheit Ihres Lebens wie zum Frieden Ihres Geistes und Körpers. Schreiben Sie heute und erhalten Sie eine Dollarflasche dieses wertvollen Mittels frei. **Nur eine Flasche frei an eine Familie und nur an die, welche die 25 Cents für Unkosten einsendet.**

Sendet diesen Koupon

Kuhn Remedy Co., G. R. Dept.
2100 North Ave., Chicago, Ill.

Ich leide an Rheumatismus und wünsche eine freie Dollarflasche von Kuhns Rheumatismus-Heilmittel, wie annoncirt. Ich lege 25 Cents zur Begleichung des Portos, der Verpackung und der Versandtschachtel etc. bei. Die Dollarflasche muß gänzlich frei, ohne alle weiteren Unkosten, geliefert werden.

Name ______________________

Wohnort ______________________

Staat ______________________

Straße oder R. F. D. ______________________

Kuhn Remedy Company, 2100 North Ave. Chicago, Ill.